



Direktion Bevölkerung

Datenerhebung EU-SILC im Jahr 2010

Erhebungsunterlagen und Plausibilitäts-Checks

Stand 14.04.2010

Inhaltsverzeichnis Fragebogen EU-SILC 2010

	Übersicht	19
	Allgemeine Erläuterungen	22
HAUSHALTSREGISTER		
DB010	jahr Erhebungsjahr	23
	int Identifikationsnummer des Interviewers	23
	int1 Selber Interviewer wie im letzten Jahr?	23
DB030	hid Haushalts-ID	23
RB260	modus Interviewmodus	23
	split Splitnummer	23
DB075	rotation Rotationsnummer	23
	folge Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts	23
	Hbefragt Haushalt im Vorjahr befragt	23
	D001000 Zahl der Kontaktversuche	23
Basisinformation für jeden Haushalt		
DB120	D002000 Erreichbarkeit der Adresse	23
DB130	D003000 Kontaktergebnis	23
	D004010 Zahl der Personen im Haushalt	24
	D004020 Zahl der Personen im Haushalt, die 1993 oder später geboren sind	24
	D005000 Haushaltsstatus	24
	D006000 Anzahl der neu eingezogenen Personen	24
	D007000 Anzahl der neu geborenen Personen	24
	D008000 Anzahl der ausgezogenen Personen	24
	D009000 Anzahl der verstorbenen Personen	24
	D010000 Anzahl der 2009 länger als 3 Monate im Haushalt lebenden, aber nicht erfassten Personen	24
	D011000 Gebäudeart	24
	D012000 Zahl der Personen im Haushalt	25
	D013000 Kinder im Haushalt (1993 oder später geboren)	25
PERSONENREGISTER		
RB010	jahr Erhebungsjahr	26
	int Identifikationsnummer des Interviewers	26
RB040	hid Haushalts-ID	26
	split Splitnummer	26
	rotation Rotationsnummer	26
RB041	folge Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts	26
	pkzqu Personenkenntzahl	26
RB030	pid Personen-ID der Zielperson	26
RB041	sample Stichprobenperson oder Nicht-Stichprobenperson	26
RB100	befragt Person im Vorjahr befragt	26
RB041	R000000 Auskunftsperson für das Personenregister	26
	R001000 Vorname	26
	R001100 Familienname	26

Basisinformation für jedes Haushaltsmitglied			
RB080	R002000	Geburtsjahr	27
RB245			27
RB070	R002100	Geburtsmonat	27
	R002200	Geburtstag	27
RB090	R003000	Geschlecht	27
RB110	RL01000	Mitgliedsstatus	27
RB245			27
RB180	RL02100	Monat des Einzugs	27
RB190	RL02200	Jahr des Einzugs	27
RB120	RL03000	Neue Adresse der verzogenen Person	27
	RL04001	Adresse und Telefonnummer	27
	-		27
RB140	RL05100	Monat des Auszugs oder Todes	27
RB150	RL05200	Jahr des Auszugs oder Todes	28
RB160	RL06000	Zahl der Monate, die die Person im Vorjahr in diesem Haushalt lebte	28
RB170	RL07000	Haupterwerbsstatus im Jahr 2006 (kein derzeitiges HH-Mitglied)	28
RB220	R004000	PID des Vaters	28
RB230	R005000	PID der Mutter	28
RB240	R006000	PID des Partners (Ehegatte oder Lebensgefährte)	28
RB210	R007000	Derzeitiger Erwerbsstatus der Person (Selbsteinschätzung)	28
RB200	R008000	Lebt die Person gegenwärtig im Haushalt	28
	R008100	Gründe für vorübergehende Abwesenheit	28
RB250	R009000	Ergebnis der Personenbefragung	29
	R010000	Höchster Bildungsabschluss der abwesenden Person	29
HAUSHALTSFRAGEBOGEN			
HB010	jahr	Erhebungsjahr	
HB060			30
	int	Identifikationsnummer des Interviewers	30
HB030	hid	Haushalts-ID	30
	split	Splitnummer	30
	rotation	Rotationsnummer	30
	folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts	30
HB070	H000000	Auskunftsperson für Haushaltsfragebogen	30
Wohnungsmerkmale			
HH010	H001000	Gebäudeart	
HY030			30
HY030	H002010	Baujahr des Gebäudes	30
HH031	H002000	Einzugsjahr	
HY030			30
HY030	H003000	Wohnnutzfläche	30
HH030	H004000	Zahl der Wohnräume	
HY030			31
HY030	H004010	Küche eigener Raum	31
HY030	H005010	Vorhandensein von Wasseranschluss	31

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HH090	H005020	Vorhandensein von WC	
HY030			31
HH080	H005030	Vorhandensein von Dusche bzw. Badewanne	31
HY030	H005040	Vorhandensein von Badezimmer	31
MH040	H005050	Vorhandensein von Zentralheizung	
HY030			31
MH040	H005070	Vorhandensein von sonstiger fest installierter Heizung	31
MH040	H005080	Vorhandensein von Einzelofenheizung	31
HY030	H005060	Vorhandensein von Garage/einen Auto-Abstellplatz	31
HH040	H006010	Probleme durch feuchte Wände oder Fußböden, Fäulnis in Fensterrahmen oder Fußböden, undichtes Dach	31
HS160	H006020	Probleme durch dunkle Räume, zu wenig Tageslicht	31
HS170	H006030	Probleme mit Lärm durch Nachbarn oder von der Straße (durch Verkehr, Gewerbe- oder Industriebetriebe)	31
HS180	H006040	Probleme mit Luft- oder Wasserverschmutzung, Ruß oder andere Umweltprobleme (durch Verkehr oder Industrieanlagen)	31
HS190	H006050	Probleme durch Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus in der	31
HH020	H007000	Rechtsverhältnis an der Wohnung	32
	Kredite		
HH070	H008001	Kreditrückzahlung für Haus	
HY100			32
HH070	H008014	Kreditrückzahlung und Zinsen für Haus – Monatsbetrag	
HY100			32
HH070	H008015	Kreditrückzahlung und Zinsen für Haus – Stufe	
HY100			32
HH070	H008020	Anzahl der Kredite für das Haus	
HY100			32
HH070	H008100	Art des 1. Kredits/Darlehens	
HY100			32
HH070	H008140	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008150	Laufzeit des Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008200	Art des 2. Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008240	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008250	Laufzeit des Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008300	Art des 3. Kredits/Darlehens	
HY100			33
HH070	H008340	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	
HY100			33

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HH070	H008350	Laufzeit des Kredits/Darlehens	
HY100			34
HS010	H010000	Zahlungsrückstand Kreditrückzahlung Haus - letzte 12 Monate	34
HH070	H013004	Wasser-, Müllabfuhr- und Kanalgebühr – Jahresbetrag	34
HH070	H013005	Wasser-, Müllabfuhr- und Kanalgebühr – Stufe	34
HS020	H013020	Zahlungsrückstand Wasser-, Müllabfuhr- und Kanalgebühr - letzte 12 Monate	34
HH061	H013010	Fiktive Miete Haus (Selbsteinschätzung) - Monatsbetrag	34
HH070	H015001	Kreditrückzahlung für Wohnung	34
HY100			34
HH070	H015014	Kreditrückzahlung und Zinsen für Wohnung – Monatsbetrag	35
HY100			35
HH070	H015015	Kreditrückzahlung und Zinsen für Wohnung – Stufe	35
HY100			35
HH070	H015020	Anzahl der Kredite für Wohnung	35
HY100			35
HH070	H015100	Art des 1. Kredits/Darlehens für Wohnung	35
HY100			35
HH070	H015140	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	35
HY100			35
HH070	H015150	Laufzeit des Kredits/Darlehens	35
HY100			35
HH070	H015200	Art des 2. Kredits/Darlehens für Wohnung	35
HY100			35
HH070	H015240	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	36
HY100			36
HH070	H015250	Laufzeit des Kredits/Darlehens	36
HY100			36
HH070	H015300	Art des 3. Kredits/Darlehens für Wohnung	36
HY100			36
HH070	H015340	Gesamtsumme des Kredits/Darlehens	36
HY100			36
HH070	H015350	Laufzeit des Kredits/Darlehens	36
HY100			36
HS010	H017000	Zahlungsrückstand Kreditrückzahlung Wohnung - letzte 12 Monate	36
	Wohnkosten		
HH070	H019000	Betriebskosten für Wohnung – Monatsbetrag	36
	H020020	Enthaltensein von Garage/Auto-Abstellplatz in Betriebskosten (Wohnungseigentum, mietfrei)	37
HH070	H020000	Enthaltensein von Heizkosten in Betriebskosten (Wohnungseigentum, mietfrei)	37
HH070	H020010	Heizkosten (Wohnungseigentum, mietfrei) – Monatsbetrag	37
HS020	H020030	Zahlungsrückstand Betriebskosten Wohnungseigentum/mietfrei - letzte 12 Monate	37
HH061	H021000	Fiktive Miete Wohnung (Selbsteinschätzung) – Monatsbetrag	37
HH060	H022000	Miete inkl. BK – Monatsbetrag	37
HH070			37
	H022010	Mietzins - Monatsbetrag (Mieter)	37
	H023020	Enthaltensein von Garage/Auto-Abstellplatz in Miete und Betriebskosten(Mieter)	37
HH060	H023000	Enthaltensein von Heizkosten in Miete und Betriebskosten (Mieter)	37
HH070			37

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HH060	H023010	Heizkosten (Mieter) – Monatsbetrag	
HH070			37
HH061	H024000	Marktüblicher Mietzins	38
HH061	H025000	Fiktive Miete bei reduziertem Mietzins (Selbsteinschätzung) – Monatsbetrag	38
HY030			
HS010	H026000	Zahlungsrückstand Miete inkl. Betriebskosten - letzte 12 Monate	38
HS020			
HS140	H028000	Finanzielle Belastung durch gesamte Wohnkosten	38
HS020	H029000	Zahlungsrückstand Wohnnebenkosten inkl. Heizung - letzte 12 Monate	38
	H029010	Zahlungsrückstand Wohnnebenkosten exkl. Heizung - letzte 12 Monate	38
HY070	H030001	Zuschüsse zu Wohnkosten – Bezug 2009	39
HY070	H031002	Zuschüsse zu Wohnkosten – Zahl der Monate	39
HY070	H031004	Zuschüsse zu Wohnkosten – Monatsbetrag Netto	39
HY070	H031005	Zuschüsse zu Wohnkosten – Nettostufe	39
HB080	H032010	PID der 1. Referenzperson des Haushalts	39
HB090	H032020	PID der 2. Referenzperson des Haushalts	39
MI050	H033000	Sonstige Rückzahlungsverpflichtungen des Haushalts	39
HS150	H034000	Finanzielle Belastung durch sonstige Rückzahlungsverpflichtungen	39
HS030	H035000	Zahlungsrückstand sonstige Rückzahlungen - letzte 12 Monate	40
	Lebensstandard		
HS070	H036010	Vorhandensein eines Festnetztelefons	40
HS080	H036030	Vorhandensein eines Farbfernsehers	40
HS090	H036040	Vorhandensein eines PCs/Laptops	40
N	H036050	Vorhandensein eines Internetanschlusses	40
N	H036060	Vorhandensein eines DVD Players	40
HS100	H036070	Vorhandensein einer Waschmaschine	40
N	H036080	Vorhandensein einer Geschirrspülmaschine	40
HS110	H036090	Vorhandensein eines privaten PKW	41
HS040	H037010	Finanzielle Kapazität – eine Woche Urlaub an einem anderen Ort	41
HS040	H037060	Möglichkeit – eine Woche Urlaub an einem anderen Ort	41
HS050	H037020	Finanzielle Kapazität – jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder Geflügel	41
N	H037030	Finanzielle Kapazität – neue Kleidung	41
HH050	H037040	Finanzielle Kapazität – Wohnung warm halten	41
N	H037050	Finanzielle Kapazität – einmal monatlich Gäste zum Essen einladen	41
HS060	H038000	Finanzielle Kapazität – unerwartete Ausgaben bestreiten	41
	Haushaltseinkommen		
N	H039004	Haushaltseinkommen gesamt – Monatsbetrag	41
	H039005	Haushaltseinkommen gesamt – Stufe	41
HS120	H039000	Auskommen mit Netto-Haushaltseinkommen	42
HS130	H040000	Geringendes Haushaltseinkommen, um gerade noch auskommen zu können – Monatsbetrag	42
	M032	Veränderung des HHEK in den letzten 12 Monaten	42
	M033	Grund für Verringerung des HHEK	42
	M035	Entwicklung der finanziellen Situation des HH in den kommenden 12 Monaten	42
HA010	M001	Umgang mit den Einkommen aller Haushaltsmitglieder	43
HA020	M00201	Für Verwaltung der gemeinsamen Finanzen zuständige Person	43
HA030-	M00202	Weitere für die Verwaltung der gemeinsamen Finanzen zuständige Person	43
HA070	M00204	Person	43
	M003	Verwaltung der gemeinsamen Finanzen durch Person außerhalb des HH	43
HY1100	H041001	Eigenständiges Einkommen von Kindern 2009	44
HY1100	H042000	Eigenständiges Einkommen von Kindern – Zahl der Kinder	44
HY1100	H043013	Einkommen des 1. Kindes – Jahresbetrag Brutto	44
HY1100	H043014	Einkommen des 1. Kindes – Jahresbetrag Netto	44
HY1100	H043023	Einkommen des 2. Kindes – Jahresbetrag Brutto	44
HY1100	H043024	Einkommen des 2. Kindes – Jahresbetrag Netto	44

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HY1100	H043033	Einkommen des 3. Kindes – Jahresbetrag Brutto	44
HY1100	H043034	Einkommen des 3. Kindes – Jahresbetrag Netto	44
HY050	H044000	Anzahl der Personen im Personenregister	44
Familienleistungen			
HY050	H045001	Familienbeihilfe – Bezug 2009 für Person selbst	44
HY050	H046001	Erhöhte FamilienBH wegen Behinderung – Bezug 2009 EPH	45
HY050	H047001	Familienbeihilfe für andere Personen – Bezug 2009	45
HY050	H048001	Familienbeihilfe für derzeitige oder ehemalige HH-Mitglieder– Bezug 2009	45
HY050	H049011	Familienbeihilfe für pkzqu 1 – 12 Bezug 2009	45
HY050	H050001	Erhöhte FamilienBH wegen Behinderung – Bezug 2009 MPH	45
HY050	H051000	Erhöhte FamilienBH wegen Behinderung – Zahl der Personen	45
HY050	H057010	Grund, weshalb FamilienBH für pkzqu 1 -12 nicht bezogen wird	45
HY050	H052001	FamilienBH für nicht im Personenregister erfasste Personen – Bezug	46
HY050	H053000	FamilienBH für Personen außerhalb des Haushalts – Zahl der Personen	46
HY050	H054010	Geburtsmonat der 1. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H054020	Geburtsjahr der 1. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H054030	Geburtsmonat der 2. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H054040	Geburtsjahr der 2. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H054050	Geburtsmonat der 3. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H054060	Geburtsjahr der 3. Person außerhalb des Haushalts, für die FamBH im Jahr 2009 bezogen wurde	46
HY050	H055001	Erhöhte FamBH für Personen außerhalb des HH – Bezug 2009	46
HY050	H056000	Erhöhte FamBH für Personen außerhalb des HH – Zahl der Personen	46
HY050	H058001	Mehrkindzuschlag für das 3. und jedes weitere Kind – Bezug 2009	46
HY050	H061001	Kinderbetreuungsgeld – Bezug 2009	47
HY050	H062000	Kinderbetreuungsgeld – Zahl der Kinder	47
HY050	H063002	Kinderbetreuungsgeld – Zahl der Monate für erstes Kind	47
HY050	H063022	Kinderbetreuungsgeld – Zahl der Monate für zweites Kind	47
HY050	H063032	Kinderbetreuungsgeld – Zahl der Monate für drittes Kind	47
HY050	H063005	Kinderbetreuungsgeld - Variante für erstes Kind	47
HY050	H063025	Kinderbetreuungsgeld - Variante für zweites Kind	47
HY050	H063035	Kinderbetreuungsgeld - Variante für drittes Kind	47
HY050	H064001	Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld – Bezug 2009 (erstes Kind)	47
HY050	H064021	Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld – Bezug 2009 (zweites Kind)	47
HY050	H064031	Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld – Bezug 2009 (drittes Kind)	47
Unterhaltszahlungen			
HY050	H068001	Anspruch auf Unterhaltszahlungen – 2009	47
HY080			47
HY080	H065011	Erhalt von Unterhaltszahlungen – Bezug 2009	47
HY050	H065021	Staatliche Unterhaltsvorschüsse – Bezug 2009	47
X	H065031	Anspruch auf Unterhaltszahlungen, aber keine Zahlungen erhalten	47
HY080	H066010	Erhalt von Unterhaltszahlungen – Zahl der Personen	48
HY080	H067012	Erhalt von Unterhaltszahlungen – Zahl der Monate	48
HY080	H067014	Erhalt von Unterhaltszahlungen – Monatsbetrag Netto	48
HY080	H067015	Erhalt von Unterhaltszahlungen – Nettostufe	48

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HY050	H067022	Staatliche Unterhaltsvorschüsse – Zahl der Monate	48
HY050	H067024	Staatliche Unterhaltsvorschüsse – Monatsbetrag Netto	48
HY050	H067025	Staatliche Unterhaltsvorschüsse – Nettostufe	48
HY050	H059001	Sonstige Familienleistung - Bezug 2009	48
HY050	H060002	Sonstige Familienleistung – Zahl der Monate	48
HY050	H060004	Sonstige Familienleistung – Monatsbetrag Netto	48
HY050	H060005	Sonstige Familienleistung – Nettostufe	48
Eigenverbrauch/Verkauf			
PY050	H070001	Eigenverbrauch/Verkauf von Lebensmitteln und Getränken 2009	49
PY070			49
PY050	H071004	Privat erzeugte Lebensmittel und Getränke – Verkaufserträge	49
PY050	H071005	Privat erzeugte Lebensmittel und Getränke – Verkaufserträge Stufe	49
PY070	H073004	Privat erzeugte Lebensmittel und Getränke – Wert des Eigenverbrauchs	49
PY070	H073005	Privat erzeugte Lebensmittel und Getränke – Wert des Eigenverbrauchs Stufe	49
Informationen zum Interview			
HB100	Hdauer	Dauer des Haushaltsinterviews in Sekunden	49
HB040	Htag	Tag des Haushaltsinterviews	49
		EDV: Eintragung durch Interviewer, nicht Systemdatum	49
HB050	Hmonat	Monat des Haushaltsinterviews	49
		EDV: Eintragung durch Interviewer, nicht Systemdatum	49
Kinderbetreuungskosten			
N	K010004	Kinderbetreuungskosten – Monatsbetrag	53
N	K010005	Kinderbetreuungskosten – Stufe	53

KINDERFRAGEBOGEN

	K000000	Auskunftsperson für Kinderbetreuung	50
		Kinderbetreuung	
RL040	K001010	Betreuung in Krippe	50
RL010	K001020	Betreuung in Kindergarten	50
RL010	K001030	Betreuung in Vorschule	50
RL050	K001060	Betreuung durch Tagesmutter	51
RL050	K001070	Entgeltliche Betreuung durch sonstige Privatpersonen	51
RL060	K001080	Unentgeltliche Betreuung durch Privatpersonen mit Ausnahme der Eltern	51
RL040	K002010	Wochenstunden in Krippe	51
RL010	K002020	Wochenstunden in Kindergarten	51
RL010	K002030	Wochenstunden in Vorschule	51
RL050	K002060	Wochenstunden bei Tagesmutter	51
RL050	K002070	Wochenstunden entgeltlicher Betreuung durch sonstige Privatpersonen	51
RL060	K002080	Wochenstunden unentgeltlicher Betreuung durch Privatpersonen mit Ausnahme der Eltern	51
N	K003000	Schultyp (2003 oder früher (bei Erhebung ab September 2010 2004 oder früher) geborene Kinder)	51
RL020	K004000	Wochenstunden in Schule (2003 oder früher (bei Erhebung ab September 2010 2004 oder früher) geborene Kinder)	52
RL030	K005000	Betreuung in Hort (2002 oder früher (bei Erhebung ab September 2009 2003 oder früher) geborene Kinder)	52
RL030	K006000	Wochenstunden in Hort (2003 oder früher (bei Erhebung ab September 2010 2004 oder früher) geborene Kinder)	52
RL020	K007000	Haupttätigkeit des Kindes	52
N	K008000	Schultyp (zwischen 1993 und 1995 geborene Kinder)	52
RL020	K008010	Wochenstunden in Schule (zwischen 1993 und 1995 geborene Kinder)	52
RL030	K009000	Betreuung in Hort (zwischen 1993 und 1995 geborene Kinder)	52
RL030	K009010	Wochenstunden in Hort (zwischen 1993 und 1995 geborene Kinder)	53
N	K013010	Besitz von Sport- und Freizeitgeräten	53
N	K013020	Ausüben von mit kostenpflichtigen Freizeitaktivitäten	53
N	K013030	Feiern von Festen	53
N	K013040	Einladen von Freunden	53
N	K013050	Teilnahme an Schulaktivitäten	53
N	K011000	1. Staatsbürgerschaft des Kindes	55
N	K012000	2. Staatsbürgerschaft des Kindes	55

PERSONENFRAGEBOGEN

RB260	P00010	Art der Befragung	57
RB270	P00020	Auskunftsperson für Proxy-Interview	57
Derzeitige Haupttätigkeit und Erwerbstätigkeit			
PL031	P001000	Derzeitige Hauptaktivität (<i>Liste 6</i>)	
PL180			57
PL031	P001010	Sind Sie teil- oder vollzeiterwerbstätig?	58
	P001020	Waren Sie vor Ihrer Elternkarenz erwerbstätig oder arbeitslos?	
PL015	P001030	Rückkehrrecht auf Arbeitsplatz bei früherem Arbeitgeber nach Elternkarenz	
PL020	P001040	Art der Erwerbstätigkeit vor der Elternkarenz	58
	P001050	Teil- oder Vollzeiterwerbstätigkeit vor Elternkarenz	58
	P001060	Aktive Arbeitssuche - Pension	58
	P001070	In der vergangenen Kalenderwoche zumindest 1 Stunde als unselbständig Erwerbstätige/r tätig - Pension	58
	P001080	Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit 2009 - Pension	58
	P001090	Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit 2009 - Pension	58
	P001010	Sonstiges Einkommen aus selbständiger Tätigkeit 2009 - Pension	59
PL020	P002000	Aktive Arbeitssuche in letzten vier Wochen	59
	P002010	Bereits Arbeit gefunden	59
	P002020	Antritt der Arbeit innerhalb der nächsten drei Monate	59
PL025	P003000	In der Lage, in den nächsten zwei Wochen eine Arbeit aufzunehmen	59
PL015	P004000	Waren Sie früher einmal regelmäßig erwerbstätig?	59
PL190	P005000	Alter bei Beginn der ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit	59
PL200	P006000	Zahl der bisher erwerbstätigen Jahre	59
PL050	P007000	Letzte berufliche Tätigkeit nicht erwerbstätiger Personen	59
PL040	P008000	Letzte berufliche Funktion nicht erwerbstätiger Personen (<i>Liste 8</i>)	59
PL140	P009000	Letztes Arbeitsverhältnis unbefristet oder befristet	59
PL150	P009010	Personen, die Anordnungen folgen mussten	60
PL040	P016010	Arbeitnehmer beschäftigt	60
PL130	P011000	Anzahl der Personen in letzter Arbeitsstätte	60
PL130	P012000	Anzahl der Personen in letzter Arbeitsstätte – Stufe	60
PL111	P012010	Wirtschaftszweig des letzten Betriebs - NACE Rev. 2	60
PL050	P013000	Berufliche Tätigkeit erwerbstätiger Personen	60
PL035	P014000	Berufliche Funktion erwerbstätiger Personen	
PL040			60
PL140	P020000	Art des Arbeitsverhältnisses unselbständig erwerbstätiger Personen	60
	P021000	Einfluss auf die Bezahlung oder Beförderung von Mitarbeitern	60
PL040	P016000	Arbeitnehmer beschäftigt	61
PL130	P023000	Anzahl der Personen in Arbeitsstätte	61
PL130	P024000	Anzahl der Personen in Arbeitsstätte – Stufe	61
PL035	P036000	In letzter Kalenderwoche mindestens eine Stunde als unselbständig Erwerbstätige/r gearbeitet	61
PL110	P022000	Wirtschaftszweig des Betriebs - NACE Rev. 2	61
PA120	M00401	Zeitlicher Aufwand für Wegstrecke Arbeit - zu Hause pro Tag	61
PA120	M00402	Zahl der Tage in denen Wegstrecke pro Woche zurückgelegt wird	61
PL060	P037010	Wochenarbeitszeit in derzeitiger Haupterwerbstätigkeit ohne Überstunden – unselbständig erwerbstätige Personen	62
PL060	P037050	Wochenarbeitszeit in derzeitiger Haupterwerbstätigkeit – selbständig erwerbstätige Personen	62
PY200G	P038003	Einkommen aus derzeitiger Haupterwerbstätigkeit – Monatsbetrag Brutto	62
PY200G	P038004	Einkommen aus derzeitiger Haupterwerbstätigkeit – Monatsbetrag Netto	62
PY200G	P038005	Einkommen aus derzeitiger Haupterwerbstätigkeit – Bruttostufe	62
PL100	P028000	Andere Erwerbstätigkeit neben derzeitiger Haupterwerbstätigkeit	62
PL100	P029000	Wochenarbeitszeit außerhalb derzeitiger Haupterwerbstätigkeit	62
PL060	P030000	Summe der Arbeitsstunden pro Woche	63
PL120	P031000	Grund, weshalb Wochenarbeitszeit weniger als 30 Stunden	63
PL190	P032000	Alter bei Beginn der ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit	63
PL200	P033000	Zahl der bisher erwerbstätigen Jahre	63
PL160	P034000	Wechsel des Arbeitsplatzes in den letzten 12 Monaten	63
PL170	P035000	Wichtigster Grund für Wechsel des Arbeitsplatzes	63

Haupttätigkeit im Referenzjahr			
PL210A	P040010	Hauptaktivität im Jänner 2009	63
PL210B	P040020	Hauptaktivität im Februar 2009	63
PL210C	P040030	Hauptaktivität im März 2009	63
PL210D	P040040	Hauptaktivität im April 2009	63
PL210E	P040050	Hauptaktivität im Mai 2009	63
PL210F	P040060	Hauptaktivität im Juni 2009	63
PL210G	P040070	Hauptaktivität im Juli 2009	63
PL210H	P040080	Hauptaktivität im August 2009	63
PL210I	P040090	Hauptaktivität im September 2009	63
PL210J	P040100	Hauptaktivität im Oktober 2009	63
PL210K	P040110	Hauptaktivität im November 2009	63
PL210L	P040120	Hauptaktivität im Dezember 2009	63
	P040130	Formale Bildungsaktivität inkl. Lehre 2009	63
	P040140	Berufsbezogene Ausbildung 2009	64
	P040150	Berufsbezogene Ausbildung 2009	64
N	P040160	Freizeitbezogene Kurse 2009	64
PY010	P041001	Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit – Bezug 2009	64
PY010	P043000	Zahl der Arbeitgeber	64
Einkommensquellen			
Unselbständigeneinkommen			
PY010	P045002	Unselbständigeneinkommen – Zahl der Monate	64
PY010	P045003	Unselbständigeneinkommen – Monatsbetrag Brutto	65
PY010	P045004	Unselbständigeneinkommen – Monatsbetrag Netto	65
PY010	P044000	Unselbständigeneinkommen – Monatslohnzettel verwendet	65
PY010	P042003	Unselbständigeneinkommen – Jahresbetrag Brutto	65
PY010	P042004	Unselbständigeneinkommen – Jahresbetrag Netto	65
PY010	P049000	Unselbständigeneinkommen – Jahreslohnzettel verwendet	65
PY010	P045005	Unselbständigeneinkommen – Nettostufe	65
PY010	P045012	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Zahl der	65
PY010	P045013	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Brutto	66
PY010	P045014	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Netto	66
PY010	P044010	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Monatslohnzettel verwendet	66
PY010	P042013	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Brutto	66
PY010	P042014	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Netto	66
PY010	P045015	Unselbständigeneinkommen 1. Beschäftigungsverhältnis – Nettostufe	66
PY010	P045022	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Zahl der	66
PY010	P045023	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Brutto	67
PY010	P045024	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Netto	67
PY010	P044020	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Monatslohnzettel verwendet	67
PY010	P042023	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Brutto	67
PY010	P042024	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Netto	67
PY010	P045025	Unselbständigeneinkommen 2. Beschäftigungsverhältnis – Nettostufe	67
PY010	P045032	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Zahl der	67

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

PY010	P045033	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Brutto	68
PY010	P045034	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Monatsbetrag Netto	68
PY010	P044030	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Monatslohnzettel verwendet	68
PY010	P042033	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Brutto	68
PY010	P042034	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Jahresbetrag Netto	68
PY010	P045035	Unselbständigeneinkommen 3. Beschäftigungsverhältnis – Nettostufe	68
PY010	P046001	Abfertigung – Bezug 2009	69
PY010	P046101	Sonderzahlungen (13./14. Monatsgehalt) – Bezug 2009	69
PY010	P046201	Urlaubsentschädigung – Bezug 2009	69
PY010	P046301	Zahlungen für Überstunden – Bezug 2009	69
PY010	P046401	Trinkgelder – Bezug 2009	69
PY010	P046501	Provisionen – Bezug 2009	69
PY010	P046601	Prämien (Belohnungen) über das 13./14. Monatsgehalt hinausgehend – Bezug 2009	69
PY010	P046701	Mitarbeiterbeteiligungen – Bezug 2009	69
PY010	P046801	Familienzulagen – Bezug 2009	69
PY010	P046901	Sonstige Zulagen – Bezug 2009	69
PY010	P047000	Enthaltensein der Abfertigung im vorher genannten Verdienst	69
PY010	P048003	Abfertigung – Brutto	69
PY010	P048004	Abfertigung – Netto	69
PY010	P047100	Enthaltensein der Sonderzahlungen im vorher genannten Verdienst	69
PY010	P047200	Enthaltensein der Urlaubsentschädigung im vorher genannten Verdienst	69
PY010	P048203	Urlaubsentschädigung – Brutto	70
PY010	P048204	Urlaubsentschädigung – Netto	70
PY010	P047300	Enthaltensein der Überstunden im vorher genannten Verdienst	70
PY010	P048313	Überstunden – Monatsbetrag Brutto	70
PY010	P048314	Überstunden – Monatsbetrag Netto	70
PY010	P048323	Überstunden – Jahresbetrag Brutto	70
PY010	P048324	Überstunden – Jahresbetrag Netto	70
PY010	P047400	Enthaltensein der Trinkgelder im vorher genannten Verdienst	70
PY010	P048403	Trinkgelder – Jahresbetrag Brutto	70
PY010	P048404	Trinkgelder – Jahresbetrag Netto	70
PY010	P047500	Enthaltensein der Provisionen im vorher genannten Verdienst	71
PY010	P048503	Provisionen – Jahresbetrag Brutto	71
PY010	P048504	Provisionen – Jahresbetrag Netto	71
PY010	P047600	Enthaltensein der Prämien (Belohnungen) im vorher genannten Verdienst	71
PY010	P048603	Prämien (Belohnungen) – Jahresbetrag Brutto	71
PY010	P048604	Prämien (Belohnungen) – Jahresbetrag Netto	71
PY010	P047700	Enthaltensein der Erfolgs- /Gewinnbeteiligung im vorher genannten	71
PY010	P048703	Erfolgs- /Gewinnbeteiligung – Jahresbetrag Brutto	71
PY010	P048704	Erfolgs- /Gewinnbeteiligung – Jahresbetrag Netto	71
PY010	P047800	Enthaltensein der Familienzulagen im vorher genannten Verdienst	72
PY010	P048803	Familienzulagen – Monatsbetrag Brutto	72
PY010	P048804	Familienzulagen – Monatsbetrag Netto	72
PY010	P047900	Enthaltensein der sonstigen Zahlungen im vorher genannten Verdienst	72
PY010	P048903	Sonstigen Zahlungen – Jahresbetrag Brutto	72
PY010	P048904	Sonstigen Zahlungen – Jahresbetrag Netto	72

Sachbezüge			
PY010	P051001	Firmenwagen – Nutzung 2009	72
PY020			
PY021	P053002	Firmenwagen – Zahl der Monate	72
PY010			
PY020	P052000	Enthaltensein des Firmenwagens im voher genannten Verdienst	73
PY021			
PY010	P051011	Sachbezug Freie Unterkunft – Bezug 2009	73
PY020			
PY010	P051021	Sachbezug Freies Essen – Bezug 2009	73
PY020			
PY010	P051031	Sachbezug Brennstoffe, Strom – Bezug 2009	73
PY020			
PY010	P051041	Sonstiger Sachbezug – Bezug 2009	73
PY020			
PY010	P052010	Enthaltensein der freien Unterkunft im voher genannten Verdienst	73
PY020			
PY010	P052020	Enthaltensein des freien Essens im voher genannten Verdienst	73
PY020			
PY010	P052030	Enthaltensein von Brennstoffen/Strom im voher genannten Verdienst	73
PY020			
PY010	P052040	Enthaltensein eines sonstigen Sachbezugs im voher genannten Verdienst	73
PY020			
PY010	P055003	Sachbezüge excl. Unterkunft – Monatsbetrag Brutto	73
PY020			
PY010	P055004	Sachbezüge excl. Unterkunft – Monatsbetrag Netto	73
PY020			
Selbständigeneinkommen			
PY050	P056021	Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft – Bezug 2009	73
HY040	P056011	Einkommen aus Vermietung/Verpachtung – Bezug 2009	73
PY050	P056031	Einkommen aus Gewerbebetrieb – Bezug 2009	73
PY050	P056041	Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit – Bezug 2009	73
PY050	P056051	Einkommen aus Werkverträgen/freien Dienstverträgen – Bezug 2009	73
PY050	P056071	Sonstiges Einkommen als Selbständige/r oder nicht angestellte/r Mithelfende/r – Bezug 2009	73
PY050	P057022	Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft – Zahl der Monate	74
PY050	P057024	Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft – Monatsbetrag	74
PY050	P057025	Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft – Stufe	74
HY040	P057012	Einkommen aus Vermietung/Verpachtung – Zahl der Monate	74
HY040	P057014	Einkommen aus Vermietung/Verpachtung – Monatsbetrag	74
HY040	P057015	Einkommen aus Vermietung/Verpachtung – Stufe	74
PY050	P057032	Einkommen aus Gewerbebetrieb – Zahl der Monate	74
PY050	P057034	Einkommen aus Gewerbebetrieb – Monatsbetrag	74
PY050	P057035	Einkommen aus Gewerbebetrieb – Stufe	74
PY050	P058000	Sachentnahme aus Land/Forstwirtschaft/Vermietung/Gewerbe – 2009	75
PY050	P058004	Sachentnahme aus Land/Forstwirtschaft/Vermietung/Gewerbe – Monatsbetrag	75
PY050	P057042	Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit – Zahl der Monate	75
PY050	P057044	Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit – Monatsbetrag	75
PY050	P057045	Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit – Stufe	75

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

PY050	P057052	Einkommen aus Werkverträgen, freien Dienstverträgen – Zahl der	75
PY050	P057054	Einkommen aus Werkverträgen, freien Dienstverträgen – Monatsbetrag	75
PY050	P057055	Einkommen aus Werkverträgen, freien Dienstverträgen – Stufe	75
PY050	P057072	Sonstiges Einkommen als Selbständige/r oder nicht angestellte/r Mithelfende/r – Zahl der Monate	76
PY050	P057074	Sonstiges Einkommen als Selbständige/r oder nicht angestellte/r Mithelfende/r – Monatsbetrag	76
PY050	P057075	Sonstiges Einkommen als Selbständige/r oder nicht angestellte/r Mithelfende/r – Stufe	76
PY050	P121002	Sozialversicherungsbeiträge – Zahl der Zahlungen	76
PY050	P121003	Sozialversicherungsbeiträge – Betrag pro Zahlung	76
PY050	P121005	Sozialversicherungsbeiträge – Stufe pro Zahlung	76
PY050	P122002	Einkommensteuer – Zahl der Zahlungen	77
PY050	P122003	Einkommensteuer – Betrag pro Zahlung	77
PY050	P122005	Einkommensteuer – Stufe pro Zahlung	77
PY035	P065001	Private Pensionsvorsorge – Einzahlung 2009	77
PY035	P066004	Private Pensionsvorsorge – Einzahlung Jahresbetrag	77
Präsenz- und Zivildienst			
PY010	P067001	Einkommen aus Präsenz-/Zivildienst – Bezug 2009	77
PY010	P068002	Einkommen aus Präsenz-/Zivildienst – Zahl der Monate	78
PY010	P068004	Einkommen aus Präsenz-/Zivildienst – Monatsbetrag Netto	78
PY010	P068005	Einkommen aus Präsenz-/Zivildienst – Nettostufe	78
AMS-Leistungen			
PY090	P069011	Arbeitslosengeld – Bezug 2009	78
PY090	P069021	Notstandshilfe – Bezug 2009	78
PY090	P069041	Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts – Bezug 2009	79
PY090	P069051	Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit – Bezug	79
PY090	P070012	Arbeitslosengeld – Zahl der Monate	79
PY090	P070014	Arbeitslosengeld – Monatsbetrag Netto	79
PY090	P070015	Arbeitslosengeld – Nettostufe	79
PY090	P070022	Notstandshilfe – Zahl der Monate	79
PY090	P070024	Notstandshilfe – Monatsbetrag Netto	79
PY090	P070025	Notstandshilfe – Nettostufe	79
PY090	P070042	Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts – Zahl der Monate	79
PY090	P070044	Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts – Monatsbetrag Netto	79
PY090	P070045	Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts – Nettostufe	79
PY090	P070052	Sonstige Arbeitslosenleistung – Zahl der Monate	79
PY090	P070054	Sonstige Arbeitslosenleistung – Monatsbetrag Netto	79
PY090	P070055	Sonstige Arbeitslosenleistung – Nettostufe	79
Pensionen			
PY090, PY100, PY120 PY130 PY100, PY110	P071001	Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit – Bezug 2009	79
	P071151	Hinterbliebenenpension (Witwen-, Witwer-, Waisenpension) – Bezug 2009	79

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

PY100	P071061	Betriebs-/Firmenpension – Bezug 2009	79
PY080	P063001	Privatpension – Bezug 2009	79
PY100	P071121	Sonstige Pension – Bezug 2009	79
PY090, PY100	P071011	Übergangsgeld/Vorzeitige Alterspension wegen Arbeitslosigkeit (Eigenpension) – Bezug 2009	79
PY100	P071021	Vorzeitige Alterspension wegen langer Versicherungsdauer (Eigenpension) – Bezug 2009	79
PY100, PY130	P071031	Invaliditätspension/Berufsunfähigkeitspension (Eigenpension) – Bezug 2009	79
PY100	P071051	Normale Alterspension (Eigenpension) – Bezug 2009	79
PY100	P071131	Ruhegenuss (Beamte, Eigenpension) – Bezug 2009	79
PY100	P071141	Sonstige Eigenpension – Bezug 2009	79
PY090, PY100, PY120	P073002	Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit – Zahl der Monate	80
PY130 PY090, PY100, PY120	P073003	Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit – Monatsbetrag Brutto	80
PY130 PY090, PY100, PY120	P073004	Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit – Monatsbetrag Netto	80
PY130 PY090, PY100, PY120	P073005	Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit – Nettostufe	80
PY100, PY110	P073152	Hinterbliebenenpension – Zahl der Monate	80
PY100, PY110	P073153	Hinterbliebenenpension – Monatsbetrag Brutto	80
PY100, PY110	P073154	Hinterbliebenenpension – Monatsbetrag Netto	80
PY100, PY110	P073155	Hinterbliebenenpension – Nettostufe	80
PY100	P073062	Betriebs-/Firmenpension – Zahl der Monate	80
PY100	P073063	Betriebs-/Firmenpension – Monatsbetrag Brutto	80
PY100	P073064	Betriebs-/Firmenpension – Monatsbetrag Netto	80
PY100	P073065	Betriebs-/Firmenpension – Nettostufe	80
PY080	P064002	Privatpension – Zahl der Monate	80
PY080	P064003	Privatpension – Monatsbetrag Brutto	80
PY080	P064004	Privatpension – Monatsbetrag Netto	80
PY080	P064005	Privatpension – Nettostufe	80
PY100	P073122	Sonstige Pension – Zahl der Monate	81
PY100	P073123	Sonstige Pension – Monatsbetrag Brutto	81
PY100	P073124	Sonstige Pension – Monatsbetrag Netto	81
PY100	P073125	Sonstige Pension – Nettostufe	81
	P072001	Ausgleichszulage bzw. Ergänzungszulage ("Mindestpension") – Bezug 2009	81
Krankenleistungen			
PY120	P074011	Krankengeld – Bezug 2009	81
PY100, PY120	P074021	Unfallrente – Bezug 2009	81

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

PY120	P074061	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit – Bezug 2009	81
PY120	P074051	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Unfall oder Verletzung – Bezug 2009	81
PY100, PY130	P074071	Pflegegeld – Bezug 2009	81
PY100, PY130	P075012	Krankengeld – Zahl der Monate	82
PY120	P075013	Krankengeld – Monatsbetrag Brutto	82
PY120	P075014	Krankengeld – Monatsbetrag Netto	82
PY120	P075015	Krankengeld – Nettostufe	82
PY100, PY120	P075022	Unfallrente – Zahl der Monate	82
PY100, PY120	P075024	Unfallrente – Monatsbetrag Netto	82
PY100, PY120	P075025	Unfallrente – Nettostufe	82
PY120	P075062	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit – Zahl der Monate	82
PY120	P075063	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit – – Monatsbetrag Brutto	82
PY120	P075064	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit – Monatsbetrag Netto	82
PY120	P075065	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit – Nettostufe	82
PY120	P075052	Sonstige Leistung im Zusammenhang mit Unfall oder Verletzung – Zahl der Monate	82
PY120	P075053	Sonstige Leistung im Zusammenhang mit Unfall oder Verletzung – Monatsbetrag Brutto	82
PY120	P075054	Sonstige Leistung im Zusammenhang mit Unfall oder Verletzung – Monatsbetrag Netto	82
PY120	P075055	Sonstige Leistung im Zusammenhang mit Unfall oder Verletzung – Nettostufe	82
PY100, PY130	P075072	Pflegegeld – Zahl der Monate	83
PY100, PY130	P075075	Pflegegeld – Pflegestufe	83
Bildungsleistungen			
PY140	P076021	Stipendium – Bezug 2009	83
PY140	P077022	Stipendium – Zahl der Zahlungen	83
PY140	P077024	Stipendium – Betrag pro Zahlung Netto	83
PY140	P077025	Stipendium – Nettostufe	83
PY140	P076051	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Bildung – Bezug 2009	83
PY140	P077052	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Bildung – Zahl der Zahlungen	83
PY140	P077054	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Bildung – Betrag pro Zahlung Netto	83
PY140	P077055	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Bildung – Nettostufe	83
Sozialleistungen			
HY050	P079001	Wochengeld – Bezug 2009	83
HY050	P080002	Wochengeld – Zahl der Monate	84
HY050	P080004	Wochengeld – Monatsbetrag Netto	84
HY050	P080005	Wochengeld – Nettostufe	84
HY060	P083000	Sozialhilfe – Bezug 2009	84
HY060	P083011	Dauerleistungen der Sozialhilfe – Bezug 2009	84
HY060	P083021	Einmalige Unterstützung der Sozialhilfe – Bezug 2009	84
HY060	P084012	Dauerleistungen der Sozialhilfe – Zahl der Monate	84
HY060	P084014	Dauerleistungen der Sozialhilfe – Monatsbetrag Netto	84

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

HY060	P084015	Dauerleistungen der Sozialhilfe – Nettostufe	84
HY060	P084022	Einmalige Unterstützungen der Sozialhilfe im Jahr 2009 – Zahl der erhaltenen Geldaushilfen	84
HY060	P084024	Einmalige Unterstützungen der Sozialhilfe – Jahresbetrag Netto	84
HY060	P084025	Einmalige Unterstützungen der Sozialhilfe – Nettostufe	84
HY060	P086001	Sonstige Leistung der öffentlichen Hand – Bezug 2009	84
HY060	P087002	Sonstige Leistung der öffentlichen Hand – Zahl der Monate	85
HY060	P087004	Sonstige Leistung der öffentlichen Hand – Monatsbetrag Netto	85
HY060	P087005	Sonstige Leistung der öffentlichen Hand – Nettostufe	85
	Privattransfers		
HY080	P090001	Erhalt sonstiger Privattransfers 2009	85
HY080	P091002	Sonstige Privattransfers – Zahl der Monate	85
HY080	P091004	Sonstige Privattransfers – Monatsbetrag Netto	85
HY080	P091005	Sonstige Privattransfers – Nettostufe	85
HY130	P092001	Leistung von Unterhaltszahlungen 2009	86
HY130	P092010	Leistung von Unterhaltszahlungen – Zahl der Personen	86
HY130	P093002	Leistung von Unterhaltszahlungen – Zahl der Monate	86
HY130	P093004	Leistung von Unterhaltszahlungen – Monatsbetrag	86
HY130	P093005	Leistung von Unterhaltszahlungen – Stufe	86
HY130	P094001	Leistung regelmäßiger Privattransfers 2009	86
HY130	P095002	Leistung regelmäßiger Privattransfers – Zahl der Monate	86
HY130	P095004	Leistung regelmäßiger Privattransfers – Monatsbetrag	86
HY130	P095005	Leistung regelmäßiger Privattransfers – Stufe	86
	Sonstige Einkommen		
HY145	P096001	Rückerstattung von Lohn- oder Einkommensteuer 2009	86
HY145	P097004	Rückerstattung von Lohn- oder Einkommensteuer – Jahresbetrag	87
HY145	P097005	Rückerstattung von Lohn- oder Einkommensteuer – Stufe	87
HY145	P098001	Nachzahlung von Lohn- oder Einkommensteuer 2009	87
HY145	P099004	Nachzahlung von Lohn- oder Einkommensteuer – Jahresbetrag	87
HY145	P099005	Nachzahlung von Lohn- oder Einkommensteuer – Stufe	87
HY090	P061011	Sparbuch – Besitz 2009	87
HY090	P061051	Bausparvertrag – Besitz 2009	87
HY090	P061021	Wertpapiere (Anleihen, Fonds, Aktien, Optionen, etc.) – Besitz 2009	87
HY090	P061031	Unternehmensbeteiligung (Betriebsvermögen) – Besitz 2009	87
m	P061041	Sonstiges Vermögen (z.B. Lizenzen, Urheberrechte) – Besitz 2009	87
HY090	P062004	Einkommen aus Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen – Jahresbetrag Netto	87
HY090	P062005	Einkommen aus Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen – Nettostufe	87
N	P100001	Sonstiges Einkommen – Bezug 2009	87
N	P101003	Sonstiges Einkommen – Jahresbetrag Brutto	87
N	P101004	Sonstiges Einkommen – Jahresbetrag Netto	88
N	P101005	Sonstiges Einkommen – Nettostufe	88
N	P101000	Art des sonstigen Einkommens	88
N	P101010	Art des sonstigen Einkommens – Beschreibung	88
	Gesundheit		
PH010	P102000	Allgemeiner Gesundheitszustand	88

EU-SILC 2010
INHALTSVERZEICHNIS

PH020	P103000	Chronische Krankheit oder chronisches gesundheitliches Problem	88
PH030	P104000	Einschränkung bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens durch gesundheitliches Problem	88
PH060	P105000	Inanspruchnahme nötiger zahnmedizinischer Untersuchung oder Behandlung in den letzten 12 Monaten	88
PH070	P106000	Wichtigster Grund für Nichtinanspruchnahme nötiger zahnmedizinischer Untersuchung oder Behandlung in den letzten 12 Monaten	88
PH040	P107000	Inanspruchnahme nötiger sonstiger medizinischer Untersuchung oder Behandlung in den letzten 12 Monaten	88
PH050	P108000	Wichtigster Grund für Nichtinanspruchnahme nötiger sonstiger medizinischer Untersuchung oder Behandlung in den letzten 12 Monaten	89
Demografische Daten			
PB210	P110000	Staat des Geburtsortes	89
	P110010	Zuzug nach Österreich - Jahr	89
PB220A	P111010	Staatsbürgerschaft	89
PB220B	P111020	Zweite Staatsbürgerschaft	89
N	P112000	Frühere, inzwischen aufgegebene Staatsbürgerschaft	89
N	P113000	Aufgegebene Staatsbürgerschaft	89
PB190	P114000	Familienstand	89
PB200	P115000	Leben Sie in einer Lebensgemeinschaft?	89
PA110	M005	Dauer des Zusammenlebens mit Partner/Partnerin	89
PE010	P116000	Befinden Sie sich derzeit in Ausbildung?	90
PE010	P117000	Derzeitige Ausbildung	90
PE020	P118000	Höchste abgeschlossene Bildung	90
PE030	P119000	Alter bei höchstem Bildungsabschluss	90
Zufriedenheit			
N	P120010	Zufriedenheit mit Hauptbeschäftigung	90
N	P120020	Zufriedenheit mit gesamtem Einkommen	91
N	P120030	Zufriedenheit mit gesamtem Haushaltseinkommen	91
N	P120040	Zufriedenheit mit persönlichem Einkommen	91
N	P120050	Zufriedenheit mit Wohnsituation	91
N	P120060	Zufriedenheit mit Leben	91
Leistungsfähigkeit von Konsumgütern und Aktivitäten			
PD060	P132010	Regelmäßiges Ausüben von mit Kosten verbundenen Freizeitaktivitäten	91
PD050	P132020	Treffen mit Freunden oder Verwandten	91
N	P132030	Regelmäßiges Lesen einer Tageszeitung	91
N	P132040	15 Euro sparen können	92
PA010	M006	Anteil des persönlichen Einkommens am Haushaltsbudget	92
PA020	M007	Zugang zu Bankkonto	92
PA090	M008	Entscheidungsmöglichkeit über Ausgaben für sich selbst	92
PA150	M009	Monatliche Ausgaben für sich selbst	92
PA100	M010	Freie Entscheidung über Ausgaben für Kinder	93
N	M012	Kenntnis über Einkommens des/der Partner/in	93
PA030	M013	Entscheidungen über Ausgaben für alltägliche Einkäufe	93
PA050	M014	Entscheidungen über den Kauf von Möbeln und Konsumgütern	93
PA060	M015	Entscheidungen über die Aufnahme von Krediten und Ratenzahlungen	93
PA070	M016	Entscheidungen über die Verwendung von Ersparnissen	93
PA040	M017	Entscheidungen über Ausgaben für Kinder im Haushalt	94
PA080	M018	Entscheidungen im Allgemeinen	94
Informationen zum Interview			
PB120	Pdauer	Dauer des Personeninterviews in Sekunden	94
PB090	Ptag	Tag des Personeninterviews	94
PB100	Pmonat	Monat des Personeninterviews	94
BEFRAGUNGSHILFEN			
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN			126

HAUSHALTSREGISTER

Basisinformation für jeden Haushalt

Erreichbarkeit, Kontaktergebnis, ...

PERSONENREGISTER

Basisinformation für jedes Haushaltsmitglied

Geburtsjahr, Geschlecht, Verwandtschaft, ...

In der Folgebefragung zusätzliche Panelinformationen

HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Wohnungsmerkmale

Gebäudeart, Nutzfläche, Vorhandensein Bad/WC, Rechtsverhältnis

Wohnkosten

abhängig vom Rechtsverhältnis an der Wohnung

Wohnkostenbelastung, Zuschüsse, Zahlungsrückstände

Lebensstandard

Nicht-Vorhandensein von Geräten im Haushalt aus finanziellen Gründen

Nicht-Leisten-Können von Urlaub, neuer Kleidung, angemessener Heizung, ...

Fähigkeit unerwartete Ausgaben aus eigenen Mitteln zu finanzieren

Haushaltseinkommen

Gesamtes Haushaltseinkommen

Einkommen von Kindern (für diese wird kein Personenfragebogen ausgefüllt)

Familienbeihilfe/Kinderabsetzbetrag

Kinderbetreuungsgeld

Unterhaltszahlungen, staatliche Unterhaltsvorschüsse

Eigenverbrauch selbst erzeugter Lebensmittel

Modul 2010: Materielle Deprivation

Wohnungsgröße, Platzmangel

Müll und Schäden in der Wohnumgebung

Zugänglichkeit von Dienstleistungen und Einrichtungen

Wohnungswechsel

Ersetzen von abgenutzten Möbeln

KINDERFRAGEBOGEN

Betreuung von Kindern

Ausmaß der Betreuung in Institutionen und durch Privatpersonen
Schulbesuch

Modul 2010: Materielle Deprivation

Anzahl der Arztbesuche
Klagen über Kopfweh- oder Bauchweh
Nicht leisten Können von ausgewogener Ernährung, Bekleidung,
Büchern, Spielen, Sportgeräten
Aus finanziellen Gründen keine Freizeittätigkeiten, Feste, kein
Urlaub, keine Einladungen an Freunde
Geeigneter Ort zum Spielen in der Wohnumgebung
Mit Kindern gemeinsam verbrachte Zeit
Nicht leisten Können von kostenpflichtigen Schulausflügen,
Schulmaterialien
geeigneter Arbeitsplatz für Kinder
Leistbarkeit von Lernförderung
Größe und Gewicht von Kindern
Besitz von Brille, Zahnregulierung

PERSONENFRAGEBOGEN

Lebensunterhalt, Teilnahme am Erwerbsleben

Angaben zur derzeitigen Beschäftigung (Erwerbstätige) bzw. zur vormaligen
Beschäftigung (Pensionisten, Arbeitslose) etc.
Laufendes Einkommen aus der Haupterwerbstätigkeit

Erwerbskalender

Lebensunterhalt in den Monaten des Vorjahres

Personeneinkommen

Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit
Abfertigungen, Sonderzahlungen etc.
Firmen-Pkw, Sachleistungen
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit
Einzahlung in private Pensionsvorsorge
Einkommen aus Präsenz-/Zivildienst
Arbeitslosengeld etc.
Pensionen
Krankengeld, Unfallrente etc.
Pflegegeld

Stipendien, Bildungsleistungen
Wochengeld
Sozialhilfe
Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand
Erhaltene Transfers von privaten Haushalten
Geleistete Unterhaltszahlungen
Geleistete Transfers an private Haushalte
Rückerstattung bzw. Nachzahlung von Lohn- oder Einkommensteuer
Vermögenserträge
Sonstiges Einkommen

Gesundheit

Gesundheitszustand, Inanspruchnahme medizinischer Leistungen

Demografische Daten

Geburtsland, Staatsbürgerschaft, Familienstand/Lebensform

Bildung

Derzeitige Ausbildung, höchster Bildungsabschluss

Zufriedenheit

Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen

Modul 2010: Verteilung von Einkommen im Haushalt

Umgang mit Einkommen im Haushalt

Verantwortlichkeit für Finanzen

Anteil des persönlichen Einkommens am Haushaltsbudget

Besitz eines Sparbuchs

Monatlichen Ausgaben für den persönlichen Gebrauch

Entscheidungsmöglichkeit über Ausgaben für sich selbst und Kinder im Haushalt

Entscheidungsfindung bei Ausgaben, Krediten, Verwendung von Ersparnissen,

Entscheidungen im Allgemeinen

Dauer des Zusammenlebens mit dem/der PartnerIn

EU-SILC 2010
ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Allgemeine Erläuterungen

Aufbau	Zu jedem der fünf Teile des Fragebogens gibt es formale Checks, die nach dem gesamten Fragebogen zu finden sind. Am Ende befinden sich die Listen mit den für die Befragung verwendeten Karten.
Fragenblöcke - CAPI-Umsetzung	Bei Fragen, die zu einer Frage mehrere gleichlautende Unterfragen haben, muss der Fragetext (ev. gekürzt) in Klammer bei jeder Unterfrage vorhanden sein. Bei Fragen zum gleichen Thema/Einkommensart muss dieses ebenfalls bei jeder Unterfrage geklammert am Bildschirm ersichtlich sein.
Modul	Jedes Jahr wird zusätzlich zum Basisfragebogen ein Modul zu einem bestimmten jährlich wechselnden Themenbereich erhoben. Diese Fragen werden mit "M 1" beginnend fortlaufend nummeriert. Modulfragen, die als Item an eine bestehende Frage angehängt werden, werden wie die ursprünglichen Items erhoben, d.h. der Fragetext der Frage aus dem Basisfragebogen gilt auch für die Modulfrage. Fragen, die jedes Jahr erhoben werden, aber auch zum aktuellen Modul gehören, werden mit "M" unterhalb der Fragennummer oder neben einem einzelnen Item einer Frage gekennzeichnet. Formale Checks, die Modulvariablen betreffen, befinden sich am Ende der Checks.
Nicht vom Interviewer im Feld erhobene Informationen	Alle Fragen, die Informationen betreffen, die nicht direkt erhoben werden, sind im Fragebogen blau hinterlegt. Diese Informationen sind zum Teil für alle Haushalte gleich (z.B. "Jahr"), kennzeichnen Haushalte und Personen (z.B. HID), betreffen methodische Aspekte (z.B. D001000) oder die Stichprobe (z.B. Rotation), sind Vorjahresinformationen (z.B. "Hbefragt") oder sind während der Erhebung generierte Hilfsvariablen (z.B. H044000).
Filterführung	Die Filterführung ist zum Teil in der Spalte rechts außen vermerkt, wobei für eine bestimmte Antwortmöglichkeit die darauffolgende Frage neben dem entsprechenden Code eingetragen ist. Bei komplizierteren Filtern wird die Filterführung als Text zwischen oder vor den Fragen beschrieben. Alle diese Filter sind mit "FILTER:" gekennzeichnet und kursiv geschrieben.
Interviewer-anweisungen	Neben den Erläuterungen in den einzelnen Erläuterungsteilen gibt es teilweise auch kurze Intervieweranweisungen direkt im Anschluss an den Fragetext. Diese Intervieweranweisungen beginnen mit "INT:", sind geklammert und in kursiver Schrift. Im elektronischen Fragebogen werden sie durch ein Zeichen gekennzeichnet und sind in blauer Schrift ohne Klammerung geschrieben.
Programmierung	Anmerkungen, die die Programmierung des Fragebogens betreffen, sind mit "EDV:" gekennzeichnet

EU-SILC 2010
HAUSHALTSREGISTER

Jahr	Erhebungsjahr					
	Erhebungsjahr					
Int	Identifikationsnummer des Interviewers					
	Interviewercode					
Int1	Selber Interviewer wie im letzten Jahr?					
	Ja					1
	Nein					2
HID	Haushalts-ID					
	Haushalts-ID (7-stellig)					
Modus	Interviewmodus					
	CAPi					1
	CATi					2
Split	split					
	Splitnummer					
Rotation	rotation					
	Rotationsnummer					
Folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts?					
	Erstbefragung 1. Welle					1
	Folgebefragung 2. Welle					2
	Folgebefragung 3. Welle					3
	Folgebefragung 4. Welle					4
Hbefragt	<i>FILTER: Nur für Haushalte in Folgebefragung:</i>					
	Wurde der Haushalt im Vorjahr befragt?					
	Ja					1
	Nein					2
1	Um den wievielten Kontaktversuch handelt es sich?					
	Nummer des Kontaktversuchs					
2	Erreichbarkeit der Adresse					
	Adresse erreicht	11				3
	Adresse unauffindbar	21				5
	Kein Zugang zur Adresse (zB Hochwasser)	22				5
	Gebäude nicht (mehr) existent	23				5
	Keine Wohnung	24				5
	Wohnung leer stehend	25				5
	Kein Bewohner mit Hauptwohnsitz	26				5
3	Kontaktergebnis					
	Befragung abgeschlossen	11				4
	Niemand anwesend	21				5
	Mitarbeit verweigert	22				5
	Mitarbeit abgebrochen	23				5
	Kein Bewohner spricht genügend Deutsch	24				5
	Keine auskunftsfähige Person anwesend	25				5
	Gesamter Haushalt ist während Feldarbeit vorübergehend abwesend	26				5
	Haushalt kann nicht antworten (Krankheit, Behinderung usw.)	27				5
	Sonstiger Ausfallsgrund	28				5

FILTER (Weiter bei ...)



EU-SILC 2010
HAUSHALTSREGISTER

- 4** Wie viele Personen leben in diesem Haushalt, und wie viele dieser Personen sind 1994 oder später geboren?
Zahl der Personen
Darunter 1993 oder später geboren
- 5** *FILTER: Wenn Erstbefragung und erfolgreich befragt, dann hier Ende, wenn Erstbefragung nicht erfolgreich befragt weiter bei Frage 11, bei Folgebefragung weiter bei Frage 5.*
Haushaltsstatus
Zu befragender Haushalt
Original-Haushalt an der selben Adresse wie bei letzter Befragung 1 6
Original-Haushalt an einer anderen Adresse als bei letzter Befragung 2 6
Split-Haushalt (Teilung eines Sample-Haushalts) 8 6
Fusionshaushalt (Vereinigung von Sample-Haushalten) 10 6
Nicht zu befragender Haushalt
Alle Haushaltsmitglieder sind in einen Anstaltshaushalt verzogen 3
Alle Haushaltsmitglieder sind ins Ausland verzogen 4
Alle Haushaltsmitglieder sind verstorben 5
Keine Original-Stichprobenperson mehr vorhanden 6
Kein Zugang zur Adresse des Haushalts (zB Hochwasser) 7
Keine Information über den Verbleib oder keine Kontaktinformation 11
- 6** *FILTER: Wenn Kontaktergebnis erfolgreich (Frage 3 Code '11'), dann weiter bei Frage 6, nicht erfolgreich befragte neue Splith weiter bei Frage 11, sonst Ende.*
Wie viele Personen sind seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen und leben jetzt noch hier?
Zahl der Personen
- 7** Wie viele Personen sind seit der letzten Befragung in diesem Haushalt neu geboren und leben jetzt noch hier?
Zahl der Personen
- 8** Wie viele Personen haben bei der letzten Befragung hier gelebt und sind seither ausgezogen?
Zahl der Personen
- 9** Wie viele Personen haben bei der letzten Befragung hier gelebt und sind seither gestorben?
Zahl der Personen
- 10** Wie viele Personen lebten im Jahr 2009 noch länger als 3 Monate in diesem Haushalt und sind weder in der letzten Befragung noch im aktuellen Haushalt erfasst?
Zahl der Personen e
- 11** *(INT: VOM INTERVIEWER AUSZUFÜLLEN)*
In welcher Art von Gebäude wohnt der Haushalt?
In einem Einfamilienhaus 1
In einem Zweifamilien- oder Reihnhaus 2
In einem Mehrparteienhaus mit höchstens 9 Wohneinheiten 3
In einem Mehrparteienhaus mit 10 oder mehr Wohneinheiten 4
In einem anderen Gebäude (z.B. Schulwartwohnung in der Schule) 5

EU-SILC 2010
HAUSHALTSREGISTER

- 12** (INT: VOM INTERVIEWER AUSZUFÜLLEN)
Wie viele Personen leben in diesem Haushalt? (Schätzung)
Zahl der Personen
Keine Angabe

--	--

-1

FILTER: Falls mehr als ein Haushaltsmitglied oder Anzahl unbekannt weiter bei Frage 13, sonst Ende.

- 13** (INT: VOM INTERVIEWER AUSZUFÜLLEN)
Leben in diesem Haushalt Kinder (1994 oder später geboren)?
(Schätzung)
Ja
Nein
Keine Angabe

1 e
2
-1

EU-SILC 2010
PERSONENREGISTER

Jahr	Erhebungsjahr Erhebungsjahr	<input type="text"/>	F I L T E R (Weiter bei ...) ↓
Int	Identifikationsnummer des Interviewers Interviewercode	<input type="text"/>	
HID	Haushalts-ID Haushalts-ID (7-stellig)	<input type="text"/>	
Split	split Splitnummer	<input type="text"/>	
Rotation	rotation Rotationsnummer	<input type="text"/>	
Folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts? Erstbefragung 1. Welle Folgebefragung 2. Welle Folgebefragung 3. Welle Folgebefragung 4. Welle	1 2 3 4	
Pkzqu	Personenkennzahl PKZQU	<input type="text"/>	
PID	Personen-ID PID	<input type="text"/>	
Sample	Stichprobenperson oder Nicht-Stichprobenperson? Stichprobenperson Nicht-Stichprobenperson	1 2	

FILTER: Bei Folgebefragung weiter bei "Befragt", sonst weiter bei Frage 0.

Befragt	Wurde für diese Person im Vorjahr der Personenfragebogen erhoben? Ja, mittels persönlichem Interview Ja, mittels Proxy-Interview Nein, wurde nicht befragt	1 2 3
0	Auskunftsperson für das Personenregister (PID)	<input type="text"/>
1	Vorname der Person Vorname: _____ Keine Angabe	-1
1.1	Familienname der Person Familienname: _____	

EU-SILC 2010
PERSONENREGISTER

2	Geburtsjahr der Person		
	Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.1	Geburtsmonat der Person		
	Monat	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
2.2	Geburtstag der Person		
	Tag	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
3	Geschlecht der Person		
	Männlich		1
	Weiblich		2

FILTER: Frage L1 nur Haushalt in der Folgebefragung, bei Erstbefragung weiter bei Frage 4.

L1	Mitgliedsstatus		
	<i>Derzeitiges Haushaltsmitglied</i>		
	Bereits im Vorjahr in diesem Haushalt oder aktuelles Haushaltsmitglied	1	4
	Aus einem anderen Sample-Haushalt zugezogen	2	L2
	Aus einem anderen Nicht-Sample-Haushalt zugezogen	3	L2
	Neu geboren	4	4
	<i>Keine derzeitiges Haushaltsmitglied</i>		
	Ausgezogen	5	L3
	Verstorben	6	L5
	Lebte im Jahr 2009 mindestens 3 Monate lang im Haushalt, aber war nicht in der Vorjahreserhebung registriert	7	L6
L2	Wann ist die Person eingezogen?		4
	Monat	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
L3	Wohin ist die Person verzogen?		
	In einen privaten Haushalt im Inland	1	L4
	In einen Gemeinschafts- oder Anstaltshaushalt im Inland	2	L5
	Ins Ausland	3	L5
	Nicht auffindbar	4	L5
L4	<i>Filter: Wenn Person Stichprobenperson und mind. 14 Jahre alt ist, weiter zu L4, sonst weiter bei L5</i>		
	Adresse und Telefonnummer (getrennte Felder)		
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
L5	Wann ist die Person verzogen oder verstorben?		
	Monat	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
L6	Zahl der Monate, die die Person im Vorjahr in diesem Haushalt lebte		
	Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>

FILTER: Falls Geburtsjahr 1997 oder früher weiter bei Frage L7, sonst Ende.

EU-SILC 2010
PERSONENREGISTER

- L7** Was würden Sie sagen, war die Hauptaktivität der Zielperson
[Personenname einfügen] im Jahr 2009?
- | | | |
|--|----|--|
| Erwerbstätig | 1 | |
| Arbeitslos | 2 | |
| Pensionist | 3 | |
| Sonstiges (zB in Ausbildung oder haushaltsführend) | 4 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 4** *FILTER: Falls kein aktuelles Haushaltsmitglied 1994 oder früher geboren hier Ende.*
Falls mindestens ein aktuelles Haushaltsmitglied 1994 oder früher geboren: Wenn Mehrpersonenhaushalt weiter bei Frage 4, sonst weiter bei Frage 7.
Lebt der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) von ...
[Personenname einfügen] im selben Haushalt? Wenn ja, sagen Sie mir bitte, welche Person der Vater ist!
- PID
- Der Vater lebt nicht (mehr) im selben Haushalt -2
- 5** Lebt die Mutter (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) von ...
[Personenname einfügen] im selben Haushalt? Wenn ja, sagen Sie mir bitte, welche Person die Mutter ist!
- PID
- Die Mutter lebt nicht (mehr) im selben Haushalt -2
- FILTER: Bei Geburtsjahr 1994 oder früher weiter bei Frage 6, sonst weiter bei Frage 7.*
- 6** Lebt der/die Partner/in (Ehegatte oder Lebensgefährtin) von ...
[Personenname einfügen] im selben Haushalt? Wenn ja, sagen Sie mir bitte, welche Person der/die Partner/in ist!
- PID
- Kein Partner (in diesem Haushalt) -2
- 7** *FILTER: Falls Geburtsjahr 1994 oder früher weiter bei Frage 7, sonst weiter bei Frage 8.*
Was würden Sie sagen ist die derzeitige Hauptaktivität der Zielperson [Personenname einfügen]?
(INT: Subjektive Einschätzung)
- | | | |
|--|----|--|
| Erwerbstätig | 1 | |
| Arbeitslos | 2 | |
| Pensionist | 3 | |
| Sonstiges (zB in Ausbildung oder haushaltsführend) | 4 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 8** Lebt die Person gegenwärtig im Haushalt?
- | | | |
|---|---|-----|
| Ja | 1 | 9 |
| Nein, die Person ist vorübergehend abwesend | 2 | 8.1 |
- 8.1** Gründe für die vorübergehende Abwesenheit
- | | | |
|---|---|--|
| Krankenhaus/Pflegeanstalt | 1 | |
| In Vollzeitausbildung an einer entsprechenden Institution | 2 | |
| Militärdienst od. ähnliches | 3 | |
| Andere Institutionen (Gefängnis od. ähnliches) | 4 | |
| Arbeitet auswärts | 5 | |
| Auf Reisen | 6 | |
| Andere Gründe | 7 | |

EU-SILC 2010
PERSONENREGISTER

*FILTER: Nach Bearbeitung aller Personen im Personenregister:
Wenn alle Stichprobenpersonen (sample=1) im Haushalt
ausgezogen oder verstorben sind, dann Befragung beenden,
ansonsten weiter mit Haushaltsfragebogen.*

9 *FILTER: Falls Geburtsjahr 1994 oder früher weiter bei Frage 9,
sonst Ende.*

Ergebnis der Personenbefragung

<i>Personenbefragung durchgeführt</i>		
Personenbefragung durchgeführt (auch Proxy-Interview)	11	e
<i>Personenbefragung trotz Kontaktierung der Person nicht durchgeführt</i>		
Zielperson nicht in der Lage zu antworten, Proxy-Interview nicht möglich	21	10
Mitarbeit verweigert	23	10
<i>Zielperson nicht kontaktiert</i>		
Zielperson vorübergehend abwesend, Proxy-Interview nicht möglich	31	10
Keine Kontaktierung aus anderen Gründen	32	10
<i>Personenbefragung aus anderen Gründen nicht durchgeführt</i>		
Personenbefragung aus anderen Gründen nicht durchgeführt	33	10

10 *FILTER: Falls Personenbefragung 2009 nicht erfolgreich durchgeführt wurde
(‘befragt’ Code 3) oder bei Erstbefragung weiter bei Frage 10, sonst Ende.*

Was ist der höchste Bildungsabschluss, den die Person erworben hat?

(INT: Rote LISTE 24 vorlegen!)

Kein Pflichtschulabschluss	0
Pflichtschule	1
Lehre (Berufsschule)	2
Meister-, Werkmeisterausbildung	3
Krankenpflegeschule	4
Andere berufsbildende mittlere Schule	5
AHS-Oberstufe	6
Berufsbildende höhere Schule - Normalform	7
Berufsbildende höhere Schule - Kolleg, Abiturientenlehrgang	8
Universität, Akademie, Fachhochschule: Erstabschluss	9
Universität: Doktoratsstudium als Zweitabschluss	10
Keine Angabe	-1

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Jahr	Erhebungsjahr	
	Erhebungsjahr	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
Int	Identifikationsnummer des Interviewers	
	Interviewercode	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
HID	Haushalts-ID	
	Haushalts-ID (7-stellig)	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
Split	split	
	Splitnummer	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
Rotation	rotation	
	Rotationsnummer	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
Folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts?	
	Erstbefragung 1. Welle	1
	Folgebefragung 2. Welle	2
	Folgebefragung 3. Welle	3
	Folgebefragung 4. Welle	4
0	Auskunftsperson für Haushaltsfragebogen (PID)	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
1	In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?	
	In einem Einfamilienhaus	1
	In einem Zweifamilien- oder Reihenhauses	2
	In einem Mehrparteienhaus mit höchstens 9	3
	In einem Mehrparteienhaus mit 10 oder mehr Wohneinheiten	4
	In einem anderen Gebäude (z.B. Schulwartwohnung in der Schule)	5
	Keine Angabe	-1
2.1	In welchem Jahr wurde das Haus errichtet, in dem Sie wohnen?	
	Vor 1919	1
	Von 1919 bis 1944	2
	Von 1945 bis 1960	3
	Von 1961 bis 1970	4
	Von 1971 bis 1980	5
	Von 1981 bis 1990	6
	Von 1991 bis 2000	7
	Von 2001 bis 2005	8
	2006 oder später	9
	Keine Angabe	-1
	Weiß nicht	-3
2	Ich stelle Ihnen nun einige Fragen zu Ihrer Wohnung. Wann ist das erste Mitglied Ihres Haushalts, das heute noch hier lebt, eingezogen? (Einzugsjahr bzw. Geburtsjahr)	
	Jahr	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
	Keine Angabe	-1
3	Wie groß ist die Ihnen zur Verfügung stehende Wohnnutzfläche? (OHNE betrieblich genutzte Räume; OHNE Loggia, OHNE Balkon, OHNE Terrasse)	
	Quadratmeter	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>
	Keine Angabe	-1

← FILTER (Weiter bei ...)

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

4	Wie viele Wohnräume stehen Ihnen zur Verfügung? (OHNE betrieblich genutzte Räume; OHNE Küche, WC, Bad, Gang, Abstellraum; Kombination aus Küche und Wohnraum gilt als 1 Raum)			
	Zahl der Wohnräume		<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe			-1
4.1	Ist die Küche ein eigener Raum, der nur zum Kochen genutzt werden kann? (Raumgröße mindestens 4 m ²) (KEINE Kombination aus Küche und Wohnraum)			
	Ja			1
	Nein			2
	keine Angabe			-1
5	Haben Sie in Ihrer Wohnung...?	Ja	Nein	K.A.
5.1	Einen Wasseranschluss <i>FILTER: Wenn Wasseranschluss vorhanden weiter bei 5.2, sonst weiter bei 5.5</i>	1	2	-1
5.2	Ein WC	1	2	-1
5.3	Eine Dusche bzw. Badewanne	1	2	-1
5.4	Ein Badezimmer	1	2	-1
5.5	Eine Zentralheizung (d.h. es wird nicht jeder Raum getrennt beheizt) <i>FILTER: Wenn keine Zentralheizung weiter bei 5.7, sonst weiter bei 5.9</i>	1	2	-1
5.7	Eine sonstige fest installierte Heizung (zB Gaskonvektorheizung, Elektroheizung mit festangeschlossenen Heizkörpern) <i>FILTER: Wenn keine sonstige fest installierte Heizung weiter bei 5.8, sonst weiter bei 5.9</i>	1	2	-1
5.8	Eine Einzelofenheizung (zB nicht fest angeschlossene Elektroheizkörper, einzelne Ölöfen)	1	2	-1
5.6	Hat Ihre Wohnung eine Garage/einen Auto-Abstellplatz <i>(INT: Garage/Auto-Abstellplatz muss zum Wohnhaus/zur Wohnhausanlage gehören.)</i>	1	2	-1
6	Haben Sie mit Ihrer Wohnung bzw. in Ihrer Wohngegend eines oder mehrere der folgenden Probleme? (INT: Mehrfachangaben möglich)	Ja	Nein	K.A.
6.1	Feuchte Wände oder Fußböden, Fäulnis in Fensterrahmen oder Fußböden, undichtes Dach	1	2	-1
6.2	Dunkle Räume, zu wenig Tageslicht	1	2	-1
6.3	Lärmbelästigung durch Nachbarn oder von draußen (durch Verkehr, Gewerbe- oder Industriebetriebe)	1	2	-1
6.4	Luft- oder Wasserverschmutzung, Ruß oder andere Umweltprobleme wie Rauch, Staub oder Gestank	1	2	-1
6.5	Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus in der Wohngegend	1	2	-1

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 7** Welches Rechtsverhältnis besteht für den Haushalt an der Wohnung?
(INT: LISTE 1 vorlegen)
- | | | |
|---|---|-----|
| Hauseigentümer | 1 | 8 |
| Wohnungseigentümer | 2 | 15 |
| Miete einer Gemeindewohnung | 3 | 15 |
| Miete einer Genossenschaftswohnung (gemeinnützige Bauvereinigung) | 4 | 15 |
| Sonstige Hauptmiete | 5 | 7.1 |
| Untermiete | 6 | 7.1 |
| Mietfreies Haus (nicht selbst Eigentümer) | 7 | 7.1 |
| Mietfreie Wohnung (nicht selbst Eigentümer) | 8 | 7.1 |
- 8** *FILTER: Nur für Hauseigentümer oder Bewohner eines mietfreien Hauses (Frage 7: Code 1 und 7), sonst weiter bei Frage 15.*
Müssen Sie für den Kauf oder die Errichtung dieses Hauses einen oder mehrere Kredite oder Darlehen zurückzahlen?
- | | | |
|--------------|----|-----|
| Ja | 1 | 8.1 |
| Nein | 2 | 13 |
| Keine Angabe | -1 | 13 |
| Weiß nicht | -3 | 13 |
- 8.1** Bitte sagen Sie mir, wie hoch der monatliche Rückzahlungsbetrag für alle Kredite und Darlehen ist, d.h. den Betrag von Zinsen und Rückzahlungsrate zusammengenommen.
Wenn Sie es nicht genau wissen, reicht auch eine Schätzung.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 2 zeigen)
- Monatsbetrag
- | | | |
|---------------|----------------------|----|
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | -1 |
| Keine Angabe | | -3 |
| Weiß nicht | | -3 |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- | | | |
|-----------------|----------------------|----|
| Betragsstufe | <input type="text"/> | -1 |
| Stufe (LISTE 2) | | -3 |
| Keine Angabe | | -3 |
| Weiß nicht | | -3 |
- 8.2** Wie viele Kredite und Darlehen müssen Sie für Ihr Haus zurückzahlen?
(INT: Höchstens 3 verschiedene Kredite werden abgefragt)
- | | | |
|--------------|----------------------|----|
| Anzahl | <input type="text"/> | -1 |
| Keine Angabe | | -3 |
| Weiß nicht | | -3 |
- 8.10** (Falls mehrere Kredite:) Beginnen wir mit dem Kredit oder Darlehen mit der höchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung.
(Für alle anderen:) Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?
- | | |
|--|----|
| Bauspardarlehen | 1 |
| Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen | 2 |
| Bank- oder sonstiger Kredit | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme -

Alle Beträge sind in EURO anzugeben!

Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 8.14** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits
- | | | |
|---------------|---|----|
| Betrag in EUR | <input style="width: 100%;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |
- 8.15** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren
- | | | |
|--------------|---|----|
| Jahre | <input style="width: 100%;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

8.20 *FILTER: Wenn bei Frage 8.2 mehr als ein Kredit angegeben wurde, dann weiter bei Frage 8.20, sonst weiter bei Frage 10.*

Wir kommen jetzt zum Kredit oder Darlehen mit der zweithöchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung. Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?

- | | |
|--|----|
| Bauspardarlehen | 1 |
| Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen | 2 |
| Bank- oder sonstiger Kredit | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme -

Alle Beträge sind in EURO anzugeben!

Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 8.24** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits
- | | | |
|---------------|---|----|
| Betrag in EUR | <input style="width: 100%;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |
- 8.25** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren
- | | | |
|--------------|---|----|
| Jahre | <input style="width: 100%;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

8.30 *FILTER: Wenn bei Frage 8.2 drei Kredite angegeben wurden, dann weiter bei Frage 8.30, sonst weiter bei Frage 10.*

Wir kommen jetzt zum Kredit oder Darlehen mit der dritthöchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung. Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?

- | | |
|--|----|
| Bauspardarlehen | 1 |
| Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen | 2 |
| Bank- oder sonstiger Kredit | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme -

Alle Beträge sind in EURO anzugeben!

Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 8.34** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits
- | | | |
|---------------|---|----|
| Betrag in EUR | <input style="width: 100%;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 8.35** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren
 Jahre □ □
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 10** War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten einmal aufgrund finanzieller Engpässe mit dieser Kreditrückzahlung/diesen Kreditrückzahlungen im Rückstand?
(INT: "einmal" entspricht einer Rückzahlungsrate)
- Ja, einmal 1
 Ja, zweimal oder öfter 2
 Nein 3
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 13** Wie hoch ist der Betrag, den Sie pro Jahr insgesamt an Wasser-, Müllabfuhr- und Kanalgebühr entrichten müssen.
*(INT: Im Bedarfsfall LISTE 2 vorlegen
 Nur vom Haushalt selbst bezahlten Betrag angeben,
 KEINE Gebühren (selbst) zu zahlen -> 0)*
- Jahresbetrag
 Keine Betriebskosten bzw. werden nicht vom Haushalt bezahlt 0 13Open
- Betrag in EUR □ □ □ □
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
 Betragsstufe
 Keine Betriebskosten bzw. werden nicht vom Haushalt bezahlt 16 13Open
- Stufe (LISTE 2) □ □
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 13Open** Warum werden keine Gebühren bezahlt? 13.1
-
- 13.2** War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit diesen Zahlungen im Rückstand?
(INT: "einmal" entspricht einer Rechnung)
- Ja, einmal 1
 Ja, zweimal oder öfter 2
 Nein 3
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 13.1** Angenommen, Sie müssten für Ihr Haus eine dem Marktwert entsprechende Miete bezahlen. Was schätzen Sie, wie hoch wäre dieser Betrag pro Monat? 28
- Betrag in EUR □ □ □ □
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 15** *FILTER: Nur bei Wohnungseigentum oder Miete einer Genossenschaftswohnung Frage 7: Code 2, oder 4), sonst weiter bei Frage 22.*
 Müssen Sie für den Kauf/Finanzierungsbeitrag dieser Wohnung einen oder mehrere Kredite oder Darlehen zurückzahlen?
(EDV: Variabler Text. Bei Eigentum "Kauf", bei Genossenschaftswohnung "Finanzierungsbeitrag".)
- Ja 1 15.1
 Nein 2 19
 Keine Angabe -1 19
 Weiß nicht -3 19

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 15.1** Bitte sagen Sie mir, wie hoch der monatliche Rückzahlungsbetrag für alle Kredite und Darlehen ist, d.h. den Betrag von Zinsen und Rückzahlungsrate zusammengenommen.
Wenn Sie es nicht genau wissen, reicht auch eine Schätzung.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 2 zeigen)

Monatsbetrag		
Betrag in EUR		
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Betragsstufe		
Stufe (LISTE 2)		
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

- 15.2** Wie viele Kredite und Darlehen müssen Sie für Ihre Wohnung zurückzahlen?
(INT: Höchstens 3 verschiedene Kredite werden abgefragt)

Anzahl		
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

- 15.10** (Falls mehrere Kredite:) Beginnen wir mit dem Kredit oder Darlehen mit der höchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung.
(Für alle anderen:) Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?

Bauspardarlehen		1
Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen		2
Bank- oder sonstiger Kredit		3
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme - Alle Beträge sind in EURO anzugeben!
Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 15.14** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits

Betrag in EUR		
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

- 15.15** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren

Jahre		
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

- 15.20** FILTER: Wenn bei Frage 15.2 mehr als ein Kredit angegeben wurde, dann weiter bei Frage 15.20, sonst weiter bei Frage 17.

Wir kommen jetzt zum Kredit oder Darlehen mit der zweithöchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung. Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?

Bauspardarlehen		1
Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen		2
Bank- oder sonstiger Kredit		3
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme - Alle Beträge sind in EURO anzugeben!)

Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 15.24** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits
- | | | |
|---------------|---|----|
| Betrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

- 15.25** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren
- | | | |
|--------------|---|----|
| Jahre | <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

- 15.30** *FILTER: Wenn bei Frage 15.2 drei Kredite angegeben wurden, dann weiter bei Frage 15.30, sonst weiter bei Frage 17.*

Wir kommen jetzt zum Kredit oder Darlehen mit der dritthöchsten monatlichen Rückzahlungsverpflichtung. Um was für eine Art Kredit oder Darlehen handelt es sich dabei?

- | | |
|--|----|
| Bauspardarlehen | 1 |
| Wohnbauförderungsdarlehen / Landesdarlehen | 2 |
| Bank- oder sonstiger Kredit | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

Nun geht es um die verschiedenen Kenngrößen des Kredits oder Darlehens.

(INT: Achtung bei Schillingbeträgen bei der Kreditsumme - Alle Beträge sind in EURO anzugeben!)

Umrechnung: EURO = ATS : 13,7603)

- 15.34** Bitte sagen Sie mir die Gesamtsumme des Kredits
- | | | |
|---------------|---|----|
| Betrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

- 15.35** Bitte sagen Sie mir die Gesamtlaufzeit des Kredits in Jahren
- | | | |
|--------------|---|----|
| Jahre | <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | | -1 |
| Weiß nicht | | -3 |

- 17** War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit dieser Kreditrückzahlung/diesen Kreditrückzahlungen im Rückstand?

(INT: "einmal" entspricht einer Rückzahlungsrate)

- | | |
|------------------------|----|
| Ja, einmal | 1 |
| Ja, zweimal oder öfter | 2 |
| Nein | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

- 19** *FILTER: Wenn Wohnungseigentümer oder mietfreie Wohnung (Frage 7: Code 2 oder 8) weiter bei 19, wenn Mieter (Frage 7: Codes 3 bis 6) weiter bei 22.*

Wie hoch ist der Betrag, den Sie pro Monat an Betriebskosten bezahlen?

Wenn Sie es nicht genau wissen, versuchen Sie bitte, Ihre Betriebskosten ungefähr anzugeben.

(INT: Nur vom Haushalt selbst bezahlten Betrag angeben, KEINE Betriebskosten (selbst) zu zahlen -> 0)

- | | | |
|---|---|---------|
| Keine Betriebskosten bzw. werden nicht vom Haushalt bezahlt | 0 | 19Open |
| Betrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px; border: 1px solid black;" type="text"/> | n |
| Keine Angabe | | -1 20.3 |
| Weiß nicht | | -3 20.3 |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

19Open Warum werden keine Betriebskosten bezahlt? _____ 21

FILTER: Wenn bei Frage 5 nicht Garage angegeben wurde, nur Heizkosten abfragen.

Sind in Ihren Betriebskosten enthalten ...?

	Ja	Nein	K.A.	W.N.
20.2 Garage/Auto-Abstellplatz	1	2	-1	-3
20 Heizkosten	1	2	-1	-3

20.1 Wie hoch sind im Durchschnitt Ihre monatlichen Heizkosten?
(INT: 1/12 der Jahresausgaben; meist inkl. Warmwasser)

Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

20.3 War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit der Zahlung der Betriebskosten im Rückstand?

(INT: "einmal" entspricht einer Rechnung)

Ja, einmal

1

Ja, zweimal oder öfter

2

Nein

3

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

21 Angenommen, Sie müssten für Ihre Wohnung eine dem Marktwert entsprechende Miete bezahlen. Was schätzen Sie, wie hoch wäre dieser Betrag pro Monat? _____ 28

Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

22 Bitte sagen Sie mir, wie viel Sie monatlich für diese Wohnung einschließlich Betriebskosten and die Hausverwaltung/Vermietenden bezahlen. Wenn Sie es nicht genau wissen, geben Sie bitte einen ungefähren Betrag an. (Miete, Betriebskosten, Garagenplatz...)

(INT: Nur vom Haushalt selbst bezahlten Betrag angeben,

KEINE Miete/Betriebskosten (selbst) zu zahlen -> 0)

Keine Miete/Betriebskosten bzw. werden nicht vom Haushalt bezahlt

0 22Ope

Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

n
22.1
24
24

22Open Warum wird keine Miete und Betriebskosten bezahlt? _____ 25

22.1 Wieviel entfällt davon auf den monatlichen Mietzins?
(OHNE Betriebskosten, Garagenplatz ...)

Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

FILTER: Wenn bei Frage 5 nicht Garage angegeben wurde, nur Heizkosten abfragen.

Sind in Ihrer Miete und Betriebskosten enthalten ...?

	Ja	Nein	K.A.	W.N.
23.2 Garage/Auto-Abstellplatz	1	2	-1	-3
23 Heizkosten	1	2	-1	-3

23.1 Wie hoch sind im Durchschnitt Ihre monatlichen Heizkosten?
(INT: 1/12 der Jahresausgaben; meist inkl. Warmwasser)

Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 24** Was würden Sie sagen, entspricht Ihr Mietzins dem Marktwert für solche Wohnungen, oder handelt es sich dabei um einen reduzierten (verringerten) Mietzins?
- | | | |
|---------------------------------|----|----|
| Entspricht Marktwert oder höher | 1 | 26 |
| Reduzierter Mietzins | 2 | 25 |
| Keine Angabe | -1 | 26 |
| Weiß nicht | -3 | 26 |
- 25** Angenommen, Sie müssten für Ihre Wohnung einen dem Marktwert entsprechenden Mietzins bezahlen. Was schätzen Sie, wie hoch wäre dieser Betrag pro Monat? (INT: *Miete + Betriebskosten*)
- | | | | | | |
|---------------|--|--|--|--|----|
| Betrag in EUR | | | | | |
| Keine Angabe | | | | | -1 |
| Weiß nicht | | | | | -3 |
- 26** War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit den Mietzahlungen im Rückstand? (INT: *"einmal" entspricht einer Mietzahlung*)
- | | |
|------------------------|----|
| Ja, einmal | 1 |
| Ja, zweimal oder öfter | 2 |
| Nein | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- 28** Denken Sie jetzt bitte an Ihre gesamten Wohnkosten, also Miete, Kreditrückzahlungen und alle Wohnnebenkosten (z.B. Heizung, Strom, Betriebskosten, Instandhaltungskosten). Inwieweit stellen diese Kosten für Sie eine finanzielle Belastung dar? (EDV: *Variabler Text: wenn Mieter (H007000=3 oder 6) "Miete und", wenn Kredit (H008001=1 oder H015001=1) "Kreditrückzahlungen und" anzeigen.*)
- | | |
|-------------------|----|
| Schwere Belastung | 1 |
| Gewisse Belastung | 2 |
| Keine Belastung | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
- 29** *FILTER: Wenn Wohnung und Heizungskosten in Betriebskosten bzw. Miete enthalten weiter bei Frage 29.1, sonst weiter bei Frage 29.*
- War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit der Zahlung von Wohnnebenkosten wie Strom oder Heizung im Rückstand? (INT: *"einmal" entspricht einer Rechnung*)
- | | | |
|------------------------|----|----|
| Ja, einmal | 1 | 30 |
| Ja, zweimal oder öfter | 2 | |
| Nein | 3 | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
- 29.1** War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit der Zahlung von Wohnnebenkosten wie z.B. Strom im Rückstand? (Bitte die Zahlungen für Heizung hier nicht berücksichtigen.) (INT: *"einmal" entspricht einer Rechnung*)
- | | |
|------------------------|----|
| Ja, einmal | 1 |
| Ja, zweimal oder öfter | 2 |
| Nein | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 30** Haben Sie im Jahr 2009 Unterstützungen oder Zuschüsse zu Ihren Wohnkosten von Bund, Land oder Gemeinde erhalten? Damit meine ich zB Wohnbeihilfe oder Mietzinsbeihilfe aber nicht Wohnbauförderung.
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | |
| Nein | | 2 | 32 |
| Keine Angabe | | -1 | 32 |
| Weiß nicht | | -3 | 32 |
- 31** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Ihr Haushalt diese Leistung bezogen hat und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 2 zeigen)
- Unterstützung/Zuschüsse zu Wohnkosten
- Zahl der Monate
- | | | | | | |
|--------------|--|--|--|----|--|
| Monate | | | | | |
| Keine Angabe | | | | -1 | |
| Weiß nicht | | | | -3 | |
- Höhe des monatlichen Zuschusses - netto
- Monatlicher Betrag in EUR
- | | | | | | | |
|--------------|--|--|--|--|----|--|
| Keine Angabe | | | | | | |
| Weiß nicht | | | | | -1 | |
| | | | | | -3 | |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Nettostufe
- | | | | | | |
|--|--|--|--|--|----|
| Stufe des monatlichen Zuschusses (LISTE 2) | | | | | |
| Keine Angabe | | | | | -1 |
| Weiß nicht | | | | | -3 |
- 32** *FILTER: Haushalte mit mindestens 2 Erwachsenen weiter bei Frage 32, Einpersonenhaushalte und Haushalte mit nur einem Erwachsenen weiter bei Frage 33.*
Nennen Sie mir bitte jene Person Ihres Haushalts, die ...
FALLS Eigentümer: der Eigentümer der Wohnung/des Hauses ist.
FALLS Mieter/Untermieter/Mietfrei: der Mieter der Wohnung/des Hauses ist.
Sollte dies auf mehrere Personen zutreffen, maximal zwei Personen angeben.
(INT: Wenn die Person unter 16 Jahre alt ist oder Mieter/Eigentümer kein Haushaltsmitglied ist, dann die (finanziell) verantwortliche Person angeben.)
(Personenliste; eine oder zwei Markierungen möglich.)
EDV: Kinder unter 16 Jahre nicht in Liste der möglichen Personen anzeigen.
- 33** Haben Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts Rückzahlungsverpflichtungen, die nicht im Zusammenhang mit dem Haus/der Wohnung stehen?
Z.B. eine von dieser Liste
(INT: Liste 3 vorlegen!)
(AUCH Ratenkäufe, Leasingverträge, Kreditkarten-Rechnungen.
AUCH Rückzahlungsverpflichtungen für Kredite, um Lebenshaltungskosten wie Nahrungsmittel, Heizkosten, Miete bezahlen zu können)
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | |
| Nein | | 2 | 36 |
| Keine Angabe | | -1 | 36 |
| Weiß nicht | | -3 | 36 |
- 34** Inwieweit stellen diese Zahlungsverpflichtungen für Sie und die anderen Haushaltsmitglieder eine finanzielle Belastung dar?
- | | | | |
|-------------------|--|----|--|
| Schwere Belastung | | 1 | |
| Gewisse Belastung | | 2 | |
| Keine Belastung | | 3 | |
| Keine Angabe | | -1 | |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

35	Waren Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts in den letzten 12 Monaten aufgrund finanzieller Engpässe einmal mit diesen Kreditrückzahlungen/Ratenzahlungen im Rückstand? (INT: "einmal" entspricht einer Rückzahlungsrate)	
	Ja, einmal	1
	Ja, zweimal oder öfter	2
	Nein	3
	Keine Angabe	-1
	Weiß nicht	-3
35.1	Denken Sie jetzt bitte an alle anderen Rechnungen und Zahlungen Ihres Haushalts, z.B. für Ausgaben wie auf dieser Liste. (INT.: LISTE 27 vorlegen.) Sind in Ihrem Haushalt in den vergangenen 12 Monaten Zahlungsrückstände entstanden, weil solche offenen Rechnungen aus finanziellen Gründen nicht rechtzeitig bezahlen werden konnten? (INT: NICHT Kreditrückzahlungen, Ratenzahlungen, NICHT Miete, Betriebskosten, Wohnnebenkosten (Strom, Gas,...) ; "einmal" entspricht einer Rechnung)	
	Ja, einmal	1
	Ja, zweimal oder öfter	2
	Nein	3
	Weiß nicht	-3
	Keine Angabe	-1
36	Sagen Sie mir bitte, ob sich folgende Geräte in Ihrem Haushalt befinden. Falls sich eines dieser Geräte nicht in Ihrem Haushalt befindet, sagen Sie mit bitte, ob Sie es aus finanziellen Gründen nicht haben oder ob Sie es nicht haben wollen.	
	Festnetztelefon	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	Farbfernseher	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	PC/Laptop	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	Internet-Anschluss	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	DVD-Player	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	Waschmaschine (auch in Gemeinschaftswaschküche)	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1
	Geschirrspülmaschine	
	Ja, im Haushalt vorhanden	1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben	3
	Keine Angabe	-1

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

	Privater PKW (AUCH privat genutzter Firmenwagen)			
	Ja, im Haushalt vorhanden			1
	Nein, aus finanziellen Gründen nicht vorhanden			2
	Nein, der Haushalt will das nicht haben			3
	Keine Angabe			-1
37	Können Sie und die anderen Haushaltsmitglieder sich leisten...	Ja	Nein	K.A.
37.1	... einmal im Jahr eine Woche Urlaub an einem anderen Ort zu machen, wenn Sie für die Unterkunft bezahlen müssen?	1	2	-1
	<i>FILTER: wenn nicht Ja, weiter bei 37.6, sonst weiter bei 37.2</i>			
37.6	Haben Sie und die anderen Haushaltsmitglieder andere Möglichkeiten, eine Woche Urlaub an einem anderen Ort zu verbringen, z.B. am Zweitwohnsitz, bei Freunden oder durch Zuschüsse?	1	2	-1
37.2	... jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch, Geflügel (oder eine entsprechende vegetarische Speise zu essen)?	1	2	-1
37.3	... bei Bedarf neue Kleidung zu kaufen?	1	2	-1
37.4	... die gesamte Wohnung angemessen warm zu halten?	1	2	-1
37.5	... einmal monatlich Freunde oder Verwandte zu sich nach Hause zum Essen einzuladen?	1	2	-1
38	Angenommen, für Ihren Haushalt fallen unerwartete Ausgaben in der Höhe von 950 Euro an. Ist Ihr Haushalt in der Lage, diese aus eigenen Mitteln zu finanzieren? (durch laufendes Einkommen oder Rücklagen; NICHT Kredite, NICHT Unterstützung durch Freunde)			
	Ja			1
	Nein			2
	Keine Angabe			-1
	Reihenfolge geändert: 39.1 jetzt vor 39.			
39.1	Die Fragen zum Lebensstandard sind damit abgeschlossen. Jetzt bitte ich Sie, mir ein paar Fragen zu Ihrem Haushaltseinkommen zu beantworten. Was würden Sie sagen, wieviel Einkommen Ihrem Haushalt netto pro Monat zur Verfügung steht? Denken Sie bitte an alle Einkünfte aller Haushaltsmitglieder: Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (zB Familienbeihilfe), regelmäßige private Geldleistungen usw. und sagen Sie mir die Summe. (VOR Abzug allfälliger Ausgaben wie Miete etc). (INT: Im Bedarfsfall LISTE 5 vorlegen)			
	Nettobetrag			
	Monatlicher Betrag in EUR	□ □ □ □ □		
	Keine Angabe			-1
	Weiß nicht			-3
	Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?			
	Betragsstufe			
	Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 5)	□ □		
	Keine Angabe			-1
	Weiß nicht			-3
39.1Op	<i>FILTER: Wenn Haushaltseinkommen weniger als 300 Euro, sonst weiter bei Frage 39</i>			
en	Sind alle Arten von Einkünften und die Einkünfte aller Haushaltsmitglieder berücksichtigt worden? Wenn nein, ergänzen Sie bitte die Antworten in der vorigen Frage. Wenn ja, tragen Sie hier bitte noch zusätzliche Informationen über die finanzielle Situation des Haushalts ein, die Sie erhalten haben.			39

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 39** Wie kommt Ihr Haushalt mit diesem Einkommen aus?
(Alle Einkünfte aller Haushaltsmitglieder:
Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (zB
Familienbeihilfe), regelmäßige private Geldleistungen usw.
VOR Abzug allfälliger Ausgaben wie Miete etc.)
(INT: LISTE 4 vorlegen)
- Codierung entsprechend Liste
Keine Angabe -1
- 40** Wie hoch müsste das monatliche Netto-Einkommen Ihres
Haushalts sein, um gerade noch auszukommen?
(Unter Berücksichtigung der aktuellen
Haushaltszusammensetzung und der aktuellen notwendigen
Ausgaben)
- Nettobetrag in EUR
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- M32** Wenn Sie die letzten 12 Monate betrachten: Hat sich das
gesamte Haushaltseinkommen im Laufe dieser Zeit
verändert?
- | | | |
|---------------------------|----|-----|
| Ja, ist mehr geworden | 1 | xx3 |
| Nein, ist gleichgeblieben | 2 | xx3 |
| Ja, ist weniger geworden | 3 | xx2 |
| Weiß nicht | -1 | xx3 |
| Keine Angabe | -3 | xx3 |
- M33** Aus welchem der folgenden Gründe hat sich Ihr
Haushaltseinkommen verringert?
Falls mehrere Gründe zutreffen, geben Sie bitte den
wichtigsten an.
- | | | |
|--|----|--|
| Rückgang der Arbeitszeit/des Einkommens (am gleichen Arbeitsplatz) | 1 | |
| Jobwechsel | 2 | |
| Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit oder Behinderung | 3 | |
| Jobverlust/Arbeitslosigkeit/Konkurs des (eigenen) Unternehmens | 4 | |
| Mutterschaft/Karenz/Kinderbetreuung | 5 | |
| Pensionierung | 6 | |
| Scheidung/Ende der Beziehung | 7 | |
| Sonstige Veränderungen in der Zusammensetzung des Haushalts | 8 | |
| Wegfall von Sozialleistungen | 9 | |
| Lohnpfändur | # | |
| Anderer Grund | # | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- M35** Und wenn Sie an die kommenden 12 Monate denken:
Erwarten Sie, dass sich die finanzielle Situation Ihres
Haushalts
verbessert, etwa gleich bleibt oder verschlechtert?
- | | | |
|--------------------|----|--|
| Verbessert | 1 | |
| Etwa gleich bleibt | 2 | |
| Verschlechtert | 3 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Keine Angabe | -1 | |

FILTER: Personen in Haushalten mit mindestens 2 Personen 16+

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

M1	Wie regelt Ihr Haushalt den Umgang mit den Einkommen aller Haushaltsmitglieder? Einkommen sind Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen, Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen, regelmäßige private Geldleistungen etc. (INT: Code 4 wenn angezeigt nicht vorlesen) (INT: LISTE M1 vorlegen!) (EDV: Code 4 in Blaise grau anzeigen, nur anzeigen, wenn H039004=0 oder -1)		
	Alle Einkommen gelten als gemeinsames Einkommen, unabhängig davon, ob sie auf einem gemeinsamen Konto liegen oder nicht.	1	
	Ein Teil der Einkommen gilt als gemeinsam, über den Rest verfügt jedes Haushaltsmitglied selbst.	2	
	Jedes Haushaltsmitglied verfügt selbst über das eigene Einkommen.	3	
	Wir beziehen keinerlei Einkommen im Haushalt.	4	
	Keine Angabe	-1	
M2.1	Wer verwaltet normalerweise in Ihrem Haushalt die gemeinsamen Finanzen? Damit ist die Verwaltung von Ausgaben, Rechnungen, Krediten und Einkommen, die den gesamten Haushalt betreffen gemeint (INT: Code 1 nicht vorlesen) (EDV: Personenliste anzeigen; Kinder unter 16 Jahre nicht in Liste der möglichen Personen anzeigen. Wenn niemand für Finanzen zuständig ist, soll 0 eingegeben werden.)		
	Eingabe der ersten Person (pkz)	0	M2.2
	Niemand im Haushalt, sondern eine Person, die nicht im Haushalt lebt.	41	
	Wir haben keine gemeinsamen Finanzen im Haushalt	-6	
	Keine Angabe	-1	M3
M2.2	Verwaltet normalerweise noch eine weitere Person in Ihrem Haushalt die gemeinsamen Finanzen?		
	Eingabe der zweiten Person (pkz)		M2.3
	Nein	0	M3
	Keine Angabe	-1	M3
<i>Filter: Fragen M2.3 bis M2.5 abhängig von der Anzahl der Personen 16+ im HH stellen. Sobald 0 eingegeben wird, weiter zu M3.</i>			
M2.3	Verwaltet normalerweise noch eine weitere Person in Ihrem Haushalt die gemeinsamen Finanzen?		
	Eingabe der dritten Person (pkz)		M2.4
	Nein	0	M3
	Keine Angabe	-1	M3
M2.4	Verwaltet normalerweise noch eine weitere Person in Ihrem Haushalt die gemeinsamen Finanzen?		
	Eingabe der vierten Person (pkz)		M2.5
	Nein	0	M3
	Keine Angabe	-1	M3
M2.3	Verwaltet normalerweise noch eine weitere Person in Ihrem Haushalt die gemeinsamen Finanzen?		
	Eingabe der fünften Person (pkz)		
	Nein	0	
	Keine Angabe	-1	
M3	Verwaltet auch jemand außerhalb des Haushalts die Finanzen?		
	Ja	1	
	Nein	2	

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

FILTER: Wenn im Haushalt Kinder leben, die 1994 oder später geboren wurden, weiter bei Frage 41, sonst weiter bei Frage 44.

- 41** Kurz zu Ihrem Kind / Ihren Kindern in Ihrem Haushalt, das/die 1994 oder später geboren wurde/n.
Hatte dieses Kind/eines dieser Kinder im Jahr 2009 ein eigenständiges Einkommen?
ZB Lehrlingsentschädigung, Waisenpension, Schülerbeihilfe
NICHT Taschengeld, NICHT Unterhaltszahlungen.
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 42 |
| Nein | | 2 | 44 |
| Keine Angabe | | -1 | 44 |
| Weiß nicht | | -3 | 44 |

- 42** *FILTER: Nur auszufüllen, wenn mehr als ein Kind mit Geburtsjahr 1994 oder später:*
Wie viele dieser Kinder hatten ein eigenständiges Einkommen?
- | | | | |
|-----------------|--|----|--|
| Zahl der Kinder | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |

- 43** Bitte nennen Sie mir (für jedes Kind) die Höhe dieses Einkommens im Jahr 2009.
Wenn Sie es wissen, sagen Sie mir das Jahres-Bruttoeinkommen, also vor Abzug von Sozialversicherung und Steuer, und das Jahres-Nettoeinkommen, also nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer.
1. Kind
- | | | | |
|---------------------------------|--|----|--|
| Jahresbetrag 2009 brutto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Jahresbetrag 2009 netto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
2. Kind
- | | | | |
|---------------------------------|--|----|--|
| Jahresbetrag 2009 brutto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Jahresbetrag 2009 netto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
3. Kind
- | | | | |
|---------------------------------|--|----|--|
| Jahresbetrag 2009 brutto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Jahresbetrag 2009 netto in EUR | | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |

- 44** *FILTER: Falls nur eine Person im Personenregister weiter bei Frage 45, sonst weiter bei Frage 48.*

- 45** Haben Sie im Jahr 2009 Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe für sich selbst bezogen? Damit ist NICHT Kinderbetreuungsgeld gemeint.
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 46 |
| Nein | | 2 | |
| Keine Angabe | | -1 | 47 |
| Weiß nicht | | -3 | 47 |

FILTER: Falls Person unter 18 und kein Bezug Frage 57 vor Frage 47 stellen, sonst wenn kein Bezug weiter bei Frage 47, bei Bezug weiter bei Frage 46.

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

46	Wurde Ihnen zur Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe ein Zuschlag wegen erheblicher Behinderung oder dauernder Erwerbsunfähigkeit ausbezahlt?		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
47	Haben Sie im Jahr 2009 Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe für andere Personen außer sich selbst erhalten?		
	Ja	1	53
	Nein	2	61
	Keine Angabe	-1	61
	Weiß nicht	-3	61
48	Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe für derzeitige Haushaltsmitglieder bezogen? (INT: betrifft Bezug für alle Personen, die im Personenregister aufscheinen.) (EDV: Bei Folgebefragung "... für derzeitige oder damalige ...")		
	Ja	1	49
	Nein	2	57
	Keine Angabe	-1	57
	Weiß nicht	-3	57
49	Für welche Personen? <i>FILTER: Nur für Personen, die vor 2009 geboren wurden.</i>		
	Person mit pkzqu 1		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
	Person mit pkzqu 2		
	...		
50	Wurde für eine oder mehrere dieser Personen ein Zuschlag zur Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe wegen erheblicher Behinderung oder dauernder Erwerbsunfähigkeit ausbezahlt?		
	Ja	1	51
	Nein	2	52
	Keine Angabe	-1	52
	Weiß nicht	-3	52
51	<i>FILTER: Wenn bei Frage 49 für mehr als eine Person Familienbeihilfe bezogen wird weiter bei Frage 51, sonst weiter bei Frage 57.</i>		
	Für wie viele Personen?		
	Zahl der Personen	<input type="text"/>	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
57	<i>FILTER: Wenn für vor 2010 geborene Personen unter 18 Jahren kein Familienbeihilfenbezug angegeben wurde weiter bei Frage 57, sonst weiter bei Frage 52.</i> <i>FALLS mehrere Personen im Personenregister: Warum wurde für (jeweils) diese Person im Jahr 2009 keine Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe bezogen?</i> <i>FALLS nur eine Person im Personenregister: Warum haben Sie im Jahr 2009 keine Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe bezogen?</i>		
	Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe wurde von einem anderem Haushalt bezogen	1	
	Es bestand kein Anspruch auf Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe für dieses Kind	2	
	Sonstiger Grund	3	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	

FILTER: Falls nur eine Person im Haushalt weiter bei Frage 47, sonst weiter bei Frage 52

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 52** Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe für Personen erhalten, die derzeit nicht in Ihrem Haushalt leben?
(INT: nur Personen, die nicht im Personenregister enthalten sind)
(EDV: Bei Folgebefragung, wenn es ehemalige Haushaltsmitglieder gibt: "... für andere Personen ...")
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 53 |
| Nein | | 2 | 58 |
| Keine Angabe | | -1 | 58 |
| Weiß nicht | | -3 | 58 |
- 53** Für wie viele andere Personen?
Zahl der Personen
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 54** Bitte nennen Sie mir von dieser Person/jeder dieser Personen Geburtsmonat und Geburtsjahr.
1. Person
- | | | | |
|--------------|---|---|---|
| Geburtsmonat | | | |
| Monat | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Geburtsjahr | | | |
| Jahr | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
2. Person
- | | | | |
|--------------|---|---|---|
| Geburtsmonat | | | |
| Monat | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Geburtsjahr | | | |
| Jahr | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
3. Person
- | | | | |
|--------------|---|---|---|
| Geburtsmonat | | | |
| Monat | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Geburtsjahr | | | |
| Jahr | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
- 55** Erhielten Sie für diese Person/eine dieser Personen einen Zuschlag zur Familienbeihilfe/Kinderbeihilfe wegen erheblicher Behinderung oder dauernder Erwerbsunfähigkeit?
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 56 |
| Nein | | 2 | 58 |
| Keine Angabe | | -1 | 58 |
| Weiß nicht | | -3 | 58 |
- 56** *FILTER: Wenn bei Frage 53 für mehr als eine Person Familienbeihilfe bezogen wird weiter bei Frage 56, sonst weiter bei Frage 58.*
Für wie viele Personen?
Zahl der Personen
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 58** *FILTER: Falls für mindestens 3 Personen Familienbeihilfe bezogen wurde weiter bei Frage 58, sonst weiter bei Frage 61.*
Haben Sie im Jahr 2009 den Mehrkindzuschlag für das dritte (und jedes weitere) Kind bezogen?
- | | | | |
|--------------|--|----|--|
| Ja | | 1 | |
| Nein | | 2 | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 61** Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 Kinderbetreuungsgeld (ehemals Karenzgeld) bezogen?
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 62 |
| Nein | | 2 | 68 |
| Keine Angabe | | -1 | 68 |
| Weiß nicht | | -3 | 68 |
- 62** *FILTER: Falls im Haushalt mehr als ein Kind mit Geburtsjahr 2005 oder später weiter bei Frage 62, sonst weiter bei Frage 63.*
Für wie viele Kinder? (INT: Bei mehreren Kindern von einem Elternpaar kann nicht gleichzeitig für mehrere Kinder Kinderbetreuungsgeld bezogen werden, sondern nur für das jeweils jüngste Kind. Bei Mehrlingsgeburten ist nur ein Bezug anzugeben.)
- | | | | |
|-----------------|---|----|--|
| Zahl der Kinder | <input style="width: 40px; height: 15px;" type="text"/> | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
- (EDV: Wenn Bezug für mehrere Kinder, Bezugsmonate und Variante für jedes Kind abfragen)*
- 63** *FALLS Bezug für ein Kind:* Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Ihr Haushalt im Jahr 2009 Kinderbetreuungsgeld bezogen hat.
FALLS Bezug für mehr als ein Kind: Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Ihr Haushalt im Jahr 2009 Kinderbetreuungsgeld für das [1. bis 3.] Kind bezogen hat.
- | | | | |
|-----------------|---|----|--|
| Zahl der Monate | <input style="width: 40px; height: 15px;" type="text"/> | | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
- Bitte sagen Sie mir, nach welcher Variante Ihr Haushalt 2009 Kinderbetreuungsgeld für das [1. bis 3.] Kind bezogen hat?
(INT: LISTE 26 vorlegen!)
- | | | | |
|--|--|----|--|
| Variante 30+6 (ca. 436 Euro/Monat) | | 1 | |
| Variante 20+4 (624 Euro pro Monat) | | 2 | |
| Variante 15+3 (ca. 800 Euro pro Monat) | | 3 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
| Keine Angabe | | -1 | |
- 64** Haben Sie einen Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld erhalten?
Das sind monatlich 181,80 €
- | | | | |
|--------------|--|----|--|
| Ja | | 1 | |
| Nein | | 2 | |
| Keine Angabe | | -1 | |
| Weiß nicht | | -3 | |
- 68** Hatte Ihr Haushalt im Jahr 2009 Anspruch auf Unterhaltszahlungen? (Gemeint sind sowohl Unterhaltszahlungen von getrennt lebenden Partnern als auch Unterhaltszahlungen für nicht im Haushalt lebende Kinder.)
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 65 |
| Nein | | 2 | 59 |
| Keine Angabe | | -1 | 59 |
| Weiß nicht | | -3 | 59 |
- 65** Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 daraus auch folgende Leistungen bezogen?
- | | Ja | Nein | K.A. | W.N. |
|---|----|------|------|------|
| Unterhaltszahlungen (freiwillige oder verpflichtende) | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Staatliche Unterhaltsvorschüsse | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 (teilweise) keine Unterhaltszahlungen oder -vorschüsse erhalten, obwohl Anspruch bestand? | 1 | 2 | -1 | -3 |
- FILTER: Falls 'Ja' bei Unterhaltszahlungen weiter bei Frage 66, falls 'Ja' bei Unterhaltsvorschüssen, aber nicht 'Ja' bei Unterhaltszahlungen weiter bei Frage 67, falls nur 'Ja' bei keine Zahlungen erhalten weiter bei Frage 59.*

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 66** Für wie viele Personen in Ihrem Haushalt wurde Unterhalt bezogen?
 Zahl der Personen -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 67** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Ihr Haushalt im Jahr 2009 diese Leistungen bezogen hat und wie hoch der monatliche Betrag war.
 (INT: Im Bedarfsfall LISTE 2 zeigen.)
- Erhaltene Unterhaltszahlungen
 Zahl der Monate
 Monate -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Höhe der Unterhaltszahlungen - nett
 Monatlicher Betrag in EUR -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
 Nettostufe
 Stufe des monatlichen Unterhaltszahlungen (LISTE 2) -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Staatliche Unterhaltsvorschüsse
 Zahl der Monate
 Monate -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Höhe der staatlichen Unterhaltsvorschüsse - netto
 Monatlicher Betrag in EUR -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
 Nettostufe
 Stufe des monatlichen staatl. Unterhaltsvorschüsse (LISTE 2) -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- 59** Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 eine bisher nicht genannte Familienleistung eines Bundeslandes oder einer Gemeinde oder eine sonstige Leistung im Zusammenhang mit Familie/Kinder erhalten?
 z.B. Familienzuschüsse, Kleinkindbeihilfen, NICHT Familienbeihilfe, NICHT Wochengeld, NICHT Karenzgeld/ Kinderbetreuungsgeld, NICHT staatliche Unterhaltsvorschüsse.
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 60 |
| Nein | 2 | 70 |
| Keine Angabe | -1 | 70 |
| Weiß nicht | -3 | 70 |
- 60** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Sie diese Leistung(en) bezogen haben und wie hoch das (durchschnittliche) Monatseinkommen daraus war.
 (INT: Bei Bedarf LISTE 2 vorlegen)
- Zahl der Monate
 Monate -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Nettoeinkommen
 Monatlicher Betrag in EUR -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
 Nettostufe
 Stufe des monatlichen Nettoeinkommens (LISTE 2) -1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

EU-SILC 2010
HAUSHALTSFRAGEBOGEN

- 70** Hat Ihr Haushalt im Jahr 2009 in nennenswertem Umfang Lebensmittel und Getränke privat erzeugt und diese verkauft oder selbst konsumiert?
Ich meine damit nur solche Güter, die NICHT im Rahmen einer Landwirtschaft oder eines Gewerbebetriebs erzeugt wurden.
- | | | |
|--------------|----|---|
| Ja | 1 | |
| Nein | 2 | e |
| Keine Angabe | -1 | e |
| Weiß nicht | -3 | e |

- 71** Wie hoch schätzen Sie die Verkaufserträge, die Ihr Haushalt dadurch erzielte?
(Produktionskosten sind abzuziehen)
*(INT: Bitte den JAHRESbetrag erfassen!
Bei Bedarf LISTE 2 vorlegen)*
- Verkaufserträge
- | | | |
|--|---|--|
| Jahresbetrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Keine Verkaufserträge, da nur Eigenverbrauch | -2 | |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Stufe des Jahresbetrags
- | | | |
|-----------------|---|--|
| Stufe (LISTE 2) | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

- 73** Wie hoch schätzen Sie den jährlichen Eigenverbrauch Ihres Haushalts?
(=Betrag, den der Haushalt nicht für den Erwerb von Lebensmitteln und Getränken ausgeben musste, weil diese selbst produziert wurden.
Produktionskosten sind abzuziehen)
(INT: Bei Bedarf LISTE 2 vorlegen)
- Eigenverbrauch
- | | | |
|---|---|--|
| Betrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Kein Eigenverbrauch, da nur Verkaufserträge | -2 | |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Stufe des Eigenverbrauchs
- | | | |
|-----------------|---|--|
| Stufe (LISTE 2) | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

e Vielen Dank für das Interview!

Hdauer Dauer des Haushaltsinterviews
Sekunden

	<input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/>	
--	---	--

Datum

Htag Tag

	<input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/>	
--	---	--

Hmonat Monat

	<input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/>	
--	---	--

EU-SILC 2010
KINDERFRAGEBOGEN

Jahr	Erhebungsjahr Erhebungsjahr	<input type="text"/>
Int	Identifikationsnummer des Interviewers Interviewercode	<input type="text"/>
HID	Haushalts-ID Haushalts-ID (7-stellig)	<input type="text"/>
Split	split Splitnummer	<input type="text"/>
Rotation	rotation Teil	<input type="checkbox"/>
Folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts?	
	Erstbefragung 1. Welle	1
	Folgebefragung 2. Welle	2
	Folgebefragung 3. Welle	3
	Folgebefragung 4. Welle	4
Pkzqu	Personenkennzahl des Kindes PKZQU	<input type="text"/>
PID	Personen-ID des Kindes PID	<input type="text"/>
0	Auskunftsperson für Kinderbetreuung (PID)	<input type="text"/>

FILTER (Weiter bei ...)

FILTER: Fragen 1-6: Auszufüllen für jedes Haushaltsmitglied mit Geburtsjahr 1997 oder später.

Fragen 7-9: Auszufüllen für jedes Haushaltsmitglied mit Geburtsjahr 1994-1996.

Ab Frage 10 für alle Kinder im Haushalt einmal erfassen und im Haushaltsfragebogen anfügen.

INT: ACHTUNG! Diesen Fragebogen nicht vom Kind selbst, sondern von einer Betreuungsperson beantworten lassen!

1 Bitte sagen Sie mir, ob dieses Kind regelmäßig in folgenden Institutionen / durch folgende Personen betreut wird.

FILTER: Nur für Kinder mit Geburtsjahr 2006 oder später.

Krippe	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1

FILTER: Nur für Kinder mit Geburtsjahr 2003 oder später.

Kindergarten	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1

FILTER: Nur für Kinder mit Geburtsjahr 2003, 2004, 2005.

Vorschule	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1

EU-SILC 2010
KINDERFRAGEBOGEN

FILTER: Für alle Kinder.

Tagesmutter	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1
Entgeltliche Betreuung durch sonstige Privatpersonen (zB Babysitter, Au-Pair, Kindermädchen)	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1
Unentgeltliche Betreuung durch Privatpersonen mit Ausnahme der Eltern (zB Großeltern, Nachbarn,...)	
Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	-1

- 2** *FILTER: Für alle Kinder, für die bei Frage 1 zumindest einmal "Ja" angegeben wurde.*
Wie viele Stunden wird dieses Kind dort in einer gewöhnlichen Woche betreut?
("Gewöhnliche Woche" bedeutet keine Ferien/Feiertage.)
(INT: Falls weniger als 1 Stunde Betreuung, 1 Stunde eingeben!)

Krippe	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2
Kindergarten	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2
Vorschule	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2
Tagesmutter	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2
Entgeltliche Betreuung durch sonstige Privatpersonen	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2
Unentgeltliche Betreuung durch Privatpersonen	
Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Nicht zutreffend (keine solche Betreuung)	-2

- 3** *FILTER: Für alle Kinder, die 2003 oder früher (bei Erhebung ab 7. September 2010 2004 oder früher) geboren sind und nicht in die Vorschule oder Kindergarten gehen.*

Welche Schule besucht dieses Kind?	
Volksschule	1
Hauptschule	2
Sonderschule	3
AHS-Unterstufe	4
(Noch) nicht schulpflichtig	5
Keine Angabe	-1

EU-SILC 2010
KINDERFRAGEBOGEN

- 4** *FILTER: Für alle Kinder, die 2003 oder früher (bei Erhebung ab 7. September 2010 2004 oder früher) geboren sind und bei Frage 3 Schulbesuch angeben (Code 1-4).*
Wie viele Stunden pro Woche besucht dieses Kind die Schule?
OHNE Freifächer, Freistunden, Nachmittagsbetreuung in der Schule.
- | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|--|----|
| Stunden | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | | |
| Keine Angabe | | | | | -1 |
| Nicht zutreffend (kein Schulbesuch) | | | | | -2 |
- 5** *FILTER: Für alle Kinder, die laut Frage 3 die Pflichtschule oder eine Vorschule besuchen.*
Besucht dieses Kind einen Hort, eine Nachmittagsbetreuung?
- | | | | |
|--------------|--|----|----|
| Ja | | 1 | 6 |
| Nein | | 2 | 10 |
| Keine Angabe | | -1 | 10 |
- 6** Wie viele Stunden macht diese Nachmittagsbetreuung in einer gewöhnlichen Woche aus?
(dh wenn keine Ferien oder Feiertage sind)
- | | | | | | |
|--------------|---|---|--|--|----|
| Stunden | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | | |
| Keine Angabe | | | | | -1 |
- 10
- FILTER: Auszufüllen für jedes Haushaltsmitglied mit Geburtsjahr 1993 bis 1995*
- 7** Ist dieses Kind...?
- | | | | |
|---|--|----|----|
| in Schulausbildung (NICHT Berufsschule) | | 1 | 8 |
| in Lehrlingsausbildung (Berufsschule) | | 2 | 10 |
| berufstätig (NICHT Lehrling) | | 3 | 10 |
| Sonstiges | | 4 | 10 |
| Keine Angabe | | -1 | 10 |
- 8** Welche Schule besucht dieses Kind?
- | | | |
|--------------------------------|--|----|
| Hauptschule | | 1 |
| Sonderschule | | 2 |
| Polytechnische Schule | | 3 |
| AHS | | 4 |
| Berufsbildende mittlere Schule | | 5 |
| Berufsbildende höhere Schule | | 6 |
| Sonstige Schule | | 7 |
| Keine Angabe | | -1 |
- 8.1** Wie viele Stunden pro Woche besucht dieses Kind die Schule?
- | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|--|----|
| Stunden | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> | | | |
| Keine Angabe | | | | | -1 |
| Nicht zutreffend (kein Schulbesuch) | | | | | -2 |
- 9** Besucht dieses Kind einen Hort, eine Nachmittagsbetreuung?
- | | | |
|--------------|--|----|
| Ja | | 1 |
| Nein | | 2 |
| Keine Angabe | | -1 |

EU-SILC 2010
KINDERFRAGEBOGEN

- 9.1** Wie viele Stunden macht diese Nachmittagsbetreuung in einer gewöhnlichen Woche aus?
(dh wenn keine Ferien oder Feiertage sind)
Stunden
Keine Angabe -1
- 10** Alles in allem, wie viel gibt Ihr Haushalt im Monat für Kinderbetreuung aus?
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 35 vorlegen)
Kinderbetreuungskosten
Betrag in EUR
Keine Angabe -1
Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des Monatsbetrags
Stufe (Liste 35)
Keine Angabe -1

EDV: Wenn nur ein Kind mit Geburtsjahr zwischen 1994 und 2008 im Haushalt ist, Fragen bitte immer umformulieren und statt "die Kinder in Ihrem Haushalt" den Namen des Kindes einfügen.

Bitte denken Sie jetzt an alle Kinder in Ihrem Haushalt, die älter als ein Jahr und jünger als 16 Jahre sind.

- | | Ja
1 | Nein, aus
finanziellen
Gründen
nicht.
2 | Nein, HH will das
nicht.
3 | K.A.
-1 |
|--|---------|---|----------------------------------|------------|
| 13.1 Hat jedes Kind in Ihrem Haushalt Sport- und Freizeitgeräte für draußen (z.B. Fahrrad, Inlineskates)? (Gemeint ist mindestens ein Gerät pro Kind, es müssen nicht alle Kinder die gleichen Geräte besitzen.) Falls nicht, sagen Sie mir bitte, ob das aus finanziellen Gründen so ist, oder weil Ihr Haushalt das nicht haben will. | 1 | 2 | 3 | -1 |
| 13.2 Übt jedes Kind regelmäßig Freizeitaktivitäten aus, wenn diese mit Kosten verbunden sind? (Sport, Jugendgruppen, Musikunterricht, Kinobesuche etc.) | 1 | 2 | 3 | -1 |
| 13.3 Feiert jedes Kind Feste zu besonderen Anlässen (z.B. Geburtstage, religiöse Anlässe)? | 1 | 2 | 3 | -1 |
| 13.4 Lädt jedes Kind von Zeit zu Zeit Freunde zum Spielen und Essen ein? | 1 | 2 | 3 | -1 |

FILTER: Nur wenn Kinder, die 2003 oder früher (bei Erhebung ab 7. September 2010 2004 oder früher) geboren sind und bei Frage 3 oder Frage 7 Schulbesuch angeben, im Haushalt

- 13.5** Nimmt jedes Kind unter 16 Jahren, das derzeit eine Schule besucht, an Schulaktivitäten (z.B. Schwimmen, Museumsbesuch) und Schulfahrten (z.B. Schikurs, Sprachreise) teil, wenn diese mit Kosten verbunden sind?
Ja 1
Nein, aus finanziellen Gründen 2
Nein, der Haushalt will das nicht 3
keine Angabe -1

EU-SILC 2010
KINDERFRAGEBOGEN

- 11** Welche Staatsbürgerschaft besitzt [Name des Kindes]?
Falls er/sie Doppelstaatsbürger ist, nennen Sie mir bitte
beide Staatsbürgerschaften.
(EDV: Look-Up Länder)
- | | |
|---------------------------------|----|
| Codierung 1. Staatsbürgerschaft | |
| Keine Angabe | -1 |
- 12** Codierung 2. Staatsbürgerschaft (nur für Doppelstaatsbürger!)
Codierung 2. Staatsbürgerschaft
- | | |
|--------------|----|
| Keine Angabe | -1 |
|--------------|----|

Jahr 2010 Schuljahr ### / 2010 Erhebung vor September 2010

Beginn Schulpflicht bei Geburtsmonat 1-8	Beginn Schulpflicht bei Geburtsmonat 9-12	Alter	Geburtsjahr	K001010 Krippe	K001020 Kindergarten	K001030 Vorschule	K003000 Pflichtschule jung	K005000 Hort jung	K007000 Hauptaktivität alt	K008000 Pflichtschule alt	K009000 Hort alt	K001060 Tagesmutter	K001070 Betreuung entgeltlich	K001080 Betreuung unentgeltlich
2016	2017	-1	2010											
2015	2016	0	2009											
2014	2015	1	2008											
2013	2014	2	2007											
2012	2013	3	2006											
2011	2012	4	2005					Nur wenn in Vorschule						
2010	2011	5	2004					Nur wenn in Vorschule						
2009	2010	6	2003				Nur wenn nicht in Vorschule oder Kindergarten	Nur wenn in Vor- oder Pflichtschule						
2008	2009	7	2002											
2007	2008	8	2001											
2006	2007	9	2000											
2005	2006	10	1999											
2004	2005	11	1998											
2003	2004	12	1997											
2002	2003	13	1996							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			
2001	2002	14	1995							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			
2000	2001	15	1994							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			

Im Erhebungszeitraum spätestens ab September schulpflichtig
 Ein Teil dieses Jahrgangs wird im Erhebungszeitraum schulpflichtig
 Wird für diesen Jahrgang nicht erhoben

Schuljahr ### / 2011 Erhebung ab September 2010

Beginn Schulpflicht bei Geburtsmonat 1-8	Beginn Schulpflicht bei Geburtsmonat 9-12	Alter	Geburtsjahr	K001010 Krippe	K001020 Kindergarten	K001030 Vorschule	K003000 Pflichtschule jung	K005000 Hort jung	K007000 Hauptaktivität alt	K008000 Pflichtschule alt	K009000 Hort alt	K001060 Tagesmutter	K001070 Betreuung entgeltlich	K001080 Betreuung unentgeltlich
2016	2017	-1	2010											
2015	2016	0	2009											
2014	2015	1	2008											
2013	2014	2	2007											
2012	2013	3	2006											
2011	2012	4	2005					Nur wenn in Vorschule						
2010	2011	5	2004				Nur wenn nicht in Vorschule oder Kindergarten	Nur wenn in Vor- oder Pflichtschule						
2009	2010	6	2003				Nur wenn nicht in Vorschule oder Kindergarten	Nur wenn in Vor- oder Pflichtschule						
2008	2009	7	2002											
2007	2008	8	2001											
2006	2007	9	2000											
2005	2006	10	1999											
2004	2005	11	1998											
2003	2004	12	1997											
2002	2003	13	1996							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			
2001	2002	14	1995							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			
1998	1999	15	1992							Nur wenn Schüler	Nur wenn Schüler			

Im Erhebungszeitraum spätestens ab September schulpflichtig
 Ein Teil dieses Jahrgangs wird im Erhebungszeitraum schulpflichtig
 Wird für diesen Jahrgang nicht erhoben

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Jahr	Erhebungsjahr Erhebungsjahr	<input type="text"/>	
Int	Identifikationsnummer des Interviewers Interviewercode	<input type="text"/>	
Hid	Haushalts-ID Haushalts-ID (7-stellig)	<input type="text"/>	
Split	split Splitnummer	<input type="text"/>	
Rotation	rotation Rotationsnummer	<input type="text"/>	
Folge	Erstbefragung oder Folgebefragung des Haushalts? Erstbefragung 1. Welle Folgebefragung 2. Welle Folgebefragung 3. Welle Folgebefragung 4. Welle		1 2 3 4
Pkzqu	Personenkennzahl PKZQU	<input type="text"/>	
PID	Personen-ID PID	<input type="text"/>	
Sample	Stichprobenperson oder Nicht-Stichprobenperson? Stichprobenperson Nicht-Stichprobenperson		1 2

FILTER: Bei Folgebefragung weiter bei "Befragt", sonst weiter bei Frage 0.1.

Befragt	Wurde die Person im Vorjahr befragt? Ja, mittels persönlichem Interview Ja, mittels Proxy-Interview Nein, wurde nicht befragt		1 2 3
0.1	Art der Befragung Persönliche Befragung der Zielperson Proxy-Interview (Fremdauskunft) Persönliche Befragung der Zielperson mit Übersetzung		1 1 2 0.2 3 1
0.2	Auskunftsperson für Proxy (PID) EDV: Name der Zielperson bei allen Fragen am Bildschirm anzeigen "Sie sprechen mit [Name der Auskunftsperson des Proxies, Alter] über [Name der Zielperson, Alter]" Beginnen möchte ich mit ein paar Fragen über Ihren Lebensunterhalt und Ihre täglichen Aktivitäten. Welcher der Begriffe auf dieser Liste beschreibt am besten Ihre derzeitige Hauptaktivität? (INT: LISTE 6 vorlegen)	<input type="text"/>	
1	Arbeitnehmer/in (unselbständig erwerbstätig, auch Lehrlinge) Selbständig Mithelfend im Familienbetrieb, aber nicht angestellt Arbeitslos Elternkarenz Schüler/in, Student/in, Praktikant/in Pensionist/in Nicht erwerbsfähig auf Grund einer dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer körperlichen Einschränkung Präsenz- oder Zivildienst Hausfrau/Hausmann, Betreuungsaufgaben Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig		1 1.1 2 1.1 3 1.1 4 2 5 1.2 6 2 7 2 8 2 9 2 10 2 11 2

FILTER (Weiter bei ...)
↓

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

1.1	Sind Sie teil- oder vollzeiterwerbstätig? <i>(INT: Die Zielperson soll das nach eigenem Ermessen beurteilen.)</i>		
	Teilzeit	2	
	Vollzeit	1	
1.2	Waren Sie vor Ihrer Elternkarenz erwerbstätig oder arbeitslos?		
	Erwerbstätig	1	1.3
	Arbeitslos	2	2
1.3	Haben Sie ein Rückkehrrecht auf einen Arbeitsplatz bei Ihrem früheren Arbeitgeber?		
	Ja	1	1.4
	Nein	2	2
1.4	Welche Erwerbstätigkeit war das, die Sie vor Ihrer Elternkarenz ausgeübt haben?		
	Arbeitnehmer/in (auch Lehrlinge)	1	
	Selbständig	2	
	Mithelfend im Familienbetrieb, aber nicht angestellt	3	
1.5	Waren Sie teil- oder vollzeiterwerbstätig? <i>(INT: Die Zielperson soll das nach eigenem Ermessen beurteilen.)</i> <i>(SPECTRA: Reihenfolge wird umgedreht, Codes bleiben gleich)</i>		
	Teilzeit	2	13
	Vollzeit	1	
<i>FILTER: Frage 1.6 bis 1.10 nur für PensionistInnen (Haupttätigkeit Pension oder im Pensionsalter)</i>			
1.6	Da Sie bereits in Pension sind, möchte ich Ihnen nur kurz einige Fragen zu einer eventuell ausgeübten Erwerbstätigkeit stellen. Haben Sie in den letzten vier Wochen, einschließlich dieser Woche, aktiv Arbeit gesucht? <i>(INT: "Aktive Arbeitssuche": zB AMS, private Arbeitsvermittlung, Stellenanzeigen, direkte Bewerbung/Vorstellungsgespräche, ...)</i>		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
1.7	Haben Sie in der vergangenen Kalenderwoche zumindest eine Stunde als unselbständig Erwerbstätige/r gearbeitet, d.h. eine der Einkünfte auf dieser Liste bezogen? <i>(INT: LISTE 10 vorlegen)</i>		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
1.8	Haben Sie im Jahr 2009 eines der folgenden Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit bezogen? <i>(INT: LISTE 13 vorlegen!)</i>		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
1.9	Haben Sie im Jahr 2009 als Selbständige/r oder Mithelfende/r im Familienbetrieb Einkommen aus Vermietung oder Verpachtung (inkl. Privatzimmer) bezogen?		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 1.10** Haben Sie im Jahr 2009 Einkommen aus einer anderen selbständigen Tätigkeit bezogen? (Auch Gelegenheitsarbeit)
- | | | |
|--------------|----|--|
| Ja | 1 | |
| Nein | 2 | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
- 2** Haben Sie in den letzten vier Wochen, einschließlich dieser Woche, aktiv Arbeit gesucht?
(INT: "Aktive Arbeitssuche": zB AMS, private Arbeitsvermittlung, Stellenanzeigen, direkte Bewerbung/Vorstellungsgespräche, ...)
- | | | |
|--------------|----|-----|
| Ja | 1 | 2.1 |
| Nein | 2 | 4 |
| Keine Angabe | -1 | 4 |
- 2.1** Haben Sie bereits eine Arbeit gefunden?
- | | | |
|--------------|----|-----|
| Ja | 1 | 2.2 |
| Nein | 2 | 3 |
| Keine Angabe | -1 | 3 |
- 2.2** Werden Sie diese Arbeit innerhalb der nächsten drei Monate antreten?
- | | | |
|--------------|----|--|
| Ja | 1 | |
| Nein | 2 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 3** Sind Sie in der Lage, in den nächsten zwei Wochen eine Arbeit aufzunehmen?
- | | | |
|--------------|----|--|
| Ja | 1 | |
| Nein | 2 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 4** Waren Sie früher einmal regelmäßig erwerbstätig, das heißt mindestens einmal 6 Monate lang ohne Unterbrechung?
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 5 |
| Nein | 2 | 36 |
| Keine Angabe | -1 | 36 |
- 5** Wie alt waren Sie bei Beginn Ihrer ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit?
(NICHT Ferialjobs oder Praktika)
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Alter | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
- 6** Wie viele Jahre waren Sie in Ihrem Leben bisher erwerbstätig?
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Jahre | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
- 7** Bitte sagen Sie mir, welche Art von Erwerbstätigkeit Sie zuletzt ausgeübt haben.
(EDV: Look-Up ISCO-88)
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Codierung | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
- 8** Welche der Kategorien auf dieser Liste beschreibt am besten Ihre letzte berufliche Funktion?
(INT: LISTE 8 vorlegen)
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Codierung | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
- FILTER: Falls bei Frage 8 Code 1-2, weiter bei Frage 9.1,*
- 9** Hatten Sie ein unbefristetes oder ein befristetes Arbeitsverhältnis?
- | | | |
|-------------------------------------|----|--|
| Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis | 1 | |
| Ein befristetes Arbeitsverhältnis | 2 | |
| Keinen Vertrag | 3 | |
| Keine Angabe | -1 | |

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

9.1	Gab es in Ihrem letzten Beruf Personen, die Ihren Anordnungen folgen mussten?		
	Nein	2	11
	Keine Angabe	-1	11
16.1	Haben Sie Arbeitnehmer beschäftigt?		
	Ja	1	11
	Nein	2	12,1
	Keine Angabe	-1	12,1
11	Wie viele Personen haben zuletzt in der Arbeitsstätte, in der Sie tätig waren, gearbeitet (inklusive Ihnen)?		
	1	1	12.1
	2	2	12.1
	3	3	12.1
	4	4	12.1
	5	5	12.1
	6	6	12.1
	7	7	12.1
	8	8	12.1
	9	9	12.1
	10	10	12.1
	11 bis 19	11	12.1
	20 bis 49	12	12.1
	50 oder mehr	13	12.1
	Keine Angabe	-1	12
12	Vielleicht können Sie mir sagen, ob es bis einschließlich 10 Personen oder mehr als 10 Personen waren?		
	Bis zu 10 Personen	1	
	Mehr als 10 Personen	2	
	Keine Angabe	-1	
12.1	Welchem Wirtschaftszweig gehörte dieser Betrieb an? (EDV: Look-Up NACE Rev.2)		36
	Codierung	<input type="text"/>	
	Keine Angabe	-1	
13	Bitte sagen Sie mir, welche Erwerbstätigkeit Sie ausüben. (INT: Falls mehrere Berufe: Nur den Hauptberuf angeben) (EDV: Look-Up ISCO-88)		
	Codierung	<input type="text"/>	
	Keine Angabe	-1	
14	Welche der Kategorien auf dieser Liste beschreibt am besten Ihre Codierung	<input type="text"/>	
	<i>FILTER: Falls bei Frage 14 Code 1-2, weiter bei Frage 20.1,</i>		
20	Haben Sie ein unbefristetes oder ein befristetes Arbeitsverhältnis? (INT: Wenn Befristung unbekannt ist, "?" (weiß nicht) eintragen.)		
	Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis	1	
	Ein befristetes Arbeitsverhältnis	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
21	Haben Sie Einfluss auf die Bezahlung oder Beförderung von Mitarbeitern?		23
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

16	Beschäftigen Sie Arbeitnehmer?		
	Ja	1	23
	Nein	2	36
	Keine Angabe	-1	36
23	Wie viele Personen arbeiten in der Arbeitsstätte, in der Sie tätig sind (inklusive Ihnen)?		
	1	1	36
	2	2	36
	3	3	36
	4	4	36
	5	5	36
	6	6	36
	7	7	36
	8	8	36
	9	9	36
	10	10	36
	11 bis 19	11	36
	20 bis 49	12	36
	50 oder mehr	13	36
	Keine Angabe	-1	24
24	Vielleicht können Sie mir sagen, ob es bis einschließlich 10 Personen oder mehr als 10 Personen sind?		
	Bis zu 10 Personen	1	
	Mehr als 10 Personen	2	
	Keine Angabe	-1	
	<i>FILTER: Personen, die nicht erwerbstätig sind (Frage 1: Codes 3-10) weiter bei Frage 36, sonst weiter bei Frage 22.</i>		
36	Haben Sie in der vergangenen Kalenderwoche zumindest eine Stunde als unselbständig Erwerbstätige/r gearbeitet, d.h. eine der Einkünfte auf dieser Liste bezogen? (INT: LISTE 10 vorlegen)		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	<i>FILTER: Falls bei Frage 36 "Ja" weiter bei Frage 22, falls bei Frage 36 nicht "Ja" und Karenziert mit Rückkehrrecht: Selbständige laut P014000 weiter bei Frage 37.5, andere weiter bei Frage 32. Falls bei Frage 36 nicht "Ja" und Frage 1: Codes 3-10 und Frage 1.3 nicht Code 1 weiter bei Frage 40.</i>		
22	Welchem Wirtschaftszweig gehört dieser Betrieb an?		
	Codierung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe	-1	
M4.1	Wie viel Zeit wenden Sie pro Tag auf, um in die Arbeit und wieder nach Hause zu fahren oder zu gehen? Bitte denken Sie an den gesamten Weg von Tür zu Tür und rechnen Sie Hin- und Rückweg zusammen. (OHNE berufliche Wege) (INT: LISTE M4 vorlegen!)		
	Weniger als 15 Minuten	1	
	15 bis 30 Minuten	2	
	30 bis 54 Minuten	3	
	45 bis 60 Minuten	4	
	Eine bis eineinhalb Stunden	5	
	Eineinhalb bis zwei Stunden	6	
	Zwei bis zweieinhalb Stunden	7	
	Mehr als zweieinhalb Stunden	8	
	Keine Angabe	-1	
M4.2	An wievielen Tagen legen Sie diese Wegstrecke in einer gewöhnlichen Woche zurück? Anzahl der Tage		<input type="text"/>

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 37.1** *FILTER: Unselbständig Erwerbstätige und freie Dienstnehmer ((Frage 1: Codes 1-3 und Frage 14: Codes 01-47 oder 92) oder Frage 36: Code 1) weiter bei Frage 37.1, sonst weiter bei Frage 37.5.*
Wie viele Stunden pro Woche beträgt derzeit Ihre vereinbarte Arbeitszeit in ihrer Haupterwerbstätigkeit ohne Überstunden? Bei unregelmäßiger Arbeitszeit versuchen Sie bitte einen Durchschnitt über die letzten 4 Wochen anzugeben.
(INT: halbe Stunden können angegeben werden, zB 37,5 h)
- | | | |
|---|-----|----|
| Stunden | □□□ | 38 |
| Stundenzahl schwankt; Angabe eines 4-Wochen-Durchschnitts nicht möglich | -6 | 38 |
| Keine Angabe | -1 | 38 |
- 37.5** *FILTER: An selbständig Erwerbstätige und Werkvertragsnehmer (Frage 14: Codes 51-91)*
Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie derzeit in ihrer Haupterwerbstätigkeit? Bei unregelmäßiger Arbeitszeit versuchen Sie bitte einen Durchschnitt über die letzten 4 Wochen anzugeben.
(INT: Bitte in ganzen Stunden angeben (gegebenenfalls runden, zB 37,5 h = 38 h).)
- | | | |
|---|----|----|
| Stunden | □□ | 28 |
| Stundenzahl schwankt; Angabe eines 4-Wochen-Durchschnitts nicht möglich | -6 | |
| Arbeitet derzeit nicht (Karenzierte) | 0 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 38** Wie hoch ist Ihr derzeitiges monatliches Einkommen in Ihrer Haupterwerbstätigkeit, wenn Sie bezahlte Überstunden einrechnen? (ohne 13./14. Bezug, ohne Einmalzahlungen wie z.B Prämien)
(INT: Falls Zielperson Betrag nicht auswendig weiß, höflich bitten nachzuschauen!
Das Bruttoeinkommen soll das "regelmäßige" Einkommen sein, mit all seinen "regelmäßig" ausbezahlten Bestandteilen (z.B. Überstundenpauschale, Trinkgeld, Gewinnbeteiligungen, Familienzulagen).
Bei Bedarf LISTE 11 zeigen.)
- | | | |
|---------------------------|-------|--|
| Bruttobetrag | | |
| Monatlicher Betrag in EUR | □□□□□ | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Nettobetrag | | |
| Monatlicher Betrag in EUR | □□□□□ | |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
- FILTER: Bruttostufe nur abfragen, wenn weder Brutto- noch Nettobetrag angegeben wurden.*
Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Bruttobetrag fällt?
Stufe des monatlichen Bruttobezugs (LISTE 11)
- | | | |
|--------------|----|----|
| Keine Angabe | □□ | -1 |
| Weiß nicht | -3 | |
- 28** *FILTER: Wenn bei Frage 1 Codes 1-3 oder unselbständige Karenzierte mit Rückkehrrecht und aktuellen Arbeitsstunden laut Frage 37.1 oder 37.5 weiter bei Frage 28. Ansonsten wenn bei Frage 36 'Ja' weiter bei Frage 30, wenn bei Frage 36 'Nein' weiter bei Frage 40.*
Üben Sie neben Ihrer Haupterwerbstätigkeit zur Zeit eine oder mehrere zusätzliche Erwerbstätigkeit aus?
- | | | |
|--------------|----|--|
| Ja | 1 | |
| Nein | 2 | |
| Keine Angabe | -1 | |
- 29** Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie derzeit außerhalb Ihrer Haupterwerbstätigkeit noch in anderen Erwerbstätigkeiten? Bei unregelmäßiger Arbeitszeit versuchen Sie bitte einen Durchschnitt über die letzten 4 Wochen anzugeben.
(INT: Bitte in ganzen Stunden angeben (gegebenenfalls runden, zB 37,5 h = 38 h).)
- | | | |
|---|----|--|
| Stunden | □□ | |
| Stundenzahl schwankt; Angabe eines 4 Wochen Durchschnitts nicht möglich | -6 | |
| Keine Angabe | -1 | |

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 30** *FILTER: Wenn die jeweils zutreffenden Stunden bei den Fragen 37.1,*
- 31** Was ist der wichtigste Grund, weshalb Sie weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten?
- | | |
|---|----|
| Aus-, Fort- oder Weiterbildung | 1 |
| Krankheit oder gesundheitliche Beeinträchtigung | 2 |
| Keine Stelle mit 30 oder mehr Stunden gefunden | 3 |
| Keine Stelle mit 30 oder mehr Stunden gewünscht | 4 |
| Stunden entsprechen einer Vollzeitstelle (zB Lehrer) | 5 |
| Hausarbeit und/oder Elternkarenz, Betreuungspflichten | 6 |
| Anderer Grund | 7 |
| Keine Angabe | -1 |
- 32** *FILTER: Wenn bei Frage 1 Codes 1-3 oder Karenzierte mit Rückkehrrecht weiter bei Frage 32. Ansonsten weiter bei Frage 40.*
- Wie alt waren Sie bei Beginn Ihrer ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit?
(NICHT Ferialjobs oder Praktika)
- | | |
|--------------|---|
| Alter | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
- 33** Wie viele Jahre waren Sie in Ihrem Leben bisher erwerbstätig?
- | | |
|--------------|---|
| Jahre | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
- 34** *FALLS folge=1: Haben Sie in den letzten 12 Monaten...
FALLS folge>1: Haben Sie seit [Monat der Befragung im Vorjahr] 2009...
...Ihren Arbeitsplatz gewechselt?*
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 35 |
| Nein | 2 | 40 |
| Keine Angabe | -1 | 40 |
- 35** Was war der (wichtigste) Grund für diesen Wechsel?
- | | |
|--|----|
| Antritt oder Suche einer besseren Beschäftigung | 1 |
| Bedingt durch den Arbeitgeber (Betriebsauflösung, Entlassung, ...) | 3 |
| Verkauf, Übergabe oder Schließung des eigenen Unternehmens | 4 |
| Kinderbetreuung und/oder sonstige Betreuungspflichten | 5 |
| Übersiedlung bedingt durch Erwerbstätigkeit des Partners oder Heirat | 6 |
| Sonstiges | 7 |
| Keine Angabe | -1 |
- 40** Denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2009. Geben Sie bitte für jeden Monat dieses Jahres an, was Ihre Hauptaktivität war.
(*INT: LISTE 12 vorlegen*)
- | | |
|----------------|---|
| Jänner 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Februar 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| März 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| April 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Mai 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Juni 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Juli 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| August 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| September 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Oktober 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| November 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Dezember 2009 | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
- 40.13** *FILTER: Wenn bei Frage 40 nie Code 7, weiter bei Frage 40.13, sonst weiter bei Frage 40.14.*
- Nun möchte ich Ihnen einige Fragen zu Bildungsaktivitäten zwischen dem 1. Jänner und dem 31. Dezember 2009 stellen.
Haben Sie im Jahr 2009 eine Schule besucht, studiert oder standen Sie in Lehrausbildung?
- | | |
|---------------------------------------|----|
| Ja, eine Schule besucht oder studiert | 1 |
| Ja, war Lehrling (Berufsschule) | 2 |
| Nein | 3 |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

40.14	Haben Sie im Jahr 2009 an einer berufsbezogenen Aus- und Weiterbildung, an Teilzeitkursen, Kurzseminaren oder an einem Praktikum teilgenommen? (INT: NICHT im Rahmen von Schule, Universität oder Lehre)		
	Ja, mehr als 40 Stunden (in Summe)	1	40.15
	Ja, weniger als 40 Stunden (in Summe)	2	40.15
	Nein	2	40.16
	Keine Angabe	-1	40.16
	Weiß nicht	-3	40.16
40.15	Wer ist für die entstandenen Kosten (überwiegend) aufgekommen?		
	Kosten zur Gänze selbst getragen	1	
	Kosten überwiegend selbst getragen	2	
	Arbeitgeber	3	
	AMS	4	
	Sonstige Institutionen	-1	
	Keine Angabe	-3	
	Weiß nicht		
40.16	Haben Sie im Jahr 2009 an Kursen, Lehrgängen oder Workshops teilgenommen, deren Inhalte sich auf Freizeitaktivitäten oder Hobbies bezogen haben? (Zum Beispiel Sprachkurse, Musikunterricht, Tenniskurse, Fahrschule, Yoga, Modellbaukurs, Kochkurs etc.)?		
	Ja	1	
	Nein	2	
	Keine Angabe	-1	
	Weiß nicht	-3	
41	Nun möchte ich Ihnen einige Fragen zu Ihrem Einkommen zwischen dem 1. Jänner und dem 31. Dezember 2009 stellen. Haben Sie im Jahr 2009 eines der folgenden Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit bezogen? (INT: LISTE 13 vorlegen!)		
	Ja	1	43
	Nein	2	56
	Keine Angabe	-1	56
	Weiß nicht	-3	56
43	Haben Sie 2009 für einen, zwei oder mehrere Arbeitgeber gearbeitet?		
	für einen	1	45
	für zwei	2	45.1
	für mehr als zwei	3	45.1
	Keine Angabe	-1	45
45	In welchen Monaten haben Sie 2009 für diesen Arbeitgeber gearbeitet (auch Krankenstand und Urlaub)? (INT: Bei Ganzjahresbezügen wird 12 bei Gesamt eingetragen)	Ja	Nein
	Jänner 2009	1	2
	Februar 2009	1	2
	März 2009	1	2
	April 2009	1	2
	Mai 2009	1	2
	Juni 2009	1	2
	Juli 2009	1	2
	August 2009	1	2
	September 2009	1	2
	Oktober 2009	1	2
	November 2009	1	2
	Dezember 2009	1	2
	Gesamte Anzahl	<input type="text"/>	

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Wie hoch war Ihr durchschnittliches monatliches Einkommen im Jahr 2009? Falls Sie einen Lohnzettel holen könnten, wäre das am einfachsten.

(Bei Spectra als INT:) Falls die Beträge sehr unterschiedlich waren geben Sie bitte den Jahresbetrag (als Summe aller Beträge) im Jahr 2009 an. (OHNE Kinderbeihilfe/OHNE Familienbeihilfe/OHNE Kinderabsetzbetrag)

(INT: Bei Bedarf LISTE 11 zeigen)

Bruttobetrag		
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Nettobetrag		
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

FILTER: Wenn keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Jahresbetrag Frage 42.

44	Wurde ein Monatslohnzettel verwendet?	
	Kein Brutto- oder Nettobetrag angegeben	-2
	Lohnzettel 2009	1
	Lohnzettel 2010	2
	Kein Lohnzettel	3

42 Bitte sagen Sie mir, wie hoch im Jahr 2009 Ihr Jahreseinkommen war?
(INT: Falls Befragter auf Jahreslohnzettel nachsieht, steht der Jahresbruttobezug auf Position 210)

Jahres-Bruttobetrag		
Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Jahres-Nettobetrag		
Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

49	Wurde ein Jahreslohnzettel verwendet?	
	Kein Brutto- oder Nettobetrag angegeben	-2
	Ja	1
	Nein	2

FILTER: Wenn auch bei Frage 42 keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Nettostufe.

45s	Können Sie mir sagen, in welche Stufe Ihr durchschnittliches Monatsnettoeinkommen fällt?		
	Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 11)	<input type="text"/>	46
	Keine Angabe	-1	46
	Weiß nicht	-3	46

45.1 In welchen Monaten haben Sie 2009 in diesem 1. Beschäftigungsverhältnis gearbeitet (auch Krankenstand und Urlaub)?
(INT: Bei Ganzjahresbezügen wird 12 bei Gesamt eingetragen)

	Ja	Nein
Jänner 2009	1	2
Februar 2009	1	2
März 2009	1	2
April 2009	1	2
Mai 2009	1	2
Juni 2009	1	2
Juli 2009	1	2
August 2009	1	2
September 2009	1	2
Oktober 2009	1	2
November 2009	1	2
Dezember 2009	1	2
Gesamte Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Wie hoch war Ihr durchschnittliches monatliches Einkommen in Ihrem 1. Beschäftigungsverhältnis? Falls Sie einen Lohnzettel holen könnten, wäre das am einfachsten.

(INT: Falls die Beträge sehr unterschiedlich waren geben Sie bitte den Jahresbetrag im Jahr 2009 an.)

(OHNE Kinderbeihilfe/OHNE Familienbeihilfe/OHNE Kinderabsetzbetrag)

(INT: Bei Bedarf LISTE 11 zeigen)

Bruttobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Nettobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

FILTER: Wenn keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Jahresbetrag Frage 42.1

44.1	Wurde ein Monatslohnzettel verwendet (1. Beschäftigungsverhältnis)?	
	Kein Brutto- oder Nettobetrag angegeben	-2
	Lohnzettel 2009	1
	Lohnzettel 2010	2
	Kein Lohnzettel	3

42.1 Bitte sagen Sie mir, wie hoch im Jahr 2009 Ihr Jahreseinkommen in Ihrem 1. Beschäftigungsverhältnis war?

(INT: Falls Befragter auf Jahreslohnzettel nachsieht, steht der Jahresbruttobezug auf Position 210)

Jahres-Bruttobetrag	
Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Jahres-Nettobetrag	
Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

45.1s *FILTER: Wenn auch bei Frage 42.1 keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Nettostufe.*

Können Sie mir sagen, in welche Stufe Ihr durchschnittliches Monatsnettoeinkommen fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 11)	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

45.2 In welchen Monaten haben Sie 2009 in diesem 2. Beschäftigungsverhältnis gearbeitet (auch Krankenstand und Urlaub)?
(INT: Bei Ganzjahresbezügen wird 12 bei Gesamt eingetragen)

	Ja	Nein
Jänner 2009	1	2
Februar 2009	1	2
März 2009	1	2
April 2009	1	2
Mai 2009	1	2
Juni 2009	1	2
Juli 2009	1	2
August 2009	1	2
September 2009	1	2
Oktober 2009	1	2
November 2009	1	2
Dezember 2009	1	2
Gesamte Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Wie hoch war Ihr durchschnittliches monatliches bzw. jährliches Einkommen in Ihrem 2. Beschäftigungsverhältnis?
(INT: Falls Sie einen Lohnzettel holen könnten, wäre das am einfachsten. Falls die Beträge sehr unterschiedlich waren geben Sie bitte den Jahresbetrag im Jahr 2009 an.)
(OHNE Kinderbeihilfe/OHNE Familienbeihilfe/OHNE Kinderabsetzbetrag)
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 zeigen)

Bruttobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Nettobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

FILTER: Wenn keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Jahresbetrag Frage 42.2.

44.2 Wurde ein Monatslohnzettel verwendet (2. Beschäftigungsverhältnis)?

Kein Brutto- oder Nettobetrag angegeben	-2
Lohnzettel 2009	1
Lohnzettel 2010	2
Kein Lohnzettel	3

42.2 Bitte sagen Sie mir, wie hoch im Jahr 2009 Ihr Jahreseinkommen in Ihrem 2. Beschäftigungsverhältnis war?
(INT: Falls Befragter auf Jahreslohnzettel nachsieht, steht der Jahresbruttobezug auf Position 210)

Jahres-Bruttobetrag	
Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Jahres-Nettobetrag	
Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

45.2s *FILTER: Wenn auch bei Frage 42.2 keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Nettostufe.*

Können Sie mir sagen, in welche Stufe Ihr durchschnittliches Monatsnettoeinkommen fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 11)	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

FILTER: Falls nur 2 Beschäftigungsverhältnisse weiter bei Frage 46, sonst bei Frage 45.3.

45.3 In welchen Monaten haben Sie 2009 in diesem 3. Beschäftigungsverhältnis gearbeitet (auch Krankenstand und Urlaub)?
(INT: Bei Ganzjahresbezügen wird 12 bei Gesamt eingetragen)

	Ja	Nein
Jänner 2009	1	2
Februar 2009	1	2
März 2009	1	2
April 2009	1	2
Mai 2009	1	2
Juni 2009	1	2
Juli 2009	1	2
August 2009	1	2
September 2009	1	2
Oktober 2009	1	2
November 2009	1	2
Dezember 2009	1	2
Gesamte Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Wie hoch war Ihr durchschnittliches monatliches Einkommen in Ihrem 3. Beschäftigungsverhältnis?

(INT: Falls Sie einen Lohnzettel holen könnten, wäre das am einfachsten. Falls die Beträge sehr unterschiedlich waren geben Sie bitte den Jahresbetrag im Jahr 2009 an.)

(OHNE Kinderbeihilfe/OHNE Familienbeihilfe/OHNE Kinderabsetzbetrag)

(INT: Bei Bedarf LISTE 11 zeigen)

Bruttobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

--	--	--	--	--	--	--	--

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

--	--	--	--	--	--	--	--

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

FILTER: Wenn keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Jahresbetrag Frage 42.3.

44.3 Wurde ein Monatslohnzettel verwendet (3. Beschäftigungsverhältnis)?

Kein Brutto- oder Nettobetrag angegeben

-2

Lohnzettel 2009

1

Lohnzettel 2010

2

Kein Lohnzettel

3

42.3 Bitte sagen Sie mir, wie hoch im Jahr 2009 Ihr Jahreseinkommen in Ihrem 3. Beschäftigungsverhältnis war?

(INT: Falls Befragter auf Jahreslohnzettel nachsieht, steht der Jahresbruttobetrag auf Position 210)

Jahres-Bruttobetrag

Betrag in EUR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Jahres-Nettobetrag

Betrag in EUR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

45.3s *FILTER: Wenn auch bei Frage 42.3 keine Angabe oder weiß nicht markiert, dann weiter zu Nettostufe.*

Können Sie mir sagen, in welche Stufe Ihr durchschnittliches Monatsnettoeinkommen fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 11)

--	--

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Haben Sie 2009 eine der folgenden Zahlungen erhalten? (INT: LISTE 14 vorlegen)		Ja	Nein	K.A.	W.N	wenn ja
46	Abfertigung	1	2	-1	-3	47
46.1	Sonderzahlungen, d.h. 13. und 14. Monatsbezug (=Urlaubs- und Weihnachtsgeld)	1	2	-1	-3	47.1
46.2	Urlaubsentschädigung/Urlaubsabfindung	1	2	-1	-3	47.2
46.3	Überstundenbezahlung	1	2	-1	-3	47.3
46.4	Trinkgelder	1	2	-1	-3	47.4
46.5	Provisionen	1	2	-1	-3	47.5
46.6	Prämien (Belohnungen), über das 13. und 14. Monatsgehalt	1	2	-1	-3	47.6
46.7	Erfolgs- oder Gewinnbeteiligung für Mitarbeiter (als variabler Einkommensbestandteil)	1	2	-1	-3	47.7
46.8	Familienzulagen	1	2	-1	-3	47.8
46.9	Sonstige Zahlungen (z.B. finanzielles Weihnachtsgeschenk,	1	2	-1	-3	47.9

INT: Bei mehreren Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich die folgenden Fragen auf alle Arbeitgeber

FILTER: Falls bei Frage 46-46.9 nie "Ja" weiter bei Frage 51.

47	Ist diese Abfertigung im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten? (ACHTUNG EDV: Bitte jeweiligen Text einblenden, je nachdem was genannt wurde: Wenn Frage 45 Bruttobetrag - dann monatlicher Bruttoverdienst. Wenn bei Frage 45 Nettobetrag - dann monatlicher Nettoverdienst. Wenn bei Frage 42 Bruttobetrag - dann Jahres-Bruttoverdienst. Wenn bei Frage 42 Nettobetrag - dann Jahres-Nettoverdienst. Bei allen mit mehr als 1 Beschäftigungsverhältnis - dann nur Verdienst einblenden)					
	Ja					1
	Nein					2
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
48	Bitte sagen Sie mir, wie hoch diese Abfertigung brutto und netto war.					
	Abfertigung - brutto					
	Betrag in EUR					
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
	Abfertigung - netto					
	Betrag in EUR					
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
	<i>FILTER: Frage 47.1 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt und nicht Jahreslohnzettel verwendet (Frage 49 Code 1). Ansonsten weiter bei Frage 48.2!</i>					
47.1	Sind diese Sonderzahlungen im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?					
	Ja					1
	Nein					2
	Keine Angabe					-1
	<i>Frage 47.2 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt. Ansonsten weiter bei Frage 48.2!</i>					
47.2	Ist diese Urlaubsentschädigung/Urlaubsabfindung im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?					
	Ja					1 47.3
	Nein					2 48.2
	Keine Angabe					-1 48.2
	Weiß nicht					-3 48.2

48.2 Bitte sagen Sie mir, wie hoch der Betrag der
Urlaubsentschädigung/Urlaubsabfindung 2009 war.

Urlaubsentschädigung brutto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Weiß nicht		-3
Urlaubsentschädigung netto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

FILTER: Frage 47.3 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst

47.3 Sind bezahlte Überstunden im vorher genannten monatlichen
Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-
Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?

Ja	1	47.4
Nein	2	48.3
Keine Angabe	-1	48.3
Weiß nicht	-3	48.3

48.3 Bitte sagen Sie mir, wieviel Sie 2009 für Überstunden durchschnittlich
im Monat erhalten haben.

Monatsbetrag Überstunden brutto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Monatsbetrag Überstunden netto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

Falls der Betrag zu stark schwankt, schätzen Sie bitte den Jahresbetrag.

FILTER: nur wenn bei Monatsbetrag Brutto und Netto keine Angabe oder weiß nicht

Jahresbetrag Überstunden brutto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Jahresbetrag Überstunden netto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

FILTER: Frage 47.4 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst

47.4 Sind diese Trinkgelder im vorher genannten monatlichen
Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-
Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?

Ja	1	47.5
Nein	2	48.4
Keine Angabe	-1	48.4
Weiß nicht	-3	48.4

48.4 Bitte sagen Sie mir, wie hoch ihre Einkünfte aus Trinkgeldern im Jahr
2009 waren.

Jahresbetrag - brutto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Jahresbetrag - netto Betrag in EUR	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

*FILTER: Frage 47.5 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst
genannt und nicht Jahreslohnzettel verwendet (Frage 49 Code 1).
Ansonsten weiter bei Frage 48.5!*

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 47.5** Sind diese Provisionen im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 47.6 |
| Nein | 2 | 48.5 |
| Keine Angabe | -1 | 48.5 |
| Weiß nicht | -3 | 48.5 |

- 48.5** Bitte sagen Sie mir, wie hoch der Betrag war, den Sie an Provisionen im Jahr 2009 erhalten haben.
- | | | |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Provisionen Jahresbetrag - brutto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Provisionen Jahresbetrag - netto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

FILTER: Frage 47.6 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt. Ansonsten weiter bei Frage 48.6!

- 47.6** Ist diese Prämie (Belohnung) im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 47.7 |
| Nein | 2 | 48.6 |
| Keine Angabe | -1 | 48.6 |
| Weiß nicht | -3 | 48.6 |

- 48.6** Bitte sagen Sie mir, wie hoch der Betrag aus Prämienzahlung im Jahr 2009 war?
- | | | |
|-------------------------------|----------------------|----------------------|
| Prämien Jahresbetrag - brutto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Prämien Jahresbetrag - netto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

FILTER: Frage 47.7 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt und nicht Jahreslohnzettel verwendet (Frage 49 Code 1). Ansonsten weiter bei Frage 48.7!

- 47.7** Ist diese Erfolgs- oder Gewinnbeteiligung im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 47.8 |
| Nein | 2 | 48.7 |
| Keine Angabe | -1 | 48.7 |
| Weiß nicht | -3 | 48.7 |

- 48.7** Bitte sagen Sie mir, wie hoch der Jahresbetrag 2009 aus Erfolgs- oder Gewinnbeteiligung war?
- | | | |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| Jahresbetrag Brutto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
| Jahresbetrag Netto | | |
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

FILTER: Frage 47.8 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt und nicht Jahreslohnzettel verwendet (Frage 49 Code 1). Ansonsten weiter bei Frage 48.8!

- 47.8** Ist diese Familienzulage im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 47.9 |
| Nein | 2 | 48.8 |
| Keine Angabe | -1 | 48.8 |
| Weiß nicht | -3 | 48.8 |

- 48.8** Bitte sagen Sie mir, wieviel Sie pro Monat im Jahr 2009 an Familienzulage erhielten?

- Monatsbetrag (maximal €500) Brutto
Betrag in EUR -1
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Monatsbetrag (maximal €500) Netto
Betrag in EUR -1
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3

FILTER: Frage 47.9 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt. Ansonsten weiter bei Frage 48.9!

- 47.9** Sind diese sonstigen Zahlungen im vorher genannten monatlichen Bruttoverdienst/monatlichen Nettoverdienst/Jahres-Bruttoverdienst/Jahres-Nettoverdienst/Verdienst enthalten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 51 |
| Nein | 2 | 48.9 |
| Keine Angabe | -1 | 48.9 |
| Weiß nicht | -3 | 48.9 |

- 48.9** Bitte sagen Sie mir, wieviel diese sonstigen Zahlungen im Jahr 2009 ausmachten?

- Jahresbetrag Brutto
Betrag in EUR -1
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Jahresbetrag Netto
Betrag in EUR -1
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3

- 51** Stellte Ihnen Ihr Arbeitgeber im Jahr 2009 einen Firmenwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen konnten?
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 53 |
| Nein | 2 | 51.1 |
| Keine Angabe | -1 | 51.1 |
| Weiß nicht | -3 | 51.1 |

- 53** Wie viele Monate konnten Sie diesen Firmenwagen im Jahr 2009 privat nutzen?
- | | | |
|-----------------|---|------|
| Zahl der Monate | <input type="text"/> <input type="text"/> | 52 |
| Keine Angabe | -1 | 51.1 |
| Weiß nicht | -3 | 51.1 |

FILTER: Frage 52 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt. Ansonsten weiter bei Frage 51.1!

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

52	Ist der Firmenwagen im vorher genannten Verdienst berücksichtigt?					
	Ja					1
	Nein					2
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
	Haben Sie im Jahr 2009 im Zuge Ihrer unselbständigen Erwerbstätigkeit sonstige Sachbezüge bezogen?					wenn ja
		Ja	Nein	K.A.	W.N.	
51.1	Freie oder reduzierte Unterkunft (Logis) als Hauptwohnung des gesamten Haushalts	1	2	-1	-3	52.1
51.2	Freies Essen	1	2	-1	-3	52.2
51.3	Brennstoffe/Strom	1	2	-1	-3	52.3
51.4	Sonstige Sachbezüge (zB Essensgutscheine, Diensthandy, Dienstlaptop, Kinderbetreuung, Lebensmittel)	1	2	-1	-3	52.4
	<i>FILTER: Falls bei Frage 51.1-51.4 nie "Ja" weiter bei Frage 56. Frage 52.1-4 nur stellen, wenn Brutto- oder Nettoverdienst genannt und Sachbezüge bezogen wurden. Falls kein Brutto- oder Nettoverdienst genannt wurde weiter bei Frage 55.</i>					
	Sind diese Sachbezüge im oben genannten Verdienst enthalten?					
		Ja	Nein	K.A.	W.N.	
52.1	Freie oder reduzierte Unterkunft (Logis)	1	2	-1	-3	
52.2	Freies Essen	1	2	-1	-3	
52.3	Brennstoffe/Strom	1	2	-1	-3	
52.4	Sonstige Sachbezüge	1	2	-1	-3	
55	<i>FILTER: Wenn nur Bezug von freier Unterkunft weiter bei Frage 56, Bitte sagen Sie mir, welchen Wert diese Sachbezüge (EDV: nicht im Einkommen enthaltene Sachbezüge anzeigen, jedenfalls ohne Unterkunft) im Jahr 2009 pro Monat durchschnittlich hatte(n). (Wenn der Sachbezug steuerfrei war, dann ist der Bruttobetrag gleich dem Nettobetrag.) INT: Wert der Sachbezüge OHNE Unterkunft!</i>					
	Sachbezüge - monatlicher Bruttobetrag					
	Betrag in EUR	□ □ □ □				
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
	Sachbezüge - monatlicher Nettobetrag					
	Betrag in EUR	□ □ □ □				
	Keine Angabe					-1
	Weiß nicht					-3
56	Jetzt möchte ich Sie nach Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit fragen. Bitte sagen Sie mir, ob Sie im Jahr 2009 als Selbständige/r oder Mithelfende/r im Familienbetrieb eines der folgenden Einkommen hatten. (INT: LISTE 15 vorlegen)					
		Ja	Nein	K.A.	W.N.	
	Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft	1	2	-1	-3	
	Einkommen aus Vermietung/Verpachtung (INKL. Privatzimmer)	1	2	-1	-3	
	Einkommen aus Gewerbebetrieb	1	2	-1	-3	
	Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit	1	2	-1	-3	
	Einkommen aus Werkverträgen/freien Dienstverträgen	1	2	-1	-3	
	Sonstiges Einkommen als Selbständige/r oder Mithelfende/r im	1	2	-1	-3	

FILTER: Entsprechend dem Antwortmuster den Filter so setzen, dass die Zielperson über jene

- 57.2** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 die landwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung, d.h. welche Beträge haben Sie aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit für sich entnommen?
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)
- Zahl der Monate
Monate -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Betrag
Monatlicher Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3

- 57.1** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 die Vermietung oder Verpachtung ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung, d.h. welche Beträge haben Sie aus der Vermietung oder Verpachtung für sich entnommen?
(Zahlungen für Steuern und Sozialversicherungen hier nicht berücksichtigen)
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)
- Zahl der Monate
Monate -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Betrag
Monatlicher Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3

- 57.3** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 Ihr Gewerbe ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung, d.h. welche Beträge haben Sie aus dem Gewerbebetrieb für sich entnommen?
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)
- Zahl der Monate
Monate -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Betrag
Monatlicher Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3

FILTER: Wenn bei Frage 56 Einkommen aus Land-/Forstwirtschaft,

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 58** Haben Sie aus Ihrer Land- oder Forstwirtschaft/Ihrem Gewerbebetrieb/Ihrer Vermietung oder Verpachtung im Jahr 2009 Dinge wie Lebensmittel, Getränke, Brennstoffe, Diesel/Benzin oder Ähnliches für Ihren privaten Konsum entnommen oder hergestellt?
(EDV: Bitte einsetzen, was bei Frage 56 genannt wurde (betrifft nur Tätigkeit in Land-/Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder Vermietung/Verpachtung). Bei mehreren Tätigkeiten alle angeben)
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 58.n |
| Nein | 2 | 57.4 |
| Keine Angabe | -1 | 57.4 |
| Weiß nicht | -3 | 57.4 |

- 58n** Angenommen Sie müssten die Lebensmittel, die Getränke, die Brennstoffe, den Benzin/Diesel oder das andere, das Sie für den Eigenbedarf aus dem Betrieb/den Betrieben entnehmen oder herstellen, monatlich kaufen? Was würde Sie das kosten? Was müssten Sie monatlich dafür ausgeben?
Eine grobe Schätzung in Euro reicht.
(EDV: Betriebe je nach Einkommensbezug einsetzen)
- Wert der Entnahmen
- | | | | | |
|---------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | | | |
| Weiß nicht | -3 | | | |

- 57.4** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 die freiberufliche Tätigkeit ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung?
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)
- Zahl der Monate
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Monate | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
- Betrag
- | | | | | |
|---------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Monatlicher Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | | | |
| Weiß nicht | -3 | | | |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- | | | |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

- 57.5** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 die Tätigkeit als Werkvertragsnehmer/in oder freie/r Dienstnehmer/in ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung?
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)
- Zahl der Monate
- | | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Monate | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |
- Betrag
- | | | | | |
|---------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Monatlicher Betrag in EUR | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | | | |
| Weiß nicht | -3 | | | |
- Bruttobetrag wird nicht mehr erhoben*
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- | | | |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11) | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 | |
| Weiß nicht | -3 | |

57.7 Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 die Tätigkeit als Selbständige/r oder Mithelfende/r im Familienbetrieb bzw. diese Gelegenheitsarbeit ausgeübt haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war?
Was stand Ihnen, alles in allem, aus dieser Tätigkeit zur Verfügung?
(INT: Bei Bedarf LISTE 11 vorlegen)

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Betrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des Monatsbetrags (LISTE 11)

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

FILTER: Alle Personen mit Einkünften aus selbständiger Tätigkeit laut Frage 56 weiter bei Frage 121, sonst weiter bei Frage 65.

121 Bitte sagen Sie mir, wie oft Sie im Jahr 2009 Sozialversicherungsbeiträge aus Ihrer selbständigen Tätigkeit gezahlt haben und wie hoch der Betrag pro Zahlung (durchschnittlich) war.
(Monatliche Zahlung = 12x, Einmalzahlung = 1x, 1/4-jährliche Zahlung = 4x usw)

AUCH Einzahlungen für Selbständigenvorsorge, freiwillige Arbeitslosenversicherung oder andere freiwillige Zusatzversicherungen im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit (z.B. Kranken-, Taggeld).
(INT: Nur Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, nicht die die Versicherung für 2009 begründen. Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen an verschiedene Versicherungen Beträge zusammenzählen und als Einmalzahlung eintragen. Falls Zielperson Betrag nicht auswendig weiß, höflich bitten nachzuschauen:) Falls Sie die Kontoauszüge Ihrer Sozialversicherung holen könnten, wäre das am einfachsten.

(INT: Bei Bedarf Liste 11 vorlegen.)

Anzahl der Zahlungen (wie oft?)

Keine Zahlungen

Anzahl

Keine Angabe

Weiß nicht

0

-1

-3

Betrag

Betrag pro Zahlung in EUR

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe pro Zahlung (LISTE 11)

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 122** Bitte sagen Sie mir, wie oft Sie im Jahr 2009 Einkommensteuer aus Ihrer selbständigen Tätigkeit gezahlt haben und wie hoch der Betrag pro Zahlung (durchschnittlich) war.
(Monatliche Zahlung = 12x, Einmalzahlung = 1x, 1/4-jährliche Zahlung = 4x usw)
(INT: Nur Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, nicht die der Einkommensteuer für das Jahr 2009 entsprechen. Bei unterschiedlich hohen Beträgen Beträge zusammenzählen und als Einmalzahlung eintragen. Falls Zielperson Betrag nicht auswendig weiß, höflich bitten nachzuschauen:) Falls Sie die Benachrichtigungen Ihres Finanzamtes holen könnten, wäre das am einfachsten.
(INT: Bei Bedarf Liste 11 vorlegen.)
- | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|----|
| Anzahl der Zahlungen (wie oft?) | | | | | | | | |
| Keine Einkommensteuer | | | | | | | | 0 |
| Anzahl | | | | | | | | -1 |
| Keine Angabe | | | | | | | | -1 |
| Weiß nicht | | | | | | | | -3 |
| Betrag | | | | | | | | |
| Betrag pro Zahlung in EUR | | | | | | | | |
| Keine Angabe | | | | | | | | -1 |
| Weiß nicht | | | | | | | | -3 |
| Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt? | | | | | | | | |
| Stufe pro Zahlung (<i>LISTE 11</i>) | | | | | | | | -1 |
| Keine Angabe | | | | | | | | -1 |
| Weiß nicht | | | | | | | | -3 |
- 65** Haben Sie im Jahr 2009 in eine private Pensionsvorsorge eingezahlt?
(NICHT Betriebs-/Firmenpension)
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 66 |
| Nein | 2 | 67 |
| Keine Angabe | -1 | 67 |
| Weiß nicht | -3 | 67 |
- 66** Bitte nennen Sie mir den Betrag, den Sie im Jahr 2009 in diese private Betrag in EUR
- | | | | | | | | | | |
|--------------|--|--|--|--|--|--|--|----|--|
| Keine Angabe | | | | | | | | | |
| Weiß nicht | | | | | | | | -1 | |
| | | | | | | | | -3 | |
- 67** *FILTER: An alle männlichen Zielpersonen mit Geburtsjahr 1975 oder später (sonst weiter bei 97).*
Haben Sie im Jahr 2009 den ordentlichen Präsenz- oder Zivildienst geleistet?
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 68 |
| Nein | 2 | 69 |
| Keine Angabe | -1 | 69 |
| Weiß nicht | -3 | 69 |

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 68** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 Präsenz- oder Zivildienst geleistet haben und wie hoch Ihr durchschnittliches Monatseinkommen daraus war.
(Taggeld plus Zuschüsse und Fahrtkostenentschädigungen)
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 16 zeigen)
- Einkommen aus Präsenz- oder Zivildienst
- Zahl der Monate
- Monate
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Nettobetrag
- Monatlicher Betrag in EUR
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3

- 69** *FILTER: An Personen mit Geburtsjahr 1941 oder später (sonst weiter bei 71):*
Ich werde Ihnen jetzt einige finanzielle Leistungen aufzählen, die im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit und Berufseinstieg stehen. Bitte sagen Sie mir bei jeder einzelnen Leistung, ob Sie diese im Jahr 2009 bezogen haben.
(INT: LISTE 17 vorlegen)
- | | Ja | Nein | K.A. | W.N. |
|------------------|----|------|------|------|
| Arbeitslosengeld | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Notstandshilfe | 1 | 2 | -1 | -3 |
- FILTER: Nur Personen mit Geburtsjahr 1959 oder früher, sonst weiter*
- | | | | | |
|--|---|---|----|----|
| Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts (AMS Leistung bei ganztägigem Kurs) | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Andere Leistung(en) im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit oder Berufs(wieder)einstieg | 1 | 2 | -1 | -3 |

FALLS nie 'Ja' weiter bei Frage 71, sonst entsprechende Frage 70.

- 70** Bitte sagen Sie mir (jeweils), wie viele Monate Sie die Leistung bezogen haben und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 16 zeigen)
- Arbeitslosengeld
- Zahl der Monate
- Monate
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Nettobetrag
- Monatlicher Betrag in EUR
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Notstandshilfe
- Zahl der Monate
- Monate
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Nettobetrag
- Monatlicher Betrag in EUR
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
- Keine Angabe -1
- Weiß nicht -3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts (DLU)

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Andere Leistung(en) im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit oder

Berufs(wieder)einstieg

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

Weiß nicht

-1

-3

71

Ich werde Ihnen jetzt einige Pensionsleistungen aufzählen.

Bitte sagen Sie mir bei jeder einzelnen Leistung, ob Sie diese im Jahr 2009 bezogen haben. Denken Sie dabei bitte ebenfalls an Pensionen öffentlicher Rechtsträger, auch wenn diese anders heißen (Ruhegenuss usw).

(INT: LISTE 18 vorlegen)

Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit

Hinterbliebenenpension (Witwen-, Witwer-, Waisenpension)

Betriebs-/Firmenpension

Privatpension

Sonstige Pension (zB Pensionsvorschuss,

NICHT Pflegegeld, NICHT Unfallrente)

	Ja	Nein	K.A.	W.N.	wenn ja
Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit	1	2	-1	-3	71.1
Hinterbliebenenpension (Witwen-, Witwer-, Waisenpension)	1	2	-1	-3	73
Betriebs-/Firmenpension	1	2	-1	-3	73
Privatpension	1	2	-1	-3	73
Sonstige Pension (zB Pensionsvorschuss, NICHT Pflegegeld, NICHT Unfallrente)	1	2	-1	-3	73

FILTER: Falls nie 'Ja' weiter bei Frage 74.

71.1

FILTER: Falls die Bezieher von Eigenpension unter 65 Jahre (Männer) bzw. unter 60 Jahre (Frauen) alt sind weiter bei Frage 71.1, sonst weiter bei Frage 73.

Handelte es sich bei der Eigenpension um ... ?

(INT: LISTE 19 vorlegen - nur eine Ja-Markierung!)

Übergangsgeld/Vorzeitige Alterspension wegen Arbeitslosigkeit

Vorzeitige Alterspension wegen langer Versicherungsdauer/

Korridorpension/Schwerarbeiter-/Hacklerregelung

Invalditätspension/Berufsunfähigkeitspension

Normale Alterspension

Ruhegenuss (Beamte)

Sonstige Eigenpension

	Ja	Nein	K.A.	W.N.
Übergangsgeld/Vorzeitige Alterspension wegen Arbeitslosigkeit	1	2	-1	-3
Vorzeitige Alterspension wegen langer Versicherungsdauer/	1	2	-1	-3
Korridorpension/Schwerarbeiter-/Hacklerregelung	1	2	-1	-3
Invalditätspension/Berufsunfähigkeitspension	1	2	-1	-3
Normale Alterspension	1	2	-1	-3
Ruhegenuss (Beamte)	1	2	-1	-3
Sonstige Eigenpension	1	2	-1	-3

73

Bitte sagen Sie mir (jeweils), wie viele Monate Sie die Leistung bezogen haben und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 16 zeigen)

Pension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit

72

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Bruttobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Hinterbliebenenpension (Witwen-, Witwer-, Waisenpension)

72

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Bruttobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Betriebs-/Firmenpension

74

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Bruttobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Privatpension

74

Zahl der Monate

Monate

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Bruttobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Nettobetrag

Monatlicher Betrag in EUR

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?

Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)

Keine Angabe

-1

Weiß nicht

-3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Sonstige Pension (zB Pensionsvorschuss, NICHT Pflegegeld, NICHT Unfallrente)		74
Zahl der Monate		
Monate	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Bruttobetrag		
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Nettobetrag		
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3
Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?		
Stufe des monatlichen Nettobetrag (<i>LISTE 16</i>)	<input type="text"/>	
Keine Angabe		-1
Weiß nicht		-3

72	Haben Sie im Jahr 2009 eine Ausgleichszulage bzw. Ergänzungszulage ("Mindestpension") bezogen?				
	Ja			1	
	Nein			2	
	Keine Angabe			-1	
	Weiß nicht			-3	
74	Haben Sie im Jahr 2009 Krankengeld, eine Unfallrente, eine sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit oder Unfall bzw. Verletzung oder Pflegegeld erhalten (NICHT Kostenersatz)?				
		Ja	Nein	K.A.	W.N.
	Krankengeld (durch Krankenkasse ausbezahlt)	1	2	-1	-3
	Unfallrente	1	2	-1	-3
	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit (zB Versicherungsleistungen, ausgenommen Kostenersatz)	1	2	-1	-3
	Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Unfall/Verletzung	1	2	-1	-3
	Pflegegeld	1	2	-1	-3

FILTER: Falls nie 'Ja' weiter bei Frage 76, sonst bei entsprechender Frage 75.

- 75** Bitte sagen Sie mir (jeweils), wie viele Monate Sie die Leistung bezogen haben und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war. Wenn Sie es wissen, nennen Sie mir bitte den Betrag vor und nach Abzug von Steuer und Sozialversicherung.
Pflegegeldbezieher tragen bitte die Pflegestufe ein in der Sie sich 2009 befanden (letzter Stand falls Wechsel innerhalb des Jahres).
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 16 bzw. LISTE 20 zeigen)

Krankengeld (durch Krankenkasse ausbezahlt)

Zahl der Monate
 Monate
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Bruttobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Nettobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Nettobetrag fällt?
 Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Unfallrente

Zahl der Monate
 Monate
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Nettobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
 Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Krankheit

Zahl der Monate
 Monate
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Bruttobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Nettobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Nettobetrag fällt?
 Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Sonstige Leistung in Zusammenhang mit Unfall/Verletzung

Zahl der Monate
 Monate
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Bruttobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Nettobetrag
 Monatlicher Betrag in EUR
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Nettobetrag fällt?
 Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 16)
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

	Pflegegeld - Zahl der Monate		
	Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Pflegegeld - Pflegegeldstufe (LISTE 20)		
	Stufe	<input type="text"/>	
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
76.2	<i>FILTER: Falls die Zielperson 1965 oder später geboren ist weiter bei Frage 76.2, sonst weiter bei Frage 79.</i>		
	Haben Sie im Jahr 2009 ein Stipendium erhalten?		
	Ja	1	77.2
	Nein	2	76.5
	Keine Angabe	-1	76.5
	Weiß nicht	-3	76.5
77.2	Bitte sagen Sie mir, wie oft im Jahr 2009 Sie dieses Stipendium erhielten und wie hoch der Nettobetrag war (zB monatliche Zahlung = 12x, Einmalzahlung = 1x usw)		
	Stipendium - Anzahl der Zahlungen (wie oft?)		
	Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Stipendium - Nettobetrag pro Zahlung		
	Nettobetrag	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?		
	Nettostufe pro Zahlung (LISTE 16)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
76.5	Haben Sie im Jahr 2009 eine sonstige Leistung in Zusammenhang mit Bildung erhalten? (zB Schülerbeihilfe; NICHT Freifahrt uÄ)		
	Ja	1	77.5
	Nein	2	79
	Keine Angabe	-1	79
	Weiß nicht	-3	79
77.5	Bitte sagen Sie mir, wie oft im Jahr 2009 Sie diese Leistung erhielten und wie hoch der Betrag war (zB monatliche Zahlung = 12x, Einmalzahlung = 1x usw)		
	Bildungsleistung		
	Anzahl der Zahlungen (wie oft?)		
	Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Betrag pro Zahlung		
	Betrag	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?		
	Nettostufe pro Zahlung (LISTE 16)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
79	<i>FILTER: Wenn die Zielperson weiblich und 1965 oder später geboren ist weiter bei 79, ansonsten bei 83.</i>		
	Haben Sie im Jahr 2009 Wochengeld bezogen?		
	Ja	1	80
	Nein	2	83
	Keine Angabe	-1	83
	Weiß nicht	-3	83

- 80** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Sie Wochengeld bezogen haben und wie hoch der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 21 zeigen)
- Wochengeld
Zahl der Monate
Monate -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Nettobetrag
Monatlicher Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 21) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 83** Haben Sie im Jahr 2009 Sozialhilfe eines Bundeslandes, einer Gemeinde oder einer anderen Institution, zB einer Kirche, erhalten? Damit meine ich sowohl Dauerleistungen als auch einmalige Unterstützungen (Geldaushilfen).
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 83.1 |
| Nein | 2 | 86 |
| Keine Angabe | -1 | 86 |
| Weiß nicht | -3 | 86 |
- 83.1** Handelte es sich dabei um...
- | | Ja | Nein | K.A. | W.N. |
|---|----|------|------|------|
| Dauerleistung der Sozialhilfe | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Einmalige Unterstützung der Sozialhilfe | 1 | 2 | -1 | -3 |
- 84** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie im Jahr 2009 eine Dauerleistung oder wie oft eine einmaligen Unterstützung der Sozialhilfe erhalten haben und wie hoch diese Leistung war. Bei mehrmals ausbezahlten Geldaushilfen, sagen Sie mir bitte, wie oft und wie hoch im Durchschnitt.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 22 bzw. LISTE 21 zeigen)
- Dauerleistung der Sozialhilfe
Zahl der Monate
Monate -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Nettobetrag
Monatlicher Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 22) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Einmalige Unterstützung der Sozialhilfe
Zahl der erhaltenen Geldaushilfen -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Nettobetrag aus Geldaushilfen (ggf. Mittelwert)
Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag (ggf. Mittelwert) fällt?
Stufe des Nettobetrags (LISTE 21) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 86** Haben Sie im Jahr 2009 irgendeine andere Leistung der öffentlichen Hand erhalten, ausgenommen Familien- oder Wohnbeihilfen? (z.B. Heizkostenzuschuss, andere Zuschüsse von Gemeinde oder Land)
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 87 |
| Nein | 2 | 90 |
| Keine Angabe | -1 | 90 |
| Weiß nicht | -3 | 90 |

- 87** Sagen Sie mir bitte, wie viele Monate Sie die Leistung erhalten haben und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 22 zeigen.
Bei Einmalzahlungen 1 Monat und den Betrag angeben.)

Zahl der Monate	
Monate	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Nettobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?	
Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 22)	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

- 90** Haben Sie im Jahr 2009 sonst irgendwelche regelmäßigen Transfers (Zahlungen) von anderen Privathaushalten, ausgenommen Unterhaltszahlungen, erhalten? Zum Beispiel eine monatliche Überweisung der Oma in der Höhe von 20 Euro. Beziehen Sie einmalige Leistungen, zB außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke, bitte nicht ein.
(INT: Gemeint sind auch einmal jährliche Zahlungen, wenn sie regelmäßig sind.
Bei unterschiedlich hohen Beträgen Beträge zusammenzählen und als Einmalzahlung eintragen.)

Ja	1	91
Nein	2	92
Keine Angabe	-1	92
Weiß nicht	-3	92

- 91** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Sie diese regelmäßige(n) Unterstützung(en) erhielten und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 22 zeigen)

Zahl der Monate	
Monate	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Nettobetrag	
Monatlicher Betrag in EUR	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3
Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?	
Stufe des monatlichen Nettobetrags (LISTE 22)	<input type="text"/>
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 92** Haben Sie im Jahr 2009 Unterhaltszahlungen geleistet?
Damit meine ich freiwillige und verpflichtende Unterhaltszahlungen sowohl an ehemalige Partner als auch an nicht in Ihrem Haushalt lebende Kinder.
- | | | |
|--------------|----|------|
| Ja | 1 | 92.1 |
| Nein | 2 | 94 |
| Keine Angabe | -1 | 94 |
| Weiß nicht | -3 | 94 |
- 92.1** Für wie viele Personen haben Sie Unterhaltszahlungen geleistet?
- | | |
|---------------------------------|---|
| Zahl der Unterhaltsberechtigten | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- 93** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Sie die Unterhaltszahlung(en) leisteten und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 22 zeigen)
- Geleistete Unterhaltszahlungen
- | | |
|------------------------------|---|
| Zahl der Monate | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Monate | -1 |
| Keine Angabe | -3 |
| Weiß nicht | -3 |
| Höhe der geleisteten Zahlung | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Monatlicher Betrag in EUR | -1 |
| Keine Angabe | -3 |
| Weiß nicht | -3 |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- | | |
|---|---|
| Monatliche Betragstufe der geleisteten Zahlung (LISTE 22) | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- 94** Haben Sie im Jahr 2009 sonst irgendwelche regelmäßigen Transfers (Zahlungen) an andere Privathaushalte geleistet? Zum Beispiel Sie überweisen einem Verwandten regelmäßig 20 Euro.
Beziehen Sie einmalige Leistungen, zB außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke, bitte nicht ein.
(INT: Gemeint sind auch einmal jährliche Zahlungen, wenn sie regelmäßig sind.)
Bei unterschiedlich hohen Beträgen Beträge zusammenzählen und als Einmalzahlung eintragen.)
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 95 |
| Nein | 2 | 96 |
| Keine Angabe | -1 | 96 |
| Weiß nicht | -3 | 96 |
- 95** Bitte sagen Sie mir, wie viele Monate Sie diese regelmäßige(n) Zahlung(en) leisteten und wie hoch (durchschnittlich) der monatliche Betrag war.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 22 zeigen)
- Zahl der Monate
- | | |
|--------------|---|
| Monate | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- Höhe der geleisteten Zahlung
- | | |
|---------------------------|---|
| Monatlicher Betrag in EUR | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
- | | |
|---|---|
| Monatliche Betragstufe der geleisteten Zahlung (LISTE 22) | <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Weiß nicht | -3 |
- 96** Haben Sie im Jahr 2009 Lohn- oder Einkommensteuer zurückerstattet bekommen?
- | | | |
|--------------|----|----|
| Ja | 1 | 97 |
| Nein | 2 | 98 |
| Keine Angabe | -1 | 98 |
| Weiß nicht | -3 | 98 |

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 97** Wie hoch war der Betrag, den Sie 2009 zurückbekommen haben?
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 23 zeigen)
- Höhe der Rückerstattung
Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Betragstufe der Rückerstattung (LISTE 23) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 98** Mussten Sie im Jahr 2009 Lohn- oder Einkommensteuer nachzahlen?
- | | | | |
|--------------|----|--|----|
| Ja | 1 | | 99 |
| Nein | 2 | | 61 |
| Keine Angabe | -1 | | 61 |
| Weiß nicht | -3 | | 61 |
- 99** Wie hoch war der Betrag, den Sie 2009 nachzahlen mussten?
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 23 zeigen)
- Höhe der Nachzahlung
Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Betragstufe der Nachzahlung (LISTE 23) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- 61** Kurz einige Fragen zum Thema Wertanlagen: Besaßen Sie im Jahr 2009 eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?
(INT: Falls keine Antworten, nicht nachfragen!)
- | | Ja | Nein | K.A. | W.N. |
|--|----|------|------|------|
| Sparbuch | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Bausparvertrag | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Wertpapiere (Anleihen, Fonds, Aktien, Optionen etc.) | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Unternehmensbeteiligung (Betriebsvermögen) | 1 | 2 | -1 | -3 |
| Sonstiges Vermögen (zB Lizenzen, Urheberrechte) | 1 | 2 | -1 | -3 |
- FILTER: Falls bei Frage 61 nie 'Ja' weiter bei Frage 100,*
- 62** Wie hoch waren, alles in allem, im Jahr 2009 die Zinsen, Dividenden, Gewinne aus diesen Wertanlagen?
(Zinsen, Dividenden, Gewinne, Tantiemen etc.)
(INT: Bitte den JAHRESbetrag erfassen.
Im Bedarfsfall LISTE 23 zeigen.
Falls keine Antworten, nicht nachfragen!)
- Nettobetrag
Betrag in EUR 0
Keine Einnahmen/Keine Gewinne -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
- Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?
Betragstufe der Zinsen, Dividenden, Gewinne (LISTE 23) -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3
Keine Einnahmen/Keine Gewinne 0
- 100** Haben Sie im Jahr 2009 noch irgendein anderes Einkommen erhalten, das bisher nicht genannt wurde?
(Einkommen aus Gelegenheitsarbeit (z.B. Babysitten, Nachbarschaftshilfe), Taggelder, Aufwandsentschädigungen, Spenden) NICHT Unterhalt, NICHT Familien- oder Wohnungsbeihilfen, NICHT Kinderbetreuungsgeld.
- | | | | |
|--------------|----|--|-----|
| Ja | 1 | | 101 |
| Nein | 2 | | 102 |
| Keine Angabe | -1 | | 102 |
| Weiß nicht | -3 | | 102 |
- 101** Bitte nennen Sie mir die Höhe dieses Einkommens im Jahr 2009. Ich meine das Jahreseinkommen, gegebenenfalls brutto und netto.
(INT: Im Bedarfsfall LISTE 21 zeigen)
- Sonstiges Einkommen
Jahres-Bruttobetrag
Betrag in EUR -1
Keine Angabe -1
Weiß nicht -3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

	Jahres-Nettobetrag		
	Betrag in EUR	<input type="text"/>	
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
	Können Sie mir sagen, in welche Stufe der Betrag fällt?		
	Stufe des Jahres-Nettobetrag (LISTE 21)	<input type="text"/>	
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
101.1	Handelte es sich dabei um ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit, eine Zahlung von öffentlicher Hand, d.h. von Bund, Land oder Gemeinde oder um ein sonstiges Einkommen?		
	Einkommen aus Erwerbstätigkeit		1
	Staatliche Leistung		2
	Sonstiges Einkommen, und zwar: (Offen abfragen)		3
	Keine Angabe		-1
	Weiß nicht		-3
102	Die Fragen nach dem Einkommen sind damit abgeschlossen. Jetzt möchte ich Ihnen ein paar Fragen zu Ihrer Gesundheit stellen. Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen?		
	Sehr gut		1
	Gut		2
	Mittelmäßig		3
	Schlecht		4
	Sehr schlecht		5
	Keine Angabe		-1
103	Haben Sie eine chronische, also dauerhafte Krankheit oder ein chronisches, also dauerhaftes gesundheitliches Problem?		
	Ja		1
	Nein		2
	Keine Angabe		-1
104	Sind Sie seit zumindest einem halben Jahr durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?		
	Ja, stark eingeschränkt		1
	Ja, etwas eingeschränkt		2
	Nein, nicht eingeschränkt		3
	Keine Angabe		-1
105	Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten jedes Mal, wenn Sie eine zahnmedizinische Untersuchung oder Behandlung dringend benötigen haben, diese Untersuchung oder Behandlung auch in Anspruch genommen?		
	Ja	1	107
	Nein	2	106
	Keine Angabe	-1	107
106	Was war für Sie der wichtigste Grund, die Untersuchung bzw. Behandlung nicht in Anspruch zu nehmen?		
	Finanzielle Gründe		1
	Die Warteliste ist zu lang oder zu lange Wartezeit in der Ordination		2
	Berufliche Verpflichtungen oder Betreuungspflichten		3
	Erreichbarkeit nicht gegeben		4
	Angst vor Ärzten/Spitalern/medizinischen Behandlungen		5
	Warten, ob das Problem von selbst besser wird		6
	Kein guter Zahnarzt bekannt		7
	Anderer Grund		8
	Keine Angabe		-1
107	Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten jedes Mal, wenn Sie eine sonstige medizinische Untersuchung oder Behandlung dringend benötigen haben, diese Untersuchung oder Behandlung auch in Anspruch genommen?		
	Ja	1	109
	Nein	2	108
	Keine Angabe	-1	109

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- 108** Was war für Sie der wichtigste Grund, die Untersuchung bzw. Behandlung nicht in Anspruch zu nehmen?
- | | |
|--|----|
| Finanzielle Gründe | 1 |
| Die Warteliste ist zu lang oder zu lange Wartezeit in der Ordination | 2 |
| Berufliche Verpflichtungen oder Betreuungspflichten | 3 |
| Erreichbarkeit nicht gegeben | 4 |
| Angst vor Ärzten/Spitälern/medizinischen Behandlungen | 5 |
| Warten, ob das Problem von selbst besser wird | 6 |
| Kein guter Facharzt bekannt | 7 |
| Anderer Grund | 8 |
| Keine Angabe | -1 |
- 110** Die Fragen zur Gesundheit sind damit zu Ende.
Jetzt möchte Ich Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer Person stellen.
In welchem Staat (heutige Grenzen) liegt Ihr Geburtsort?
(EDV: Look-Up)
- | | |
|--------------|---|
| Codierung | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
- 110.1** *FILTER: Wenn Geburtsland nicht Österreich weiter bei Frage 110.1, sonst weiter bei Frage 111.*
Seit welchem Jahr leben Sie ohne Unterbrechung in Österreich?
(INT: Urlaube zählen nicht als Unterbrechung)
- | | |
|-----------------|---|
| Jahr des Zuzugs | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Weiß nicht | -3 |
| Keine Angabe | -1 |
- 111** Welche Staatsbürgerschaft besitzen Sie?
Falls Sie Doppelstaatsbürger sind, nennen Sie mir bitte beide Staatsbürgerschaften.
(EDV: Look-Up Länder)
- | | |
|---|---|
| Codierung 1. Staatsbürgerschaft | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
| Codierung 2. Staatsbürgerschaft (nur für Doppelstaatsbürger!) | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| Keine Angabe | -1 |
- 112** *FILTER: Alle österreichischen Staatsbürger weiter bei Frage 112, sonst weiter bei Frage 114.*
Haben Sie früher einmal eine andere Staatsbürgerschaft besessen, die Sie inzwischen im Zuge einer Einbürgerung aufgegeben haben?
- | | | |
|--------------|----|-----|
| Ja | 1 | 113 |
| Nein | 2 | 114 |
| Keine Angabe | -1 | 114 |
- 113** Welche Staatsbürgerschaft haben Sie aufgegeben?
Codierung aufgegebene Staatsbürgerschaft
- | | |
|--------------|---|
| Keine Angabe | <input type="text"/> <input type="text"/> |
| | -1 |
- 114** Was ist Ihr gegenwärtiger Familienstand?
- | | | |
|---|----|-----|
| Ledig | 1 | 115 |
| Verheiratet/eingetragene Partnerschaft, zusammen lebend | 2 | 116 |
| Verheiratet/eingetragene Partnerschaft, getrennt lebend | 3 | 115 |
| Verwitwet | 4 | 115 |
| Geschieden | 5 | 115 |
| Keine Angabe | -1 | 115 |
- 115** Leben Sie in einer Lebensgemeinschaft?
- | | | |
|--------------|----|-----|
| Ja | 1 | M5 |
| Nein | 2 | 116 |
| Keine Angabe | -1 | 116 |
- M5** *FILTER: Nur persönliche Befragung*
Seit wievielen Jahren leben Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner zusammen?
(EDV: variablen Text nach Geschlecht des Partners: "Ihrer Anzahl der Jahre
- | | | |
|--|---|-----|
| | <input type="text"/> <input type="text"/> | 116 |
|--|---|-----|

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

116 Befinden Sie sich derzeit in Ausbildung?
 Ja 1 117
 Nein 2 118
 Keine Angabe -1 118

117 Welche Ausbildung absolvieren Sie derzeit?
(INT: LISTE 24 vorlegen!
Falls die Zuordnung der Ausbildung zu den Kategorien nicht möglich ist,
den Namen und die Dauer der Ausbildung als Remark notieren.)

Pflichtschule 1
 Lehre (Berufsschule) 2
 Meister-, Werkmeisterausbildung 3
 Krankenpflegeschule 4
 Andere berufsbildende mittlere Schule 5
 AHS-Oberstufe 6
 Berufsbildende höhere Schule - Normalform 7
 Berufsbildende höhere Schule - Kolleg, Abiturientenlehrgang 8
 Universität, Akademie, Fachhochschule: Erstabschluss 9
 Universität: Doktoratsstudium als Zweitabschluss 10
 Keine Angabe -1

118 Was ist der höchste Bildungsabschluss, den Sie erworben haben? *(INT: LISTE 24 vorlegen!*
Falls die Zuordnung des Bildungsabschlusses zu den Kategorien nicht möglich ist, den Namen und die Dauer der Ausbildung als Remark notieren.)

Kein Pflichtschulabschluss 0 118.1
 Pflichtschule 1 119
 Lehre (Berufsschule) 2 119
 Meister-, Werkmeisterausbildung 3 119
 Krankenpflegeschule 4 119
 Andere berufsbildende mittlere Schule 5 119
 AHS-Oberstufe 6 119
 Berufsbildende höhere Schule - Normalform 7 119
 Berufsbildende höhere Schule - Kolleg, Abiturientenlehrgang 8 119
 Universität, Akademie, Fachhochschule: Erstabschluss 9 119
 Universität: Doktoratsstudium als Zweitabschluss 10 119
 Keine Angabe -1 119

119 In welchem Alter haben Sie diesen Abschluss erreicht?
 EDV: *Falls kein Pflichtschulabschluss:* In welchem Alter haben Sie Ihre Ausbildung abgeschlossen?

Kein Schulbesuch/nie in Ausbildung 0
 Alter
 Keine Angabe -1

FILTER: Persönliche Interviews weiter bei Frage 120, bei Proxy-Interviews ENDE.

120 Ich möchte Ihnen nun ein paar Fragen zu Ihrer Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen stellen.
(INT: LISTE 25 vorlegen!) Bitte sagen Sie mir...

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrer Hauptbeschäftigung? Sind Sie....

Sehr zufrieden 6
 Ziemlich zufrieden 5
 Eher zufrieden 4
 Eher unzufrieden 3
 Ziemlich unzufrieden 2
 Sehr unzufrieden 1
 Keine Angabe -1
 Weiß nicht -3

FILTER: An alle Personen in Einpersonenhaushalten

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem gesamten Einkommen? Sind Sie....

Sehr zufrieden	6
Ziemlich zufrieden	5
Eher zufrieden	4
Eher unzufrieden	3
Ziemlich unzufrieden	2
Sehr unzufrieden	1
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

FILTER: An alle Personen in Mehrpersonenhaushalten

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem gesamten Haushaltseinkommen, also mit dem Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen? Sind Sie....

Sehr zufrieden	6
Ziemlich zufrieden	5
Eher zufrieden	4
Eher unzufrieden	3
Ziemlich unzufrieden	2
Sehr unzufrieden	1
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem persönlichen Einkommen? Sind Sie....

Sehr zufrieden	6
Ziemlich zufrieden	5
Eher zufrieden	4
Eher unzufrieden	3
Ziemlich unzufrieden	2
Sehr unzufrieden	1
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

FILTER: An alle Personen

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrer Wohnsituation? Sind Sie....

Sehr zufrieden	6
Ziemlich zufrieden	5
Eher zufrieden	4
Eher unzufrieden	3
Ziemlich unzufrieden	2
Sehr unzufrieden	1
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben? Sind Sie....

Sehr zufrieden	6
Ziemlich zufrieden	5
Eher zufrieden	4
Eher unzufrieden	3
Ziemlich unzufrieden	2
Sehr unzufrieden	1
Keine Angabe	-1
Weiß nicht	-3

Position im Fragebogen verändert!

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch ein paar Fragen zu Ihrem persönlichen Lebensstil stellen.

Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgenden Dinge tun.

Falls nicht, sagen Sie mit bitte, ob das aus finanziellen Gründen so ist oder weil Sie es nicht wollen.

	Ja	Nein, aus finanziellen Gründen nicht.	Nein, ich will das nicht.	k.A.
132.1 Üben Sie regelmäßig Freizeitaktivitäten aus, wenn diese mit Kosten verbunden sind, wie beispielsweise Sport, Kino- oder Konzertbesuche?	1	2	3	-1
132.2 Treffen Sie mindestens einmal pro Monat Freunde oder Verwandte, um gemeinsam etwas zu trinken oder zu essen?	1	2	3	-1
132.3 Lesen Sie regelmäßig eine Tageszeitung? (auf Papier oder im Internet)	1	2	3	-1

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

132.4 Sparen Sie jeden Monat zumindest 15 Euro? 1 2 3 -1

FILTER: M6 bis M9: An Personen in Haushalten mit mind. 2 Personen 16+ ; nur persönliche

- M6** Die nächsten Fragen beziehen sich auf die Aufteilung der Einkommen in Ihrem Haushalt.
Wenn Sie an Ihr persönliches Einkommen denken, wieviel davon geht in das gemeinsame Haushaltsbudget ein?
Haushaltsbudget bedeutet Geld für gemeinsame Ausgaben des Haushalts, inkl. Ersparnisse.
(INT: Liste M6 vorlegen!)
- Mein gesamtes Einkommen fließt ein 1
 - Mehr als die Hälfte meines Einkommens fließt ein 2
 - Etwa die Hälfte meines Einkommens fließt ein 3
 - Weniger als die Hälfte meines Einkommens fließt ein 4
 - Nichts von meinem Einkommen fließt ein 5
 - Ich habe kein persönliches Einkommen 6
 - Keine Angabe -1
 - Weiß nicht -3
- M7** Haben Sie Zugang zu einem Bankkonto, von dem Sie Geld für Ihren persönlichen Gebrauch beheben können? Bitte berücksichtigen Sie auch Konten, die nicht auf Ihren Namen lauten.
- Ja 1
 - Nein 2
 - Keine Angabe -1
- M8** Können Sie frei über Ausgaben für sich selbst entscheiden, zB für persönliche Anschaffungen, für Ihre Freizeitaktivitäten oder Hobbies? (Ohne jemand anderen zu fragen.)
- Ja, immer oder fast immer 1
 - Ja, manchmal 2
 - Nie oder fast nie 3
 - Keine Angabe -1
- M9** Wieviel Geld geben Sie monatlich für sich selbst aus? Damit meine ich zB Ausgaben für Freizeitaktivitäten, Kleidung, Körperpflege, Alkohol, Zigaretten, die hauptsächlich für Ihren persönlichen Gebrauch bestimmt sind. (OHNE Ausgaben für Essen)
- Betrag in Euro □ □ □ □ □
- Keine Angabe -1
 - Weiß nicht -3

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

FILTER: An Personen in Haushalten mit mind. 1 Kind <16, nicht an Geschwister, ausser diese sind die einzige Person >16 im HH .

- M10** Können Sie frei über Ausgaben für Kinder in Ihrem Haushalt entscheiden? (inkl. Taschengeld, OHNE Ausgaben für Essen) (Ohne jemand anderen zu fragen.)
Mit Kindern meine ich Personen unter 16 Jahren.
- | | |
|---------------------------|----|
| Ja, immer oder fast immer | 1 |
| Ja, manchmal | 2 |
| Nie oder fast nie | 3 |
| Keine Angabe | -1 |

FILTER: M12 bis M16: An Personen in Haushalten mit mind. 2 Personen 16+, die eine/n PartnerIn im Haushalt haben (r006000<->-2 , d.h. in Blaise nicht leer oder null); nur persönliche Befragung

- M12** Wissen Sie, wie hoch das Einkommen Ihres Partners/Ihrer Partnerin ist?
Mit Einkommen meine ich Erwerbseinkommen, Sozialleistungen und auch Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen.
(EDV: variablen Text einfügen nach r003000 des Partners: "Ihrem Partner" bzw. "Ihrer Partnerin")
- | | |
|----------------------|----|
| Ja | 1 |
| Nein | 2 |
| Bin mir nicht sicher | 3 |
| Keine Angabe | -1 |

- M13** Wenn Sie an Ihren Partner/Ihre Partnerin und sich denken.
Wer trifft in Ihrer Partnerschaft eher die Entscheidungen wenn es um Ausgaben für alltägliche Einkäufe geht?
(EDV: variablen Text in Frage und Antwortcodes einfügen nach r003000 des Partners)
- | | |
|------------------------------------|----|
| Ich entscheide eher | 1 |
| Mein/e Partner/in entscheidet eher | 2 |
| Wir entscheiden beide | 3 |
| Keine Angabe | -1 |

(EDV: Fragen M14 bis M18: variablen Text in Antwortcodes einfügen nach r003000 des Partners "meine Partnerin" bzw. "mein Partner")

- M14** Wer trifft in Ihrer Partnerschaft eher die Entscheidungen über den Kauf von teuren Konsumgütern und Möbeln?
(INT: Ausprägung 4 nicht vorlesen)
- | | |
|---|----|
| Ich entscheide eher | 1 |
| Mein/e Partner/in entscheidet eher | 2 |
| Wir entscheiden beide | 3 |
| Eine solche Entscheidung wurde noch nie getroffen | 4 |
| Keine Angabe | -1 |

- M15** Wer trifft in Ihrer Partnerschaft eher die Entscheidungen über die Aufnahme von Krediten oder Ratenzahlungen?
- | | |
|---|----|
| Ich entscheide eher | 1 |
| Mein/e Partner/in entscheidet eher | 2 |
| Wir entscheiden beide | 3 |
| Eine solche Entscheidung wurde noch nie getroffen | 4 |
| Keine Angabe | -1 |

- M16** Wer trifft in Ihrer Partnerschaft eher die Entscheidungen über die Verwendung von gemeinsamen Ersparnissen?
INT: Die letzten beiden Ausprägungen nicht vorlesen
- | | |
|---|----|
| Ich entscheide eher | 1 |
| Mein/e Partner/in entscheidet eher | 2 |
| Wir entscheiden beide | 3 |
| Wir haben keine Ersparnisse | 4 |
| Eine solche Entscheidung wurde noch nie getroffen | 5 |
| Keine Angabe | -1 |

FILTER: M17 und M18: An Personen in Haushalten mit mind. 2 Personen 16+ und Kindern, die eine/n PartnerIn im Haushalt haben; nur persönliche Befragung

EU-SILC 2010
PERSONENFRAGEBOGEN

- M17** Wer trifft in Ihrer Partnerschaft eher die Entscheidungen über wichtige Ausgaben für die Kinder in Ihrem Haushalt? (zB Möbel für das Kinderzimmer, regelmäßige Ausgaben für Ausbildung oder Freizeitaktivitäten, teure Spielsachen, Zahnsperre)
- Ich entscheide eher 1
 - Mein/e Partner/in entscheidet eher 2
 - Wir entscheiden beide 3
 - Keine Angabe -1

FILTER: An Personen in Haushalten mit mind. 2 Personen 16+, die eine/n PartnerIn im Haushalt haben; nur persönliche Befragung

- M18** Wer hat in Ihrer Partnerschaft im Allgemeinen eher das letzte Wort bei wichtigen Entscheidungen ? (zB Kaufentscheidungen, einmalige Entscheidungen wie Eheschließung, berufliche Entscheidungen, Familienplanung, Umzug etc.)
- Ich entscheide eher 1
 - Mein/e Partner/in entscheidet eher 2
 - Wir entscheiden beide 3
 - Keine Angabe -1

e Vielen Dank für das Interview!

Pdauer Dauer des Personeninterviews
Sekunden □□□□

Ptag Datum
Tag □□
Pmonat Monat □□

- PAnw1** INT: Waren während des Personeninterviews neben der Auskunftsperson andere Personen anwesend?
- Ja 1 PAnw2
 - Zeitweise 2 PAnw2
 - Nein 3 Ende
 - Weiß nicht -3

- PAnw2** INT: Wer war während des Personeninterviews außer der Auskunftsperson noch anwesend? Ende
- PartnerIn 1
 - Anderes erwachsenes Haushaltsmitglied 2
 - Besuch 3
 - Kind(er) 4
 - Weiß nicht -3

Jahr	2010	Frauen					Männer				
		P067001 Zivil- dienst	P0690x1 andere Arbeitsl osen-	P071xx1 Art der Eigen- pension	P0760x1 Bildungs- Leistun- gen	P079001 Wochen- geld	P067001 Zivil- dienst	P0690x1 andere Arbeitsl osen-	P071xx1 Art der Eigen- pension	P0760x1 Bildungs- Leistungen	P079001 Wochen- geld
Alter	Geburts- jahr										
16	1993										
17	1992										
18	1991										
...											
34	1975										
35	1974										
...											
44	1965										
45	1964										
...											
49	1960										
50	1959										
...											
59	1950										
60	1949										
...											
64	1945										
65	1944										
...											
68	1941										
69	1940										
...											

Wird für diesen Jahrgang nicht erhoben

EU-SILC 2010
BEFRAGUNGSHILFEN ÜBERSICHT

Liste Nr.	entspricht	Frage	Inhalt
1		H 7	Rechtsverhältnis an der Wohnung/am Haus
2	16, 22, 35	H 9, 13, 16, 31, 67, 71, 73, P 68, 70, 73, 75, 77.2, 77.5, 84, 87, 91, 93. 95. K 10	Stufen 1-25, ..., 2001 und darüber
3		H 33	Rückzahlungsverpflichtungen für: ...
4		H 39	Auskommen mit dem Haushaltseinkommen
5		H 39.1	Stufen 1-600, ..., 8001 und darüber
6		P 1	Gegenwärtige Beschäftigung (Selbsteinschätzung)
8		P 8, 14	Berufliche Funktion
10		P 36	Einkommensarten unselbständig
11	21	P 38, 45, 45.1, 45.2, 45.3, 57.1-57.7, 121, 122, 80, 84, 101	Stufen 1-250, ..., 6001 und darüber
12		P 40	Hauptaktivitäten 2006
13		P 41	Einkommensarten unselbständig
14		P 46-46.9	Zahlungen
15		P 56	Selbständige Erwerbstätigkeit
17		P 69	Arbeitslosigkeit und Berufseinstieg
18		P 71	Pensionsleistungen
19		P 71.1	Eigenpensionen
20		P 75	Pflegegeld
23		P 97, 99, 62	Stufen 1-100, ..., 10001 und darüber
24		R 10, P 117, 118	Ausbildung
25		P 120	Zufriedenheit
26		H 63	Kinderbetreuungsgeld-Modelle
M1		M 1	Umgang mit den Einkommen aller HH-Mitglieder
M4		M 4	Wegzeit pro Tag
M6		M 6	Anteil des eigenen Einkommens, der nicht in das gemeinsame Haushaltsbudget eingeht

LISTE 1

Rechtsverhältnis an der Wohnung/am Haus

- (1) Hauseigentümer
- (2) Wohnungseigentümer
- (3) Miete einer Gemeindewohnung
- (4) Miete einer
Genossenschaftswohnung
- (5) Sonstige Hauptmiete
- (6) Untermiete
- (7) Mietfreies Haus (nicht selbst
Eigentümer)
- (8) Mietfreie Wohnung (nicht selbst
Eigentümer)

LISTE 2

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	25
(2)	B	26	50
(3)	C	51	100
(4)	D	101	200
(5)	E	201	300
(6)	F	301	400
(7)	G	401	500
(8)	H	501	650
(9)	I	651	800
(10)	J	801	1.000
(11)	K	1.001	1.250
(12)	L	1.251	1.500
(13)	M	1.501	1.750
(14)	N	1.751	2.000
(15)	O	2.001 und darüber	

LISTE 3

Rückzahlungsverpflichtungen
aufgrund von Krediten, Leasingverträgen,
Zahlungen mit Kreditkarte oder Ratenkäufen

für:

Auto

Urlaub

Bildung

Versandhäuser

Möbel

Elektrogeräte

Anschaffungen/Reparaturen im Haushalt

Unternehmerische Tätigkeit

etc.

LISTE 4

Auskommen mit dem Haushaltseinkommen

- (1) Mit großen Schwierigkeiten
- (2) Mit Schwierigkeiten
- (3) Mit einigen Schwierigkeiten
- (4) Eher leicht
- (5) Leicht
- (6) Sehr leicht

LISTE 5

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	600
(2)	B	601	900
(3)	C	901	1.200
(4)	D	1.201	1.500
(5)	E	1.501	1.800
(6)	F	1.801	2.200
(7)	G	2.201	2.600
(8)	H	2.601	3.000
(9)	I	3.001	3.500
(10)	J	3.501	4.000
(11)	K	4.001	4.500
(12)	L	4.501	5.000
(13)	M	5.001	6.000
(14)	N	6.001	8.000
(15)	O	8.001 und darüber	

LISTE 6

Gegenwärtige Beschäftigung (Selbsteinschätzung)

- (1) Arbeitnehmer/in (einschließlich Lehrlinge)
- (2) Selbstständig / Mithelfende im Familienbetrieb Vollzeit
- (3) Arbeitslos
- (4) Elternkarenz
- (5) Schüler/in, Student/in, Praktikant/in
- (6) Pensionist/in
- (7) Nicht erwerbsfähig auf Grund einer dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer körperlichen Einschränkung
- (8) Präsenz- oder Zivildienst
- (9) Hausfrau/Hausmann, Betreuungsaufgaben
- (10) Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

LISTE 8

Berufliche Funktion

LEHRLINGE

- 01 Lehrlinge in Arbeiterberufen
- 02 Lehrlinge in Angestelltenberufen

ARBEITER

- 11 **Hilfsarbeiter** (Tätigkeiten, die keine oder weniger als eine Woche Anlernzeit erfordern)
- 12 **Angelernte Arbeiter** (Anlernzeit zwischen einer Woche und drei Monaten)
- 13 **Facharbeiter** (mit Lehrabschlussprüfung oder gleichwertiger betrieblicher Ausbildung im aktuellen Beruf)
- 14 **Vorarbeiter oder Meister/Werkmeister** (Vorgesetzter für Arbeiter, oft Meister- oder Vorarbeiterprüfung erforderlich, z.B. Polier, Partieführer)

ANGESTELLTE

- 21 **Angestellte mit Hilfstätigkeit** (z.B. Telefonistin, Portier, Locherin, Ladenkassier, angelernter Verkäufer, angelernter Vertreter)
- 22 **Angestellte mit gelernter Tätigkeit** (mit Lehrabschlussprüfung oder gleichwertiger betrieblicher Ausbildung im aktuellen Beruf, z.B. gelernter Verkäufer, Friseur, Bürokaufmann, allgemeine Bürotätigkeiten)
- 23 **Angestellte mit mittlerer Tätigkeit** (z.B. einfacher Buchhalter, qualifizierte Sekretärin, Verkaufsleiter im Kaufhaus)
- 24 **Angestellte mit höherer Tätigkeit** (z.B. Kreditberater in einer Bank, Schadensreferent einer Versicherung, Programmierer)
- 25 **Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit** (z.B. Leiter eines Personalbüros, Referent mit Hochschulbildung, Bau- oder Betriebsingenieur, Systemanalytiker)
- 26 **Angestellte mit führender Tätigkeit** (z.B. Betriebsleiter, Chefsingenieur, Abteilungsleiter einer großen Abteilung)

VERTRAGSBEDIENSTETE

- 31 **VB in handwerklicher Verwendung, Hilfs- oder angelernte Arbeitertätigkeit** (z.B. Mitfahrer, Gleisarbeiter, Straßenarbeiter)
- 32 **VB in handwerklicher Verwendung, Facharbeiter- oder Werkmeistertätigkeit** (z.B. Haustischler, KFZ-Mechaniker bei der Post)
- 33 **VB mit Hilfstätigkeit** (z.B. Amtsdienner, Telefonistin, Portier)
- 34 **VB mit gelernter, einfacher Tätigkeit** (z.B. Kanzleikraft, Schreibkraft, Briefträger, Kindergartenhelfer)
- 35 **VB mit mittlerer Tätigkeit** (z.B. qualifizierte Sekretärin, Kindergärtnerin, Schalterbeamte bei der Post)
- 36 **VB mit höherer Tätigkeit** (z.B. Programmierer, Sachbearbeiter, Lehrer, MTA)
- 37 **VB mit hochqualifizierter oder führender Tätigkeit** (z.B. Amtsleiter, Abteilungsleiter in Zentralstellen)

BEAMTE

- 41 **Beamte in handwerklicher Verwendung, Hilfs- oder angelernte Arbeitertätigkeit** (z.B. Mitfahrer, Gleisarbeiter, Straßenarbeiter)
- 42 **Beamte in handwerklicher Verwendung, Facharbeiter- oder Werkmeistertätigkeit** (z.B. Haustischler, Schlosserwerkmeister bei der ÖBB)
- 43 **Beamte mit Hilfstätigkeit** (z.B. Amtsdienner, Telefonistin, Portier)
- 44 **Beamte mit gelernter, einfacher Tätigkeit** (z.B. Kanzleikraft, Schreibkraft, Briefträger, Kindergartenhelfer)
- 45 **Beamte mit mittlerer Tätigkeit** (z.B. qualifizierte Sekretärin, Polizei- oder Gendarmeriebeamter, Schalterbeamter bei der Post, Kindergärtnerin)
- 46 **Beamte mit höherer Tätigkeit** (z.B. Programmierer, Sachbearbeiter, Lehrer, Fahrdienstleiter, MTA)
- 47 **Beamte mit hochqualifizierter oder führender Tätigkeit** (z.B. Amtsleiter, Abteilungsleiter in Zentralstellen, Schulleiter, Sektionschef, Bezirkshauptmann, Stadtamtsdirektor)

Fortsetzung auf nächster Seite!

LISTE 8
Berufliche Funktion

LAND- UND FORSTWIRTE

- 51 Land- und Forstwirte mit Kleinbetrieb
- 52 Land- und Forstwirte mit Mittelbetrieb
- 53 Land- und Forstwirte mit Großbetrieb

FREIBERUFLICH TÄTIGE

- 61 Freiberuflich Tätige (Dentist, Rechtsanwalt, Arzt, Architekt, kunstgewerbliche Tätigkeit)

SELBSTSTÄNDIGE MIT BETRIEB

- 71 Selbstständige mit Kleinbetrieb
- 72 Selbstständige mit Mittelbetrieb
- 73 Selbstständige mit Großbetrieb

MITHELFEND IM FAMILIENBETRIEB

- 81 In einem land- oder forstwirtschaftlichen Familienbetrieb Mithelfende
- 82 In einem Handels- oder Gewerbe-Familienbetrieb Mithelfende

WERKVERTRAGSNEHMER, FREIE DIENSTNEHMER

- 91 Werkvertragsnehmer
- 92 Freie Dienstnehmer

LISTE 10

- Lohn
 - Gehalt
 - Bezüge
 - Verdienst
- } von Arbeitern,
Angestellten und
Beamten
- Lehrlingsentschädigungen bei
Lehrlingen
 - Einkünfte aus Gelegenheitsjobs

LISTE 11

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	250
(2)	B	251	500
(3)	C	501	750
(4)	D	751	1.000
(5)	E	1.001	1.300
(6)	F	1.301	1.600
(7)	G	1.601	1.900
(8)	H	1.901	2.200
(9)	I	2.201	2.500
(10)	J	2.501	3.000
(11)	K	3.001	3.500
(12)	L	3.501	4.000
(13)	M	4.001	5.000
(14)	N	5.001	6.000
(15)	O	6.001 und darüber	

LISTE 12

Hauptaktivitäten 2009

- (1) Arbeitnehmer/in (Vollzeit)
- (2) Arbeitnehmer/in (Teilzeit)
- (3) Selbstständig oder Mithelfend (Vollzeit)
- (4) Selbstständig oder Mithelfend (Teilzeit)
- (5) Arbeitslos
- (6) Pensionist/in
- (7) Schüler/in, Student/in, Praktikant/in
- (8) Hausarbeit, Betreuungspflichten
- (9) Präsenz- oder Zivildienst
- (10) Nicht erwerbsfähig auf Grund einer
dauerhaften gesundheitlichen
Beeinträchtigung oder einer körperlichen
Einschränkung
- (11) Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

LISTE 13

- Lohn
 - Gehalt
 - Bezüge
 - Verdienst
- } von Arbeitern,
Angestellten und
Beamten
- Lehrlingsentschädigungen bei
Lehrlingen
 - Einkünfte aus Gelegenheitsjobs
 - Abfertigung
 - Prämien

LISTE 14

Zahlungen

- (1) Abfertigung
- (2) Sonderzahlungen, d.h. 13. und 14. Monatsbezug (=Urlaubs-/Weihnachtsgeld)
- (3) Urlaubssentschädigung/Urlaubsabfindung
- (4) Überstunden
- (5) Trinkgelder
- (6) Provisionen
- (7) Prämien (Belohnungen), über den 13. und 14. Monatsgehalt hinausgehend
- (8) Mitarbeiterbeteiligungen
- (9) Familienzulagen
- (10) sonstige Zahlungen (z.B. finanzielles Weihnachtsgeschenk, Wohnungs- oder Fahrtgeldzuschuss)

LISTE 15

Selbständige Erwerbstätigkeit

- (1) Land- und Forstwirtschaft
- (2) Vermietung/Verpachtung (INKL.
Privatzimmer)
- (3) Selbstständige Tätigkeit mit Betrieb
- (4) Freiberufliche Tätigkeit
- (5) Werkverträge, freie Dienstverträge
- (6) Sonstiges Einkommen aus selbständiger
Tätigkeit oder Mithilfe im Familienbetrieb
(aber nicht angestellt)

LISTE 16

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	25
(2)	B	26	50
(3)	C	51	100
(4)	D	101	200
(5)	E	201	300
(6)	F	301	400
(7)	G	401	500
(8)	H	501	650
(9)	I	651	800
(10)	J	801	1.000
(11)	K	1.001	1.250
(12)	L	1.251	1.500
(13)	M	1.501	1.750
(14)	N	1.751	2.000
(15)	O	2.001 und darüber	

LISTE 17

Arbeitslosigkeit und Berufseinstieg

- (1) Arbeitslosengeld
- (2) Notstandshilfe
- (3) Altersteilzeit
- (4) Beihilfe zur Deckung des
Lebensunterhalts
- (5) Andere Leistung(en) im
Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit
oder Berufs(wieder)einstieg

LISTE 18

Pensionsleistungen

- (1) Eigenpension (Pension aus eigener Erwerbstätigkeit)
- (2) Hinterbliebenenpension (Witwen-, Witwer-, Waisenpension)
- (3) Betriebs-/Firmenpension
- (4) Privatpension
- (5) Sonstige Pension (NICHT Pflegegeld, NICHT Unfallrente)

LISTE 19

Eigenpensionen

- (1) Übergangsgeld/Vorzeitige Alterspension wegen Arbeitslosigkeit
- (2) Vorzeitige Alterspension wegen langer Versichersdauer /Korridorpension/ Hackler-/Schwerarbeiterregelung
- (3) Invaliditätspension/
Berufsunfähigkeitspension
(Erwerbsunfähigkeit oder geminderte Erwerbsfähigkeit)
- (5) Normale Alterspension
- (6) Ruhegenuss (Beamte)
- (7) Sonstige Eigenpension

LISTE 20

Pflegegeld

Pflegestufe	Monatlicher Betrag in Euro
1	148,30
2	273,40
3	421,80
4	632,70
5	859,30
6	1.171,70
7	1.562,10

LISTE 21

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	250
(2)	B	251	500
(3)	C	501	750
(4)	D	751	1.000
(5)	E	1.001	1.300
(6)	F	1.301	1.600
(7)	G	1.601	1.900
(8)	H	1.901	2.200
(9)	I	2.201	2.500
(10)	J	2.501	3.000
(11)	K	3.001	3.500
(12)	L	3.501	4.000
(13)	M	4.001	5.000
(14)	N	5.001	6.000
(15)	O	6.001 und darüber	

LISTE 22

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	25
(2)	B	26	50
(3)	C	51	100
(4)	D	101	200
(5)	E	201	300
(6)	F	301	400
(7)	G	401	500
(8)	H	501	650
(9)	I	651	800
(10)	J	801	1.000
(11)	K	1.001	1.250
(12)	L	1.251	1.500
(13)	M	1.501	1.750
(14)	N	1.751	2.000
(15)	O	2.001 und darüber	

LISTE 23

	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	1	100
(2)	101	250
(3)	251	500
(4)	501	1.000
(5)	1.001	2.500
(6)	2.501	5.000
(7)	5.001	10.000
(8)	10.001 und darüber	

LISTE 24

Ausbildung

- (1) Pflichtschule
- (2) Lehre (Berufsschule)
- (3) Meister-, Werkmeisterausbildung
- (4) Krankenpflegeschule
- (5) Andere berufsbildende mittlere
Schule (ohne Matura)
- (6) AHS-Oberstufe
- (7) Berufsbildende höhere Schule mit
Matura (z.B. HAK, HTL)
- (8) Berufsbildende höhere Schule -
Kolleg, Abiturientenlehrgang
- (9) Universität, Akademie,
Fachhochschule - Erstabschluss
- (10) Universität: Doktoratsstudium als
Zweitabschluss

LISTE 25

Zufriedenheit

- (6) Sehr zufrieden
- (5) Ziemlich zufrieden
- (4) Eher zufrieden
- (3) Eher unzufrieden
- (2) Ziemlich unzufrieden
- (1) Sehr unzufrieden

LISTE 35

	Kategorie	Betragsstufe (Zwischen ... und ... Euro)	
(1)	A	1	25
(2)	B	26	50
(3)	C	51	100
(4)	D	101	200
(5)	E	201	300
(6)	F	301	400
(7)	G	401	500
(8)	H	501	650
(9)	I	651	800
(10)	J	801	1.000
(11)	K	1.001	1.250
(12)	L	1.251	1.500
(13)	M	1.501	1.750
(14)	N	1.751	2.000
(15)	O	2.001 und darüber	

LISTE 26

Kinderbetreuungsgeld

Variante	Betrag/Tag
Variante 30+6 Bezugsdauer bis max. zum 36. Lebensmonat des Kindes (wenn nur ein Elternteil bezieht, bis zum 30. Lebensmonat)	14,53 Euro
Variante 20+4 Bezugsdauer bis max. zum 24. Lebensmonat des Kindes (wenn nur ein Elternteil bezieht, bis zum 20. Lebensmonat)	20,80 Euro
Variante 15+3 Bezugsdauer bis max. zum 18. Lebensmonat des Kindes (wenn nur ein Elternteil bezieht, bis zum 15. Lebensmonat)	26,60 Euro

LISTE 27

Rechnungen

Ausgaben für

Telefon, Handy oder Internet

Unterhaltszahlungen

Steuern

Sozialversicherung

Bildung

Gesundheit

etc.

LISTE M1

Umgang mit den Einkommen aller Haushaltsmitglieder

- (1) Alle Einkommen gelten als gemeinsames Einkommen, unabhängig davon, ob sie auf einem gemeinsamen Konto liegen oder nicht.
- (2) Ein Teil der Einkommen gilt als gemeinsam, über den Rest verfügt jedes Haushaltsmitglied selbst.
- (3) Jedes Haushaltsmitglied verfügt selbst über das eigene Einkommen.
- (4) Wir beziehen keinerlei Einkommen im Haushalt.

LISTE M4

Wegzeit pro Tag (Hinweg + Rückweg)

- (1) Weniger als 15 Minuten
- (2) Mehr als 15 und weniger als 30 Minuten
- (3) Mehr als 30 und weniger als 45 Minuten
- (4) Mehr als 45 Minuten und weniger als eine Stunde
- (5) Mehr als eine und weniger als eineinhalb Stunden
- (6) Mehr als eineinhalb und weniger als zwei Stunden
- (7) Mehr als zwei und weniger als zweieinhalb Stunden
- (8) Mehr als zweieinhalb Stunden

Erläuterungen zum Haushaltsregister

Start1

SILC dient als Quelle für vergleichende Einkommensstatistiken und für Statistiken über Lebensstandard und soziale Eingliederung in der Europäischen Union.

Der Haushalt sollte auf die Wichtigkeit der Befragung hingewiesen werden.

Ihre Mitarbeit ist von großer Wichtigkeit, damit die Republik Österreich ihrer Pflicht zur Bereitstellung der Indikatoren zur Messung von Lebensstandard und sozialer Eingliederung gemäß EU-Rahmenverordnung vom Juni 2003 nachkommen kann.

Ohne ausreichende Teilnahme sind die Daten nicht zuverlässig, sozialpolitische Maßnahmen werden ohne Datengrundlage erschwert.

Es ist wichtig eine Vertrauensbasis zu schaffen und auf die Anonymität hinzuweisen.

Alle Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Die Angaben werden nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben.

Start2

Der Haushalt ist bereits befragt worden, aber es gibt noch Rückfragen.

Um eine gute Datenqualität zu gewährleisten und damit auch die Genauigkeit der Statistik zu erhöhen werden fehlende Angaben nacherhoben und unklare Angaben geprüft.

Start3

Der Haushalt sollte auf die Wichtigkeit der Befragung hingewiesen werden.

Ihre Mitarbeit ist von großer Wichtigkeit, damit die Republik Österreich ihrer Pflicht zur Bereitstellung der Indikatoren zur Messung von Lebensstandard und sozialer Eingliederung gemäß EU-Rahmenverordnung vom Juni 2003 nachkommen kann.

Ohne ausreichende Teilnahme sind die Daten nicht zuverlässig, sozialpolitische Maßnahmen werden ohne Datengrundlage erschwert.

Es ist wichtig eine Vertrauensbasis zu schaffen und auf die Anonymität hinzuweisen.

Alle Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Die Angaben werden nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben.

Start4

Der Haushalt sollte auf die Wichtigkeit der Befragung hingewiesen werden.

Ihre Mitarbeit ist von großer Wichtigkeit, damit die Republik Österreich ihrer Pflicht zur Bereitstellung der Indikatoren zur Messung von Lebensstandard und sozialer Eingliederung gemäß EU-Rahmenverordnung vom Juni 2003 nachkommen kann.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Ohne ausreichende Teilnahme sind die Daten nicht zuverlässig, sozialpolitische Maßnahmen werden ohne Datengrundlage erschwert.

Es ist wichtig eine Vertrauensbasis zu schaffen und auf die Anonymität hinzuweisen.

Alle Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.

Die Angaben werden nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben.

D004010

Ein Haushalt ist dann gegeben, wenn die Aufwendungen gemeinsam getragen werden, d.h. eine wirtschaftliche Einheit gegeben ist.

Falls mehrere Haushalte in einer Wohnung vorgefunden werden, sind alle Haushalte getrennt zu befragen.

Zu zählen sind alle im Haushalt lebenden Personen, egal ob miteinander verwandt oder nicht.

Pendler, die wochentags aus arbeitsbezogenen Motiven nicht an der Stichprobenadresse wohnhaft sind, jedoch am Wochenende nach „Hause“ kommen, sind aufzunehmen.

Als Haushaltsmitglieder gelten auch vorübergehend (maximal 6 Monate) abwesende Personen (z.B. Internatsschüler, Montagearbeiter), sofern eine aufrechte Beziehung zum Haushalt besteht und sie zu keinem anderen Haushalt gehören.

Bei Studierenden, die am Studienort leben, ist diese Unterscheidung manchmal schwierig. Wenn die Aufenthalte der Studierenden eigentlich Besuche sind, da der Lebensmittelpunkt mit Nebenjob, Freundeskreis etc. am Studienort liegt, so sind diese keine Haushaltsmitglieder. Wenn sie aber ihren Lebensmittelpunkt im Heimatort haben, sind sie wie Pendler zu behandeln (s.o.).

Länger als 6 Monate abwesende Haushaltsmitglieder sind nur zu zählen, wenn sie keinen anderen Haushalt haben und entweder Kinder oder Partner eines Haushaltsmitglieds sind (z.B. weil im Internat, beruflich ständig unterwegs, Soldat auf Auslandseinsatz mit unbekannter Dauer).

Haushaltsmitglieder sind auch Besucher, Au-Pairs und Gäste, wenn sie sich länger als 6 Monate im Haushalt aufhalten, vorhaben länger als 6 Monate zu bleiben oder wenn Sie sonst keine Privatadresse haben (z.B. Großmutter, die zur Pflege vorübergehend einzieht, nur wenn sie länger als 6 Monate bleibt oder wenn sie ihren eigenen Haushalt aufgibt).

WEITERE

Dazu gehören alle im Haushalt lebenden Personen, egal ob miteinander verwandt oder nicht.

Pendler, die wochentags aus arbeitsbezogenen Motiven nicht an der Stichprobenadresse wohnhaft sind, jedoch am Wochenende nach „Hause“ kommen, sind aufzunehmen.

Als Haushaltsmitglieder gelten auch vorübergehend (maximal 6 Monate) abwesende Personen (z.B. Internatsschüler, Montagearbeiter), sofern eine aufrechte Beziehung zum Haushalt besteht und sie zu keinem anderen Haushalt gehören.

Bei Studierenden, die am Studienort leben, ist diese Unterscheidung manchmal schwierig. Wenn die Aufenthalte der Studierenden eigentlich Besuche sind, da der Lebensmittelpunkt mit Nebenjob, Freundeskreis etc. am Studienort liegt, so sind diese keine Haushaltsmitglieder. Wenn sie aber ihren Lebensmittelpunkt im Heimatort haben, sind sie wie Pendler zu behandeln (s.o.).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Länger als 6 Monate abwesende Haushaltsmitglieder sind nur zu zählen, wenn sie keinen anderen Haushalt haben und entweder Kinder oder Partner eines Haushaltsmitglieds sind (z.B. weil im Internat, beruflich ständig unterwegs, Soldat auf Auslandseinsatz mit unbekannter Dauer).

Haushaltsmitglieder sind auch Besucher, Au-Pairs und Gäste, wenn sie sich länger als 6 Monate im Haushalt aufhalten, vorhaben länger als 6 Monate zu bleiben oder wenn Sie sonst keine Privatadresse haben (z.B. Großmutter, die zur Pflege vorübergehend einzieht, nur wenn sie länger als 6 Monate bleibt oder wenn sie ihren eigenen Haushalt aufgibt).

D005000

Wenn der Name der Straße etc. geändert wurde, der Haushalt aber nicht wirklich umgezogen ist, ist Code 2 anzugeben.

Ausstieg_CAPI

Vorläufige Kodierungen	
Kodierung	Beschreibung
Niemand angetroffen	Bei diesem Kontaktversuch wurde niemand angetroffen.
Keine auskunftsfähige Person anwesend	Es werden nur Kinder unter 16, nicht zum Haushalt gehörige Personen oder aus sonstigen Gründen nicht auskunftsfähige Personen angetroffen.
VORLÄUFIGE Verweigerung -	Der Haushalt hat die Beteiligung an der Erhebung vorerst zwar verweigert, es soll aber noch versucht werden, den Haushalt zu einer Teilnahme zu bewegen. Ein Motivationsbrief wird versendet und der Haushalt neuerlich kontaktiert.
Nur ein Teil der Personen wurde interviewt/erfasst	Der Haushalt wurde noch nicht vollständig erfasst.
Haushalt kann momentan auf Grund von Krankheit nicht antworten	Ein Termin soll vereinbart werden.
Nachbearbeitung /Nachrecherche notwendig	Der Haushalt oder ein Haushaltsmitglied ist verzogen und die neue Adresse konnte nicht eruiert werden
Gestoppt	zeitliche Unterbrechung der Erhebung (z.B. Erhebung wird mit einer Person zu einem anderen Zeitpunkt weitergeführt, es ist momentan niemand anwesend, Sie wollen später noch zusätzliche Informationen eintragen) Bitte bei allen Kontaktversuchen bei Adressen, die Sie noch weiterbearbeiten werden, in den Fragebogen einsteigen und mit gestoppt aussteigen!
Niemand angetroffen	Bei diesem Kontaktversuch wurde niemand angetroffen.
Keine auskunftsfähige Person anwesend	Es werden nur Kinder unter 16, nicht zum Haushalt gehörige Personen oder aus sonstigen Gründen nicht auskunftsfähige Personen angetroffen.
Endgültige Kodierungen	
Methodenänderung zu CATI	Die Erhebungsmethode CAPI wird auf CAAtI umgesetzt.
Verweigerung	Der Haushalt hat die Beteiligung an der Erhebung verweigert.
Niemand angetroffen	Es konnte nach mindestens drei Kontaktversuchen in unterschiedlichen Wochen an unterschiedlichen Wochentagen, zu unterschiedlichen Uhrzeiten (Zeitintervall drei Stunden) kein Kontakt zum Haushalt hergestellt werden.
Haushalt vorübergehend abwesend	Im Erhebungszeitraum kann der Haushalt nicht erreicht werden (z.B. längerfristiger Urlaub, wohnt ab dem Frühling am Zweitwohnsitz).
ENDGÜLTIGE Verweigerung	Der Haushalt verweigert die Beteiligung an der Erhebung trotz Erhalt des Motivationsbriefs.
Mitarbeit von Auskunftsperson abgebrochen	Die Erhebung konnte auf Grund einer Ablehnung des Haushalts nicht zu Ende gebracht werden.
Kein/e Bewohner/in spricht genügend Deutsch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch oder Türkisch	Die Erhebung konnte auf Grund mangelnder Deutschkenntnisse nicht durchgeführt werden. Ein/e Übersetzer/-in (14 Jahre+) stand Vorort nicht zur Verfügung und die Sprachen der Übersetzung des Fragebogens werden ebenfalls nicht verstanden.
Keine auskunftsfähige Person anwesend	Während der gesamten Felddauer sind nur unter 16 Jährige anwesend
Haushalt kann nicht antworten	Wg. Krankheit, Behinderung usw.
Adresse unauffindbar	Das Auffinden der Adresse war nicht möglich, da die Angaben unzulänglich waren.
Alle Personen unter 16 Jahren	Somit kann keine Person Auskunft geben.
Wohnung leerstehend	An der Stichprobenadresse ist keine Person wohnhaft.
Gebäude existiert nicht	An der Stichprobenadresse gibt es keine Wohnmöglichkeit (z.B. Abbruchgebäude, Parkplatz errichtet usw.).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Kein Bewohne r mit Hauptwohnsitz	An dieser Adresse ist keine Person kontinuierlich wohnhaft, unabhängig von einer Wohnsitzmeldung.
Keine Wohnung	An der Stichprobenadresse wohnt kein Privathaushalt, sie wird gewerblich genutzt.
Falsche Telefonnummer	Die Erhebungsmethode CATI wird auf CAPI umgesetzt.
Alle Haushaltsmitglieder sind in einen Anstaltshaushalt verzogen	Alle Personen sind in eine Anstalt gezogen (z.B. Altersheim).
Alle Haushaltsmitglieder sind ins Ausland verzogen	Ursprungspersonen werden aus der Stichprobe entfernt. Es gibt keinen weiteren Kontakt.
Alle Haushaltsmitglieder sind verstorben	Es lebt keine Ursprungsperson mehr im Haushalt.
Keine original Ursprungsperson mehr im Haushalt	Im Splithaushalt lebt keine Ursprungsperson mehr im Haushalt.
Kein Zugang zu dieser Adresse	Der Zugang zur Adresse ist nicht möglich (z.B. Hochwasser). NICHT Gegensprechanlage!
Keine Wohnung	An der Stichprobenadresse wohnt kein Privathaushalt, sie wird gewerblich genutzt.
Keine Information über den Verbleib oder Adresse nicht bekannt.	Sie haben keine Informationen über den Verbleib des Haushalts. An der Stichprobenadresse gibt es keine Ursprungspersonen, man wurde in Kenntnis gesetzt, dass der Haushalt verzogen ist, die neue Adresse ist jedoch unbekannt.
Keine Original Ursprungsperson mehr im Haushalt	Im Splithaushalt lebt keine Ursprungsperson mehr im Haushalt.
Methodenänderung zu CAPI	Die Erhebungsmethode CATI wird auf CAPI umgesetzt.
Briefanforderung	Ein Motivationsbrief soll verschickt werden.

Bemerkung

Hier können auch zusätzliche Informationen zum Kontaktergebnis eingetragen werden.

Anmerk2

Bitte informieren Sie den Haushalt, dass er Panelhaushalt ist und er wiederholt befragt wird. Die Befragung findet einmal jährlich statt. Ein Haushalt wird höchstens 4 Mal befragt.

Die weiteren Befragungen haben dabei weitgehend den gleichen Inhalt.

Bei den nächsten Befragungen wird der Haushalt telefonisch kontaktiert werden.

Anmerk1

Dieser Haushalt wurde schon 4 Mal im Rahmen von SILC befragt und wird daher für diese Erhebung in den nächsten Jahren nicht mehr kontaktiert werden.

Es besteht aber die Möglichkeit, dass der Haushalt wieder in die Stichprobe von anderen von STATISTIK AUSTRIA durchgeführten Erhebungen kommt.

SPR01

Sobald während der Befragung einmal zwischen dem deutschen und dem BKS/türkischen Fragebogen gewechselt wurde, ist „teilweise“ anzugeben.

Erläuterungen zum Personenregister

R000000

Die Auskunftsperson muss 1994 oder früher geboren sein.

Die Auskunftsperson sollte während der Befragung nicht gewechselt werden!

Erstbefragung: Die gewählte Person muss über den Haushalt gut Bescheid wissen; also über alle Haushaltsmitglieder, aber auch über Miete usw.

Folgebefragung: die Auskunftsperson aus dem Vorjahr sollte wieder Auskunft geben, falls diese noch im Haushalt lebt.

Wenn die Auskunftsperson aus dem Vorjahr nicht mehr zur Verfügung steht sollte eine andere mindestens 16-jährige Stichprobenperson als Auskunftsperson gewählt werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Ist keine andere Stichprobenperson vorhanden, ist eine mindestens 16-jährige Nicht-Stichprobenperson auszuwählen.

Ob eine Person Stichprobenperson ist, ist im Register in der Variable ‚Sample‘ ersichtlich (Code 1) oder im Blatt ‚Lastinfo‘.

Name_Korrektur

Wenn der Name bei der letzten Befragung nicht korrekt erfasst wurde oder eine Namensänderung vorliegt, geben Sie bitte hier den Grund für den Korrekturbedarf ein.

Daraufhin kann in den Feldern für Vor- und Nachname die Korrektur durchgeführt werden.

R001000

Wenn der Name bei der letzten Befragung falsch erfasst wurde oder eine Namensänderung vorliegt, bitte im Feld vorher (Name_Korrektur) den Grund für die Änderung angeben.

Daraufhin kann in den Feldern für Vor- und Nachname die Korrektur durchgeführt werden.

R001100

Wenn der Name bei der letzten Befragung falsch erfasst wurde oder eine Namensänderung vorliegt, bitte im Feld vor dem Vornamen (Name_Korrektur) den Grund für die Änderung angeben.

Daraufhin kann in den Feldern für Vor- und Nachname die Korrektur durchgeführt werden.

Geburtstag

Wenn das Geburtsdatum bei der letzten Befragung nicht korrekt erfasst wurde, geben Sie das hier ein (Code 2).

Daraufhin kann in den Feldern für Geburtstag, -monat und -jahr die Korrektur durchgeführt werden.

R002200

Ohne Geburtsjahr kann die Befragung der Person nicht durchgeführt werden! Geburtstag und Geburtsmonat müssen hingegen nicht unbedingt angegeben werden.

Wenn ein Geburtsdatum nur teilweise bzw. gar nicht genannt wird ist folgendes einzugeben:

Tag	Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Monat	Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Jahr	Dieses Merkmal muss angegeben werden, ansonsten kann mit der Person kein Personeninterview geführt werden.

Vorgehensweise, wenn Geburtsjahr nicht angegeben wird: Remark (Information), dass das Geburtsjahr verweigert wurde und Eintragung im Personenfragebogen der Person „Mitarbeit verweigert“

Wenn das Geburtsdatum bei der letzten Befragung nicht korrekt erfasst wurde, bitte das im Feld vorher (Geburtstag_Korrektur) angeben.

Daraufhin kann in den Feldern für Geburtstag, -monat und -jahr die Korrektur durchgeführt werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

R002100

Ohne Geburtsjahr kann die Befragung der Person nicht durchgeführt werden! Geburtstag und Geburtsmonat müssen hingegen nicht unbedingt angegeben werden.

Wenn ein Geburtsdatum nur teilweise bzw. gar nicht genannt wird ist folgendes einzugeben:

Tag Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Monat Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Jahr Dieses Merkmal muss angegeben werden, ansonsten kann mit der Person kein Personeninterview geführt werden.

Vorgehensweise, wenn Geburtsjahr nicht angegeben wird: Remark (Information), dass das Geburtsjahr verweigert wurde und Eintragung im Personenfragebogen der Person „Mitarbeit verweigert“

Wenn das Geburtsdatum bei der letzten Befragung nicht korrekt erfasst wurde, bitte das im Feld vor dem Geburtstag (Geburtstag_Korrektur) angeben.

Daraufhin kann in den Feldern für Geburtstag, -monat und -jahr die Korrektur durchgeführt werden.

R002000

Ohne Geburtsjahr kann die Befragung der Person nicht durchgeführt werden! Geburtstag und Geburtsmonat müssen hingegen nicht unbedingt angegeben werden.

Wenn ein Geburtsdatum nur teilweise bzw. gar nicht genannt wird ist folgendes einzugeben:

Tag Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Monat Strg R („!“/Refusal/keine Angabe)
Jahr Dieses Merkmal muss angegeben werden, ansonsten kann mit der Person kein Personeninterview geführt werden.

Vorgehensweise, wenn Geburtsjahr nicht angegeben wird: In Remark-Feld (Information) eintragen, dass das Geburtsjahr verweigert wurde und Eintragung im Personenfragebogen der Person „Mitarbeit verweigert“

Wenn das Geburtsdatum bei der letzten Befragung nicht korrekt erfasst wurde, bitte das im Feld vor dem Geburtstag (Geburtstag_Korrektur) angeben.

Daraufhin kann in den Feldern für Geburtstag, -monat und -jahr die Korrektur durchgeführt werden.

Altersfrage

Wenn das berechnete Alter nicht mit dem Alter der befragten Person übereinstimmt, kontrollieren Sie bitte das Geburtsdatum.

Wenn das Geburtsdatum falsch ist, geben Sie bei der Frage, ob das Geburtsdatum korrekt ist (Geburtstag_Korrektur), an, dass das Geburtsdatum nicht korrekt ist (Code 2). Danach können Sie das Geburtsdatum korrigieren.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

RL01000

Codes für schon im Register enthaltene Personen:

Code 1 – „bereits im Vorjahr in diesem Haushalt oder aktuelles Haushaltsmitglied“:
Personen, die NOCH IMMER im Haushalt leben

Code 5 – „ausgezogen“:
Personen, die nicht mehr im Haushalt leben, weil sie ausgezogen sind

Code 6 – „verstorben“:
Personen, die nicht mehr im Haushalt leben, weil sie verstorben sind

NUR in Split-Haushalten:

Code 2 – „aus anderem Samplehaushalt zugezogen“:
Die aus einem Originalhaushalt kommenden Personen, die schon im Register enthalten sind.

Codes für neu aufzunehmende Personen:

Code 2 oder 3 – „aus anderem (Nicht-)Samplehaushalt zugezogen“:
Neue Haushaltsmitglieder seit der letzten Befragung, die NOCH IMMER Haushaltsmitglieder sind.

Code 4 – „neu geboren“:
Neugeborene Haushaltsmitglieder seit der letzten Befragung, die NOCH IMMER Haushaltsmitglieder sind.

Code 7 – „Lebte im Jahr 2008 mindestens 3 Monate lang im Haushalt, aber war nicht in der Vorjahresehebung registriert“:
Hier geht es um zwischenzeitlich eingezogene und schon wieder ausgezogene Haushaltsmitglieder, also Personen, die vorübergehend (länger als 3 Monate) im Haushalt lebten und NICHT MEHR Haushaltsmitglieder sind.
Es kann sein, dass diese Personen nach der letzten Befragung eingezogen sind oder aber dass zum Zeitpunkt der Befragung die Person schon im Haushalt lebte, aber die Kriterien für die Haushaltsmitgliedschaft nicht erfüllt waren (z.B. weil eigentlich nur kürzerer Aufenthalt geplant war, ...)

Bei der Befragung im Vorjahr vergessene Personen sind als zugezogen aus Nicht-Sample-Haushalt zu codieren (Code 3).

R004000

Wenn ein Kind ohne leibliche Eltern, Stiefeltern oder offizielle Pflegeeltern im Haushalt lebt, soll(en) die Person(en) angegeben werden, die im Haushalt hauptsächlich für das Kind verantwortlich ist/sind.

z.B. Das Kind lebt bei der Familie seiner Tante. Die Tante und ihr Mann sind die Personen im Haushalt, die hauptsächlich für das Kind verantwortlich sind. Der Onkel wird daher als Pflegevater angegeben.

R005000

Wenn ein Kind ohne leibliche Eltern, Stiefeltern oder offizielle Pflegeeltern im Haushalt lebt, soll(en) die Person(en) angegeben werden, die im Haushalt hauptsächlich für das Kind verantwortlich ist/sind.

z.B. Das Kind lebt bei der Familie seiner Tante. Die Tante und ihr Mann sind die Personen im Haushalt, die hauptsächlich für das Kind verantwortlich sind. Die Tante wird daher als Pflegemutter angegeben.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

R007000

Nur Personen, deren Geburtsjahr 1994 oder früher ist:
Die Auskunftsperson soll angeben, welche Ausprägung auf die Zielperson am ehesten zutrifft.

R008000

Als anwesend gilt eine Person, wenn sie während der Feldarbeit kontaktiert werden konnte.

Als vorübergehend abwesend gilt eine Person, wenn sie während der Feldarbeit nicht kontaktiert werden konnte (z.B. Internatsschüler, Montagearbeiter, im Spital, beim Bundesheer, auf Weltreise, ...)

→ Sind Personen, die 1992 oder früher geboren wurden, vorübergehend abwesend, so ist ein Proxy-Interview (d.h. Fremdauskunft durch ein anderes Haushaltsmitglied) notwendig!

→ Abwesende Personen können nicht als Auskunftsperson für Personenregister, Haushaltsfragebogen, Kinderfragebogen oder Proxy-Interviews angegeben werden.

.

RL07000

Nur Personen, deren Geburtsjahr 1994 oder früher ist:
Die Auskunftsperson soll angeben, welche Ausprägung auf die Zielperson am ehesten zutrifft.

Erläuterungen zum Haushaltsfragebogen
--

H000000

Die Auskunftsperson muss 1992 oder früher geboren sein.
Die Auskunftsperson sollte während der Befragung nicht gewechselt werden!

Erstbefragung: Die gewählte Person muss über den Haushalt gut Bescheid weiß; also über alle Haushaltsmitglieder, aber auch über Miete usw.

Folgebefragung: die Auskunftsperson aus dem Vorjahr sollte wieder Auskunft geben, falls diese noch im Haushalt lebt.

Wenn die Auskunftsperson aus dem Vorjahr nicht mehr zur Verfügung steht sollte eine andere erwachsene Stichprobenperson als Auskunftsperson gewählt werden.

Ist keine andere Stichprobenperson vorhanden, ist eine erwachsene Nicht-Stichprobenperson auszuwählen.

Ob eine Person Stichprobenperson ist, ist im Register in der Variable ‚Sample‘ ersichtlich (Code 1) oder im Blatt ‚Lastinfo‘.

H002010

Entspricht der Mikrozensus-Frage.

Es soll nur das ursprüngliche Errichtungsjahr angegeben werden und NICHT das Jahr eines größeren Umbaus.

H002000

Sollten nicht alle Haushaltsmitglieder gleich lange in der Wohnung leben, bitte von jenem Haushaltsmitglied ausgehen, das am längsten in der Wohnung lebt.

H003000

Die Wohnnutzfläche beinhaltet nur jene Fläche, die tatsächlich bewohnbar ist.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

NICHT als Wohnnutzfläche gelten:

- betrieblich genutzte Räume
- Loggia
- Balkon
- Terrasse
- nicht ausgebaute Kellerräume (z.B. Werkstatt, Abstellraum, Waschküche, Garage)
- nicht ausgebaute Dachböden (z.B. Abstellraum)

Wenn mehr als ein Haushalt in einer Wohnung lebt, zählen für jeden Haushalt die m² der jeweils allein genutzten Räume.

Die m² der gemeinschaftlich genutzten Räume werden nur für den Haushalt gezählt, der Eigentümer/(Haupt-)Mieter ist.

Falls einer der Haushalte nur einen gemeinschaftlich genutzten Raum benutzt, sind für diesen Haushalt die m² dieses Raumes anzugeben, auch wenn er nicht Eigentümer/(Haupt-) Mieter ist.

H004000

Ein Wohnraum muss mindestens 4 m² groß und mehr als 2 m hoch sowie (auch) von innen begehbar und in bewohnbarem Zustand sein.

Eine Kombination aus Küche und Wohnraum gilt als 1 Raum (z.B. Wohnküche, Küche mit Esstisch als Kombination mit Esszimmer, offene Küche in Verbindung mit dem Wohnzimmer).

Als Wohnraum zählen NICHT:

- Küche in einem eigenen Raum, die nur zum Kochen genutzt werden kann
- WC
- Bad
- Gang
- Abstellraum
- Ausschließlich beruflich genutzte Räume
- nicht ausgebaute Kellerräume (z.B. Werkstatt, Abstellraum, Waschküche, Garage)
- nicht ausgebaute Dachböden (z.B. Abstellraum)

Wenn mehr als ein Haushalt in einer Wohnung lebt, zählen für jeden Haushalt die jeweils allein genutzten Räume.

Die gemeinschaftlich genutzten Räume werden nur für den Haushalt gezählt, der Eigentümer/(Haupt-)Mieter ist. Für jeden Haushalt ist aber mindestens 1 Raum anzugeben.

H004010

Gemeint ist eine Küche OHNE ständig aufgestelltem Tisch und Sitzgelegenheiten, OHNE Sitzecke

„Nein“ ist anzugeben bei:

Wohnküchen,

Kombinationen aus Küche und Wohnraum (z.B. Wohnküche, Küche mit Esstisch als Kombination mit Esszimmer, offene Küche in Verbindung mit dem Wohnzimmer)

Wenn hier „Ja“ angegeben wird, darf die Küche nicht bei der Anzahl der Wohnräume bei der vorherigen Frage mitgezählt werden.

H005020

Wenn WC außerhalb der Wohnung > „Nein“.

H005030

Wenn Dusche/Badewanne außerhalb der Wohnung > „Nein“.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H005050

Dazu zählen:

- Fernheizung, d.i. eine zentrale Heizanlage außerhalb des Hauses; nicht nur Fernheizwerke, sondern auch Blockheizwerke, die mehrere Gebäude einer Wohnhausanlage mit Wärme versorgen.
- Hauszentralheizung, d.i. eine zentrale Heizanlage außerhalb der Wohnung, aber innerhalb des Hauses.
- Zentralheizung für eine einzelne Wohnung oder Etagenheizung, d.i. wenn die Wärmeversorgung der Wohnung durch einen zentralen Heizkessel (Therme) erfolgt, der sich innerhalb der Wohnung, etwa im Badezimmer oder in der Küche, befindet.

H005060

Die Garage bzw. der Auto-Abstellplatz muss zum Wohnhaus/zur Wohnhausanlage gehören.

Es geht nicht darum, ob die Möglichkeit besteht, einen Garagenplatz dazu zu mieten, sondern der Haushalt muss tatsächlich extra für den Garagenplatz bezahlen.

H007000

Eine mietfreie Wohnung oder ein mietfreies Haus ist dann gegeben, wenn der Haushalt nicht selbst Eigentümer ist, jedoch keine Miete sondern nur Betriebskosten bzw. Heizung oder Strom/Gas bezahlt, weil

- die Wohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird oder
- jemand außerhalb des Haushalts die Miete direkt an den Vermieter zahlt

Beispiele aus der Praxis: Wohnung wird durch Verwandte unentgeltlich zur Verfügung gestellt; Hausmeisterwohnung, Dienstwohnungen, wenn KEINE Miete vom Haushalt selbst bezahlt wird.

Wenn Miete bezahlt wird (auch bei reduzierter Miete), muss die Dienstwohnung unter "Sonstige Hauptmiete" eingetragen werden.

Wenn ein Haus auf einem Pachtgrund gebaut wurde, dann ist nur das Rechtsverhältnis bezüglich des Hauses relevant: der Haushalt kann z.B. trotzdem Hauseigentümer sein.

H006010

Probleme beziehen sich nur auf die Wohnung selbst.

Es geht um den objektiven Zustand der Wohnung.

Es geht auch um Probleme, die momentan bestehen, aber voraussichtlich nicht Dauerzustand werden (z.B. Wasserschäden durch Dacherneuerung).

H006020

Probleme beziehen sich nur auf die Wohnung selbst.

Es müssen nicht alle Räume von dem Problem betroffen sein.

Es geht auch um Probleme, die momentan bestehen, aber voraussichtlich nicht Dauerzustand werden.

Persönliches Empfinden der Auskunftsperson.

H006030

Probleme beziehen sich auf die Wohnung.

Lärm durch Nachbarn kann sein:

Lärm aus benachbarten Wohnungen,

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

im Stiegenhaus oder durch Wasserleitungen.
Lärm von draußen kann sein:
Straßenlärm,
Lärm durch Flugzeuge oder Züge,
Lärm durch Arbeiten in der Landwirtschaft, Gewerbebetriebe,
durch Gaststätten oder öffentliche Plätze.

Es geht auch um Probleme, die momentan bestehen, aber voraussichtlich nicht Dauerzustand werden (z.B. 3 Monate lang eine Baustelle in der Nähe).

Persönliches Empfinden der Auskunftsperson, ob der Lärm für den Haushalt ein Problem darstellt.

H006040

Verursacht durch Verkehr oder Industrieanlagen

Probleme beziehen sich auf das Wohnumfeld.

Probleme sind zum Beispiel:
Straßenstaub;
Abgase;
Rauch,
Gestank von Fabriken,
Gestank aus der Kanalisation oder durch Abfälle,
verschmutztes Trinkwasser,
verunreinigte Flüsse etc.

Es geht auch um Probleme, die momentan bestehen, aber voraussichtlich nicht Dauerzustand werden (z.B. Feinstaub, 3 Monate lang eine Baustelle in der Nähe).

Persönliches Empfinden der Auskunftsperson, ob Verschmutzungen oder andere Umweltprobleme für den Haushalt ein Problem darstellen.

H006050

Probleme beziehen sich nur auf das Wohnumfeld.

Es geht um Benehmen, das von üblichen Verhaltensweisen abweicht, z.B. Diebstahl, Drogenhandel, aggressive, pöbelnde Personen.

Es geht auch um Probleme, die momentan bestehen, aber voraussichtlich nicht Dauerzustand werden (z.B. Großveranstaltung).

Persönliches Empfinden der Auskunftsperson.

H008001

NUR Kredite im Zusammenhang mit Errichtung/Schaffung von Wohnraum jener Wohnung, in der der Haushalt lebt (befragt wird)

NUR Kredite, die vom Haushalt selbst aufgenommen wurden.

NICHT Zahlungen an eine Genossenschaft für einen von der Genossenschaft aufgenommenen Kredit,
NICHT Kredite für Wohnungseinrichtung oder Sanierung,
NICHT zinslose Kredite/Geldleihen.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H008014

Bei endfälligen Krediten sollte hier nur die Zahlung der Zinsen angegeben werden.

H008100

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.

- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.

- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

H008140

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat.

NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muss der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

H008150

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtlaufzeit des „neuen“ Kredites anzuführen.

H008200

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.

- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H008240

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat.

NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muss der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

H008250

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtlaufzeit des „neuen“ Kredites anzuführen.

H008300

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.
- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung
- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

H008340

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat.

NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muss der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H008350

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtlaufzeit des „neuen“ Kredites anzuführen.

H010000

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Rückzahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Kreditrückzahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H013020

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Zahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H013010

Hier soll die (subjektive) Einschätzung des Befragten über die Höhe der fiktiven Miete erhoben werden.

H015001

Nur Kredite im Zusammenhang mit Errichtung/Schaffung von Wohnraum jener Wohnung, in der der Haushalt lebt (befragt wird), und nur Kredite, die vom Haushalt selbst aufgenommen wurden.

Auch Mieter können zB für Sanierungen Kredite aufgenommen haben.

NICHT Zahlungen an eine Genossenschaft für einen von der Genossenschaft aufgenommenen Kredit,

NICHT Kredite für Wohnungseinrichtung oder Sanierung,

NICHT zinslose Kredite/Geldleihen.

H015014

Bei endfälligen Krediten sollte hier nur die Zahlung der Zinsen angegeben werden.

Falls das nicht möglich ist, Gesamtbetrag angeben und bei entsprechender Frage angeben, dass auch die Zahlungen in den Tilgungsträger enthalten sind.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H015100

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.
- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung
- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

H015140

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat. NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muß der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

H015150

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Gesamtlaufzeit des „neuen“ Kredites anzuführen.

H015200

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.
- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung
- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

H015240

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat. NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muss der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

H015300

Arten von Krediten:

- Bauspardarlehen:
Von einer Bausparkasse gewährtes Darlehen zumeist zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung.
- Wohnbauförderungsdarlehen/Landesförderung:
Vom jeweiligen Bundesland gewährtes Darlehen zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung
- Bank- oder sonstiger Kredit:
Von einer Bank oder sonstigen Institution gewährter Kredit zur Wohnraum(an)schaffung oder Wohnraumsanierung

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Art des „neuen“ Kredites anzuführen.

H015340

Mit Gesamtsumme ist der Betrag gemeint, den man zu Beginn der Laufzeit aufgenommen hat. NICHT den Betrag der zu zahlenden Zinsen dazuzählen.

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde ist die Gesamtsumme des „neuen“ Kredites anzuführen.

Wenn die Kreditsumme in Schilling angegeben wird, z.B. weil der Kredit vor der Euro-Einführung aufgenommen wurde, muss der Schillingbetrag vor der Eingabe in Euro umgerechnet werden.

1 Euro = 13,7603 Schilling

Beispiel:

150.000 ATS / 13,7603 = 10.901 Euro

500.000 ATS / 13,7603 = 36.336 Euro

1.000.000 ATS / 13,7603 = 72.673 Euro

H015350

Wenn ein Kredit „umgeschichtet“ wurde, ist die Gesamtlaufzeit des „neuen“ Kredites anzuführen.

H017000

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Rückzahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Kreditrückzahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H020030

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Zahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Kreditrückzahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H021000

Hier soll die (subjektive) Einschätzung des Befragten über die Höhe der fiktiven Miete erhoben werden.

H024000

Ein deutlich reduzierter Mietzins liegt vor, wenn entweder

- eine Wohnung bewusst zu einem erheblich unter dem Marktwert liegenden Zins vermietet wird (z.B. durch die Kirche, den Dienstgeber oder Verwandte),
- oder wenn der Mietzins deutlich unter dem für vergleichbare Wohnungen üblichen Betrag liegt und auf Grund von Gesetzen eine reale Mietzinserhöhung verhindert wird ("Friedenszins").

H025000

Hier soll die (subjektive) Einschätzung des Befragten über die Höhe des fiktiven Wohnungsaufwandes erhoben werden.

H026000

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Mietzahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H028000

Es geht um das subjektive Empfinden des/der Befragten.

Zu den Wohnkosten zählen

Rückzahlungen für Kredite und Darlehen für Hausbesitzer und Mietzahlungen für Mieter.

Nur aktuelle Wohnkosten, NICHT Zahlungsrückstände.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

AUCH laufende Kosten für Strom, Energie, Wasser, Müllentsorgung, Erhaltungsarbeiten und Reparaturen.

Es geht nur um Wohnkosten, die tatsächlich bezahlt werden.

Wenn Rückstände bei Kreditrückzahlungen entstanden sind, sind diese nicht zu berücksichtigen.

OHNE Telefonkosten.

H029000

Wohnnebenkosten mit Heizung

OHNE Telefonkosten.

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Wohnnebenkosten auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Zahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H029010

Wohnnebenkosten OHNE Heizung

OHNE Telefonkosten.

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Wohnnebenkosten auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Zahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

H030001

Wohnbeihilfe (teilweise auch für Wohnungseigentümer möglich) oder Mietzinsbeihilfe, aber NICHT Wohnbauförderung bzw. Objektförderung.

H032010

Sollte dies auf mehrere Personen zutreffen, bei der nächsten Frage eine zusätzliche Person angeben

Wenn die Person unter 16 Jahre alt ist, oder Mieter/Eigentümer kein Haushaltsmitglied ist, dann ist das Haushaltsmitglied anzugeben, das die finanzielle Verantwortlichkeit für das Haus/die Wohnung trägt.

Zum Beispiel die Person, die dafür sorgt, dass Wohnnebenkosten bezahlt werden oder Rechnungen an die zahlende Person weitergeleitet werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H033000

AUCH Ratenkäufe, Leasingverträge, Zahlungen mit Kreditkarte.
AUCH Rückzahlungsverpflichtungen für Kredite, um Lebenshaltungskosten wie Nahrungsmittel, Heizkosten, Miete bezahlen zu können

Es sind Kredite, Ratenzahlungen aller Haushaltsmitglieder zu berücksichtigen!

Rückzahlungsverpflichtungen für Konsumgüter oder Dienstleistungen , z.B. Autos, Urlaub, Möbel, Elektrogeräte, Unternehmerische Tätigkeit, Bildung etc.

Solche kurz- oder mittelfristigen Kredite, die der Finanzierung von Konsumausgaben dienen, werden als Konsumkredite bezeichnet, sie können auch in Form von Leasing oder Ratenzahlungen gewährt werden.

Leasing ist die Überlassung von Gütern gegen laufendes Benutzungsentgelt. Der Leasingvertrag verpflichtet den Leasingnehmer zur Zahlung einer monatlichen Leasingrate.

Ratenkäufe: die Ware wird vor der vollständigen Bezahlung an den/die Käufer/in übergeben und das Entgelt in Teilzahlungen entrichtet. Ratenzahlungen werden vor allem von Versandhäusern angeboten.

Rückzahlungsverpflichtungen für die Sanierung von Wohnraum (Renovierung des Wohnzimmers, Sanierung der Heizung etc.

NICHT Rückzahlungsverpflichtungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung/Schaffung von Wohnraum in der Hauptwohnung stehen.

NICHT Leihgaben von Freunden oder Verwandten.

H034000

Es geht um das subjektive Empfinden des/der Befragten.

Es sind Kredite, Ratenzahlungen aller Haushaltsmitglieder zu berücksichtigen!

Rückzahlungsverpflichtungen für Konsumgüter oder Dienstleistungen , z.B. Autos, Urlaub, Möbel, Elektrogeräte, Unternehmerische Tätigkeit, Bildung etc.

NICHT Rückzahlungsverpflichtungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung/Schaffung von Wohnraum in der Hauptwohnung stehen.

NICHT Leihgaben von Freunden oder Verwandten.

H035000

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Rückzahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ (Code 1) bedeutet, dass der Haushalt mit der Zahlung einer Rate im Rückstand war.

Sobald mehrere aufeinanderfolgende Raten oder mehrere verschiedene Zahlungen nicht bezahlt wurden, ist „Ja, zweimal oder öfter“ (Code 2) anzugeben.

Diese Fälle sind als NEIN (Code 3) zu kodieren:

Wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H035010

Z.B. Rechnungen für Ausgaben für Bildung, Gesundheit, Sozialversicherung, Steuern, Alimenten, Verwaltungsstrafen, Handy etc. stehen.

NICHT Rechnungen, die die Hauptwohnung betreffen, wie Betriebskosten oder Wohnnebenkosten,

NICHT Rückzahlungen für Kredite, Leasing, Ratenzahlungen.

Zahlungsrückstände, die entstanden sind, weil Zahlungen auf Grund finanzieller Schwierigkeiten nicht geleistet worden sind.

Die Antwort „Ja, einmal“ bedeutet, dass der Haushalt mit einer Zahlung im Rückstand war. Sobald mehrere aufeinanderfolgende Zahlungen oder mehrere verschiedene Rechnungen nicht bezahlt wurden, ist Code 2 („Ja, zweimal oder öfter“) zu vergeben.

NICHT gemeint ist, wenn aus Zeitgründen, Krankheit, Vergessen etc. nicht rechtzeitig bezahlt wurde oder wenn Zahlungen durch (Um)Schulden möglich waren (Geld von Bank, Verwandten, Freunden). Diese Fälle sind als NEIN zu kodieren.

H036010

Bezieht sich nicht nur auf das Vorhandensein des Geräts, sondern auch auf die Möglichkeit, damit zu telefonieren und anfallende Rechnungen zu bezahlen.

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind. Wenn aber ein Festnetztelefon nur am Arbeitsplatz vorhanden ist, dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036030

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind. Wenn aber ein Farbfernseher nur am Arbeitsplatz vorhanden ist, dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036040

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind. Wenn aber ein PC oder Laptop nur am Arbeitsplatz vorhanden ist, dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036050

Leistbarkeit soll nur anhand der Kosten des Anschlusses/der Internetnutzung beurteilt werden; NICHT anhand der Kosten des verwendeten Geräts (PC etc.).

Der Anschluss ist auch „im Haushalt vorhanden“ wenn er geliehen/geleast ist. Wenn aber ein Internetanschluss nur am Arbeitsplatz vorhanden ist, dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

AUCH Internetverbindungen über Mobiltelefone etc.

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Verbindungen müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt den Internetanschluss gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Anschluss noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036060

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind. Wenn aber ein DVD-Player nur am Arbeitsplatz vorhanden ist, dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036070

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind.

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036080

Die Geräte sind auch „im Haushalt vorhanden“ wenn sie geliehen/geleast sind.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte Geräte müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt das Gerät gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein Gerät noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H036090

Pkws, die dem Haushalt langfristig zur privaten Nutzung zur Verfügung stehen, d.h. auch Firmen-PKWs zur privaten Nutzung oder geleaste PKWs.

Wenn ein Firmen-Pkw ausschließlich betrieblich genutzt wird oder ein Leihwagen kurzfristig ausgeborgt wird (z.B. für den Urlaub), dann Angabe "Nein" und der jeweilige Grund (Code 2 oder 3).

Mit anderen Haushalten gemeinschaftlich genutzte PKWs müssen angemessen/leicht zugänglich sein und für den Haushalt jederzeit benutzbar sein.

Wenn ein Haushalt einen PKW gar nicht braucht oder nicht verwenden könnte, ist "Haushalt will das nicht" (Code 3) einzutragen.

Wenn ein PKW noch nicht im Haushalt vorhanden ist, aber schon bestellt ist, ist „Haushalt will das nicht“ (Code 3) einzutragen.

H037010

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich eine Woche Urlaub für alle Haushaltsmitglieder zu leisten.

der Haushalt müsste für die jedes einzelne Mitglied eine Woche Urlaub finanzieren können., der Urlaub muss aber kein gemeinsamer Urlaub aller Haushaltsmitglieder sein.

Ob der Haushalt tatsächlich einmal im Jahr Urlaub macht, ist dabei unerheblich.

H037060

Es geht darum, ob der Haushalt das finanzielle Problem durch andere Möglichkeiten umgehen kann und trotzdem Urlaub machen kann.

Z.B. durch Urlaub bei Verwandten, Freunden, Bekannten, am Zweitwohnsitz
Oder Finanzierung durch Verwandte, Freunde oder Subventionen/Zuschüsse

Gemeint ist, ob für alle Haushaltsmitglieder die Möglichkeit für eine Woche Urlaub besteht. Der Urlaub muss kein gemeinsamer Urlaub aller Haushaltsmitglieder sein.

Ob der Haushalt tatsächlich einmal im Jahr Urlaub macht, ist dabei unerheblich.

H037020

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich diese Dinge zu leisten.

Ob der Haushalt tatsächlich jeden zweiten Tag Fleisch etc. isst, ist dabei unerheblich.

Bei der Frage nach dem Leisten können von „Fisch, Fleisch oder Geflügel“ bzw. „vegetarischen Speisen“ geht es primär um hochwertige Produkte.

Bei Vegetariern kann dies eine vegetarische Speise sein, die mit dem Stellenwert von Fisch, Fleisch oder Geflügel gleichzusetzen ist.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H037030

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich diese Dinge zu leisten.

Ob der Haushalt tatsächlich bei Bedarf neue Kleidung kauft, ist dabei unerheblich.

H037040

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich diese Dinge zu leisten.

Ob der Haushalt tatsächlich die gesamte Wohnung angemessen warm hält, ist dabei unerheblich.

H037050

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich diese Dinge zu leisten.

Ob der Haushalt tatsächlich einmal im Monat Freunde/Verwandte zu sich zum Essen einlädt, ist dabei unerheblich.

H038000

NUR durch laufendes Einkommen oder Rücklagen;

NICHT durch Unterstützung durch Freunde,

NICHT durch Kontoüberziehung,

NICHT durch Kredite, Kreditkarten-/Ratenzahlung,

NICHT durch Zahlung mit Geld, das für andere Ausgaben vorgesehen war.

Wenn der Haushalt Gegenstände verpfänden muss, um diese Ausgaben zu tätigen, ist er NICHT in der Lage, sie aus eigenen Mitteln zu bezahlen.

H039000

Subjektives Gefühl der Auskunftsperson.

Das Netto-Haushaltseinkommen umfasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder, auch unregelmäßige. Dazu gehören Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (z.B. Familienbeihilfe), private Geldleistungen usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Auskommen bedeutet, dass der Haushalt alle regelmäßig anfallenden Ausgaben tätigen kann. Nicht dazuzuzählen sind geschäftliche Ausgaben und Ausgaben für Arbeiten in der Landwirtschaft.

H039004

Es geht darum, zu erfassen, was dem Haushalt alles an Geld zur Verfügung steht, noch vor Abzug allfälliger Ausgaben, wie Miete, etc.

Die Auskunftsperson muss also nur alle Einnahmen aller aktuellen Haushaltsmitglieder zusammenzählen.

H039005

Es geht darum, zu erfassen, was dem Haushalt alles an Geld zur Verfügung steht, noch vor Abzug allfälliger Ausgaben, wie Miete, etc.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Die Auskunftsperson muss also nur alle Einnahmen aller aktuellen Haushaltsmitglieder zusammenzählen.

H040000

Subjektive Einschätzung des Haushalts.

Das Netto-Haushaltseinkommen umfasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder, auch unregelmäßige. Dazu gehören Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (z.B. Familienbeihilfe), private Geldleistungen usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Der Haushalt soll hier den Gesamtbetrag der Ausgaben berücksichtigen, also Miete, KFZ, Lebensmittel, usw.

Nicht berücksichtigt werden sollen Kosten für ein eigenes Unternehmen/ landwirtschaftlichen Betrieb

H041001

Die Frage ist deshalb notwendig, weil mit den 1993 oder später geborenen Personen kein Personeninterview durchgeführt wird.

Zum eigenständigen Einkommen des Kindes/der Kinder zählen z.B. Lehrlingsentschädigung, Waisenpension, Schülerbeihilfe, Entgelt aus Ferialjobs.

NICHT Taschengeld oder Unterhaltszahlungen.

H045001

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H047001

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H048001

Gemeint sind hier alle Haushaltsmitglieder aus dem Personenregister, die vor 2009 geboren wurden.

H049011

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049021

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049031

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049041

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049051

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049061

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049071

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049081

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen:
z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049091

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen:
z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049101

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen:
z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049111

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen:
z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

H049121

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen:
z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

Während des Präsenzdienstes oder Zivildienstes besteht kein Anspruch auf Familienbeihilfe.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H052001

Gemeint sind hier jene Personen, die nicht im Personenregister aufgenommen sind und vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H053000

Gemeint sind hier jene Personen, die nicht im Personenregister aufgenommen sind und vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H054020

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H054040

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H054060

Nur Personen, die vor 2009 geboren wurden.

Es kann in Ausnahmefällen auch vorkommen, dass Erwachsene Familienbeihilfe beziehen: z.B. Studenten unter 27 Jahren oder behinderte Personen.

Wenn bei einem Kind vor Vollendung des 27. Lebensjahres Erwerbsunfähigkeit eintritt, kann die Familienbeihilfe unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung gewährt werden.

H058001

Der Mehrkindzuschlag beträgt für das dritte und jedes weitere Kind ca. € 36,- monatlich.

Er wird nur bis zu einer bestimmten Einkommenshöchstgrenze gewährt und muss beim Finanzamt beantragt werden.

H061001

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Kinderbetreuungsgeld ist gleichzusetzen mit Kindergeld und ist das ehemalige Karenzgeld.

H063005

Die Varianten existieren erst seit 2008.

Bei einem bestehenden Kinderbetreuungsgeld-Bezug für früher geborene Kinder bestand die Möglichkeit, auf eine der kürzeren Varianten umzusteigen.
Wenn kein Umstieg erfolgte, wird nach der Variante 30+6 (=436 Euro /Monat) bezogen.

H063025

Die Varianten existieren erst seit 2008.

Bei einem bestehenden Kinderbetreuungsgeld-Bezug für früher geborene Kinder bestand die Möglichkeit, auf eine der kürzeren Varianten umzusteigen.
Wenn kein Umstieg erfolgte, wird nach der Variante 30+6 (=436 Euro /Monat) bezogen.

H063035

Die Varianten existieren erst seit 2008.

Bei einem bestehenden Kinderbetreuungsgeld-Bezug für früher geborene Kinder bestand die Möglichkeit, auf eine der kürzeren Varianten umzusteigen.
Wenn kein Umstieg erfolgte, wird nach der Variante 30+6 (=436 Euro /Monat) bezogen.

H068001

Es geht hier noch nicht um den tatsächlichen Erhalt von Zahlungen, sondern nur um den prinzipiellen rechtlichen Anspruch auf Unterhalt.

Die Fragen nach den erhaltenen Zahlungen werden bei einem bestehenden Anspruch im Folgenden gestellt.

H065011

"Unterhaltszahlungen" beziehen sich sowohl auf Unterhaltszahlungen von getrennt lebenden Partnern als auch Unterhaltszahlungen für Kinder und können freiwillig oder verpflichtend sein.

"Staatliche Unterhaltsvorschüsse" sind Zahlungen, die vom Staat unter bestimmten Voraussetzungen geleistet werden, wenn ein Unterhaltspflichtiger seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

"Keine Zahlungen" ist auszuwählen, wenn der Unterhaltspflichtige seinen Zahlungen nicht nachkommt, und auch keine staatlichen Unterhaltsvorschüsse geleistet werden.

Bei dieser Frage sind alle Kombinationen möglich.

Mehrere rechtliche Situationen können innerhalb eines Kalenderjahres auftreten.
Daher ist es wichtig alle drei Kategorien mit „ja“ und „nein“ abzufragen.

Bei einer Frau mit drei Kindern von z.B. drei Vätern kann das erste Kind Unterhaltszahlungen, das zweite Kind staatliche Vorauszahlungen und das dritte Kind keinerlei Zahlungen erhalten haben.

H065021

"Unterhaltszahlungen" beziehen sich sowohl auf Unterhaltszahlungen von getrennt lebenden Partnern als auch Unterhaltszahlungen für Kinder und können freiwillig oder verpflichtend sein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

"Staatliche Unterhaltsvorschüsse" sind Zahlungen, die vom Staat unter bestimmten Voraussetzungen geleistet werden, wenn ein Unterhaltspflichtiger seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

"Keine Zahlungen" ist auszuwählen, wenn der Unterhaltspflichtige seinen Zahlungen nicht nachkommt, und auch keine staatlichen Unterhaltsvorschüsse geleistet werden.

Bei dieser Frage sind alle Kombinationen möglich.

Mehrere rechtliche Situationen können innerhalb eines Kalenderjahres auftreten.

Daher ist es wichtig alle drei Kategorien mit „ja“ und „nein“ abzufragen.

Bei einer Frau mit drei Kindern von z.B. drei Vätern kann das erste Kind Unterhaltszahlungen, das zweite Kind staatliche Vorauszahlungen und das dritte Kind keinerlei Zahlungen erhalten haben.

H065031

"Unterhaltszahlungen" beziehen sich sowohl auf Unterhaltszahlungen von getrennt lebenden Partnern als auch Unterhaltszahlungen für Kinder und können freiwillig oder verpflichtend sein.

"Staatliche Unterhaltsvorschüsse" sind Zahlungen, die vom Staat unter bestimmten Voraussetzungen geleistet werden, wenn ein Unterhaltspflichtiger seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

"Keine Zahlungen" ist auszuwählen, wenn der Unterhaltspflichtige seinen Zahlungen nicht nachkommt, und auch keine staatlichen Unterhaltsvorschüsse geleistet werden.

Bei dieser Frage sind alle Kombinationen möglich.

Mehrere rechtliche Situationen können innerhalb eines Kalenderjahres auftreten.

Daher ist es wichtig alle drei Kategorien mit „ja“ und „nein“ abzufragen.

Bei einer Frau mit drei Kindern von z.B. drei Vätern kann das erste Kind Unterhaltszahlungen, das zweite Kind staatliche Vorauszahlungen und das dritte Kind keinerlei Zahlungen erhalten haben.

H059001

zB Familienzuschüsse, Geburtenbeihilfe, Kleinkindbeihilfen, Schikurszuschüsse von der Gemeinde, Schulstartgeld, etc.

NICHT Familienbeihilfe,
NICHT Wochengeld,
NICHT Karenzgeld/ Kinderbetreuungsgeld,
NICHT staatliche Unterhaltsvorschüsse.

H070001

NUR Lebensmittel und Getränke, die NICHT im Rahmen einer Landwirtschaft oder eines Gewerbebetriebs erzeugt wurden.

„In nennenswertem Umfang“ bedeutet, dass sich der Haushalt durch Eigenverbrauch Ausgaben erspart hat oder dass es Verkaufserträge gegeben hat.

Wenn Verluste gemacht wurden muss hier NEIN angegeben werden.

Die Kosten, die für die Herstellung der Getränke oder Lebensmittel entstanden sind, sind von den Verkaufserträgen/Ersparnissen abzuziehen (z.B. Kosten für gekauftes Saatgut).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

H071004

Die Kosten, die für die Herstellung der Getränke oder Lebensmittel entstanden sind, sind von den Verkaufserträgen abzuziehen (z.B. Kosten für gekauftes Saatgut).

H071005

Die Kosten, die für die Herstellung der Getränke oder Lebensmittel entstanden sind, sind von den Verkaufserträgen abzuziehen (z.B. Kosten für gekauftes Saatgut).

H073004

Gemeint ist, wie viel Geld sich der Haushalt spart, weil Getränke oder Lebensmittel selbst erzeugt werden und nicht gekauft werden müssen.

Die Kosten, die für die Herstellung der Getränke oder Lebensmittel für den Eigenverbrauch angefallen sind, sind nicht zur Ersparnis zu rechnen (z.B. Kosten für gekauftes Saatgut).

H073005

Gemeint ist, wie viel Geld sich der Haushalt spart, weil Getränke oder Lebensmittel selbst erzeugt werden und nicht gekauft werden müssen.

Die Kosten, die für die Herstellung der Getränke oder Lebensmittel für den Eigenverbrauch angefallen sind, sind nicht zur Ersparnis zu rechnen (z.B. Kosten für gekauftes Saatgut).

HTag

Bitte tragen Sie ein, am wievielten Tag des Monats dieser Teil der Befragung durchgeführt wurde.

HMonat

Bitte tragen Sie ein, in welchem Monat dieser Teil der Befragung durchgeführt wurde.

Erläuterungen zum Kinderfragebogen

K013010

„Ja“ (Code 1) bedeutet, dass zumindest ein Sport- oder Freizeitgerät pro Kind im Haushalt vorhanden ist, das dem Alter und Entwicklungsstand entspricht.

Das Gerät muss dem Kind nicht gehören, es geht nur um die vorhandene Anzahl.

AUCH selbstgemachte Geräte.

Wenn es für ein Kind nicht vorhanden oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013020

Als Aktivitäten zählen

außer Haus stattfindende Aktivitäten,

für die Kosten für Eintritte, Ausrüstung, Fahrtkosten, Benutzungsgebühr, Vereinsbeiträge etc. anfallen.

Formale Organisation (z.B. Veranstaltung von Vereinen) ist nicht notwendig.

Verschiedene Aktivitäten sollen gemeinsam betrachtet werden, es muss sich nicht immer um die gleiche Aktivität handeln.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Die Regelmäßigkeit soll von der Auskunftsperson beurteilt werden.
Die Regelmäßigkeit kann je nach Aktivität unterschiedlich sein, aber alle Aktivitäten zusammen sollten mehrmals pro Jahr ausgeübt werden.

Wenn es für ein Kind nicht zutreffend oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013030

Es geht um Feste, die für das Kind persönlich veranstaltet werden,
NICHT Feste, die den gesamten Haushalt betreffen wie z.B. Weihnachten.

AUCH Feste, die außerhalb des Haushalts/der Wohnung stattfinden.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013040

AUCH Einladungen zu Treffen außerhalb der Wohnung.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013050

AUCH „Ja“ (Code 1), wenn die Teilnahme durch finanzielle Unterstützung z.B. durch Elternverein, Verwandte etc. oder geliehenes Geld möglich ist.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

M001

Gemeint ist der Umgang mit dem laufenden Einkommen zum jetzigen Zeitpunkt.

Einkommen: Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (zB Familienbeihilfe), regelmäßige private Geldleistungen, Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen etc.

Auch Einkommen von im Kindern über 16 Jahren und Einkommen des gesamten Haushalts sind mit einzubeziehen.

Geringe Einkommen (aus Neben- oder Ferialjobs) sollen nicht einbezogen werden.

Gemeinsames Einkommen muss nicht für alle Haushaltsmitglieder tatsächlich zugänglich sein und muss nicht auf einem gemeinsamen Bankkonto liegen.

Finanziell abhängige Kinder (zB StudentInnen) sind nicht miteinzubeziehen.

Wenn es erwerbstätige Kinder im Haushalt gibt, und diese selbst über ihr Einkommen verfügen, ist Code 2 anzugeben. Wenn die Eltern auch darüber verfügen, ist Code 1 anzugeben.

Selbst über das eigenen Einkommen zu verfügen bedeutet, selbst über die Verwendung entscheiden zu können.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Wenn nur eine Person im Haushalt Einkommen bezieht, ist Code 1 anzugeben wenn alle anderen Haushaltsmitglieder auch darüber verfügen können. Können sie das nur teilweise oder gar nicht, sind Code 2 bzw. 3 anzugeben.

Wenn Personen nur Miete und Betriebskosten gemeinsam bezahlen, sonst aber kein gemeinsames Einkommen haben, ist Code 3 anzugeben.

M002

Situation zum jetzigen Zeitpunkt.

Finanzen: Verwaltung von Einkommen und Ausgaben, Bezahlen von Rechnungen, Kreditrückzahlungen etc.

Personen außerhalb des Haushalts, die für die Finanzen verantwortlich sein können: SteuerberaterIn, BuchhalterIn, Unternehmensberater, Sozialarbeiter, Sachwalter, andere Familienmitglieder außerhalb des Haushalts.

Die unregelmäßige Befassung von Personen außerhalb des Haushalts soll nur einbezogen werden, wenn die Auskunftsperson diesen Beitrag für wichtig hält.

Es geht um die Finanzen des Haushalts, nicht um Beratung in finanziellen Angelegenheiten eines Familienunternehmens.

Die Eingabe der verantwortlichen Haushaltsmitglieder erfolgt unabhängig von deren Rolle in der Verantwortlichkeit.

K013010

„Ja“ (Code 1) bedeutet, dass zumindest ein Sport- oder Freizeitgerät pro Kind im Haushalt vorhanden ist, das dem Alter und Entwicklungsstand entspricht.
Das Gerät muss dem Kind nicht gehören, es geht nur um die vorhandene Anzahl.

AUCH selbstgemachte Geräte.

Wenn es für ein Kind nicht vorhanden oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013020

Als Aktivitäten zählen
außer Haus stattfindende Aktivitäten,
für die Kosten für Eintritte, Ausrüstung, Fahrtkosten, Benutzungsgebühr, Vereinsbeiträge etc. anfallen.
Formale Organisation (z.B. Veranstaltung von Vereinen) ist nicht notwendig.

Verschiedene Aktivitäten sollen gemeinsam betrachtet werden, es muss sich nicht immer um die gleiche Aktivität handeln.

Die Regelmäßigkeit soll von der Auskunftsperson beurteilt werden.
Die Regelmäßigkeit kann je nach Aktivität unterschiedlich sein, aber alle Aktivitäten zusammen sollten mehrmals pro Jahr ausgeübt werden.

Wenn es für ein Kind nicht zutreffend oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

K013030

Es geht um Feste, die für das Kind persönlich veranstaltet werden,
NICHT Feste, die den gesamten Haushalt betreffen wie z.B. Weihnachten.

AUCH Feste, die außerhalb des Haushalts/der Wohnung stattfinden.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013040

AUCH Einladungen zu Treffen außerhalb der Wohnung.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K013050

AUCH „Ja“ (Code 1), wenn die Teilnahme durch finanzielle Unterstützung z.B. durch Elternverein, Verwandte etc. oder geliehenes Geld möglich ist.

Wenn es für ein Kind nicht zutrifft oder nicht leistbar ist, muss entsprechend „Nein, aus finanziellen Gründen“ (Code 2) oder „Nein, der Haushalt will das nicht“ (Code 3) angegeben werden.

K000000

Dieser Fragebogen darf nicht vom Kind selbst beantwortet werden.

Die Auskunftsperson muss 1992 oder früher geboren sein.

Die Auskunftsperson sollte während der Befragung nicht gewechselt werden!

Erstbefragung: Die gewählte Person muss über die Kinderbetreuung Bescheid wissen.

Folgebefragung: die Auskunftsperson aus dem Vorjahr sollte wieder Auskunft geben, falls diese noch im Haushalt lebt.

Wenn die Auskunftsperson aus dem Vorjahr nicht mehr zur Verfügung steht sollte eine andere erwachsene Stichprobenperson als Auskunftsperson gewählt werden.

Ist keine andere Stichprobenperson vorhanden, ist eine erwachsene Nicht-Stichprobenperson auszuwählen.

Ob eine Person Stichprobenperson ist, ist in der Variable Sample ersichtlich (Code 1) oder im Blatt ‚Lastinfo‘.

K001010

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw.
wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K001020

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw.
wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

K001030

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K001060

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K001070

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K001080

Es ist unerheblich, ob die betreuenden Personen im Haushalt leben oder nicht.

Wenn das Kind nicht bei den Eltern lebt, so sind hier nur die Stunden anzugeben, die nicht von der/den im Haushalt hauptsächlich für das Kind verantwortlichen Person(en) geleistet werden.

z.B. Das Kind lebt bei der Familie seiner Tante. Die Tante und ihr Mann sind die Personen im Haushalt, die hauptsächlich für das Kind verantwortlich sind. Diese beiden Personen werden für diese Frage den Eltern gleichgestellt. Daher sind die Betreuungsstunden, die die Tante und ihr Mann leisten, nicht anzugeben.

In diesem Fall sollten auch im Personenregister die Tante und ihr Mann als Pflegeeltern eingetragen werden.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K002010

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K002020

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K002030

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K002060

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

K002070

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K002080

Es ist unerheblich, ob die betreuenden Personen im Haushalt leben oder nicht.

Wenn das Kind nicht bei den Eltern lebt, so sind hier nur die Stunden anzugeben, die nicht von der/den im Haushalt hauptsächlich für das Kind verantwortlichen Person(en) geleistet werden.

z.B. Das Kind lebt bei der Familie seiner Tante. Die Tante und ihr Mann sind die Personen im Haushalt, die hauptsächlich für das Kind verantwortlich sind. Diese beiden Personen werden für diese Frage den Eltern gleichgestellt. Daher sind die Betreuungsstunden, die die Tante und ihr Mann leisten, nicht anzugeben.

In diesem Fall sollten auch im Personenregister die Tante und ihr Mann als Pflegeeltern eingetragen werden.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K003000

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K004000

Bitte die Anzahl der Pflichtstunden pro Woche angeben, OHNE Freifächer, Freistunden, Nachmittagsbetreuung in der Schule. Diese Stunden sind bei der nächsten Frage anzugeben.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K005000

Unter Nachmittagsbetreuung fallen auch nicht verpflichtende Aktivitäten, die in der Schule stattfinden, z. B. Freistunden und Freifächer, Förderunterricht, Nachhilfestunden etc.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K006000

Unter Nachmittagsbetreuung fallen auch nicht verpflichtende Aktivitäten, die in der Schule stattfinden, z. B. Freistunden und Freifächer, Förderunterricht, Nachhilfestunden etc.

"Gewöhnliche Woche", d.h. wenn keine Ferien oder Feiertage sind.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

K007000

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K008000

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K008010

Bitte die Anzahl der Pflichtstunden pro Woche angeben, OHNE Freifächer, Freistunden, Nachmittagsbetreuung in der Schule. Diese Stunden sind bei der nächsten Frage anzugeben.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K009000

Unter Nachmittagsbetreuung fallen auch nicht verpflichtende Aktivitäten, die in der Schule stattfinden, z. B. Freistunden und Freifächer, Förderunterricht, Nachhilfestunden etc.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K009010

Unter Nachmittagsbetreuung fallen auch nicht verpflichtende Aktivitäten, die in der Schule stattfinden, z. B. Freistunden und Freifächer, Förderunterricht, Nachhilfestunden etc.

"Gewöhnliche Woche", d.h. wenn keine Ferien oder Feiertage sind.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K010004

Durchschnittliche monatliche Gesamtausgaben für Kinderbetreuung, d.h. inkl. Essensbeitrag.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

K010005

Durchschnittliche monatliche Gesamtausgaben für Kinderbetreuung, d.h. inkl. Essensbeitrag.

Stufen lt. Liste 35.

Der Bezugszeitraum ist das aktuelle Schuljahr bzw. wenn die Befragung in den Sommerferien stattfindet das vorangegangene Semester des letzten Schuljahres.

Erläuterungen zum Personfragebogen

P000010

Proxy-Interviews sind sog. Fremdauskünfte, d.h. ein Haushaltsmitglied gibt über ein anderes Mitglied Auskunft.

Sie sind nur in Ausnahmefällen zulässig: wenn die Zielperson auf Grund von Krankheit etc nicht in der Lage ist, selbst zu antworten oder wenn die Zielperson vorübergehend abwesend ist.

Für eine Person, die die Auskunftsperson für Register und Haushaltsfragebogen oder Kinderfragebogen ist, kann auf keinen Fall ein Proxy-Interview gemacht werden.

Proxy-Interviews können nur von Personen gegeben werden, die auch tatsächlich über die abwesende Person Bescheid wissen und 1992 oder früher geboren sind.

Bei Problemen mit der deutschen Sprache können die Interviews auch mit Hilfe der übersetzten Fragebögen in türkisch, bosnisch, kroatisch oder serbisch durchgeführt werden, oder mit Hilfe von ÜbersetzerInnen geführt werden (z.B. Nachbarn, Freunde und Kinder, falls diese zumindest 14 Jahre alt sind und über ausreichende Kompetenz verfügen).

Bei Bedarf muttersprachlicher telefonischer Interviews bitte die Erhebungsinfrastruktur informieren.

Das Geburtsjahr ist für die Filterführung im Personeninterview sehr wichtig. Wenn für eine Person im Personenregister das Geburtsjahr nicht angegeben wurde, muss hier auf „Mitarbeit verweigert“ gesetzt werden.

P001000

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 "Arbeitnehmerin" oder 2 "Selbständig"), in Karenz als „Hausfrau/Hausmann, Betreuungsaufgaben“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 7) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 7) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 8) klassifizieren.

P001010

Die befragte Person soll hier ihre Selbsteinschätzung angeben.

Als Faustregel gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind.

Der Arbeitsvertrag kann als Orientierungshilfe herangezogen werden, soll aber nicht zwingend gelten. Wenn jemand z.B. laut Vertrag 32 Stunden pro Woche arbeitet, inklusive Mehrstunden aber regelmäßig 36 Stunden arbeitet, wäre Vollzeit anzugeben.

Im Zweifelsfall soll die Entscheidung aber bei der befragten Person liegen, z.B. bei Personen mit stark schwankender Arbeitszeit.

P001030

Bei Personen, die vor der Karenz selbständig waren und nach der Karenz diese Arbeit voraussichtlich weiterführen werden, soll hier "Ja" eingetragen werden.

P001060

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

AUCH Vorbereitung selbständiger Tätigkeit

Beispiele für aktive Arbeitssuche:

- Durchsicht von Jobanzeigen
- Bewerbung bei potentiellen Arbeitgebern
- Aktiver Kontakt zu AMS Berater/in
- im Freundes- oder Verwandtenkreis nach Möglichkeiten umhören
- Suche nach Grund, Ausrüstung oder einem Firmengebäude
- Ansuchen um Befugnisse, Lizenzen oder finanzielle Ressourcen

NICHT Weiterbildung und Training

P002000

AUCH Vorbereitung selbständiger Tätigkeit

Beispiele für aktive Arbeitssuche:

- Durchsicht von Jobanzeigen
- Bewerbung bei potentiellen Arbeitgebern
- Aktiver Kontakt zu AMS Berater/in
- im Freundes- oder Verwandtenkreis nach Möglichkeiten umhören
- Suche nach Grund, Ausrüstung oder einem Firmengebäude
- Ansuchen um Befugnisse, Lizenzen oder finanzielle Ressourcen

NICHT Weiterbildung und Training

P004000

Regelmäßig: eine mindestens 6 Monate dauernde Erwerbstätigkeit.

Wenn Studenten während des Studiums in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, zählt dies als regelmäßige Erwerbstätigkeit.

NICHT als regelmäßige Erwerbstätigkeit zählen: Ferialjobs, unregelmäßige Nebenjobs/Teilzeitbeschäftigung von Personen in Ausbildung.

P005000

Regelmäßig: eine mindestens 6 Monate dauernde Erwerbstätigkeit.

Wenn Studenten während des Studiums in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, zählt dies als regelmäßige Erwerbstätigkeit.

Falls die erste Erwerbstätigkeit eine Lehre war, soll das Alter bei Beginn der Lehre angegeben werden.

NICHT als regelmäßige Erwerbstätigkeit zählen: Ferialjobs, unregelmäßige Nebenjobs/Teilzeitbeschäftigung von Personen in Ausbildung.

Durch die Altersberechnung zum Stichtag 31.12.2009 kann es vorkommen, dass das aktuelle Alter nicht eingegeben werden kann. In diesem Fall bitte das Alter zum Stichtag (aktuelles Alter – 1) eintragen und in Remark-Feld anmerken.

P006000

Berechnet seit Beginn der ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit
Regelmäßig: eine mindestens 6 Monate dauernde Erwerbstätigkeit.

Kurzfristige Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit können ignoriert werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Die Zeit, in der eine Lehre gemacht wurde oder die Person in Mutterschutz war, soll dazugezählt werden.

Durch die Altersberechnung zum Stichtag 31.12.2009 kann es vorkommen, dass die Zahl der erwerbstätigen Jahre verglichen mit dem aktuellen Alter der Respondenten nicht eingegeben werden kann. In diesem Fall kann mit Supress die Eingabe bestätigt werden.

P007000

Automatische Klassifizierung der Eingabe nach der Berufssystematik ISCO-88.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle.

Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit des einzelnen Bediensteten im Hauptberuf.

Einen Gärtner kann es daher nicht nur in einer Gärtnerei geben, sondern auch in einem Hotel, auf einem Golfplatz, bei der Gemeinde usw.

Falls die berufliche Tätigkeit die Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Beruf eingeben“ ein.

P007000_OPEN

Tragen Sie die berufliche Tätigkeit ein.

Die eingetragene berufliche Tätigkeit soll unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle sein.

Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit des einzelnen Bediensteten im Hauptberuf.

Einen Gärtner kann es daher nicht nur in einer Gärtnerei geben, sondern auch in einem Hotel, auf einem Golfplatz, bei der Gemeinde usw.

P009000

Sind sich ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn einig, dass die Tätigkeit zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt beendet wird, spricht man von einer befristeten Tätigkeit. Dies kann entweder ein bestimmtes Datum oder die Erledigung eines Auftrags sein.

Häufig sind Karenzvertretungen befristete Verträge. Auch Saisonarbeiter und Personen, die über eine Leiharbeitsfirma beschäftigt sind, haben meist befristete Dienstverträge.

Lehrlinge haben immer ein befristetes Arbeitsverhältnis.

Wird ein Vertrag für einen bestimmten Zeitraum abgeschlossen, verlängert sich anschließend aber automatisch (verlängerte Probezeit), gilt dies nicht als befristeter Vertrag. Läuft der Vertrag aus, und muss ein neuer Vertrag aufgesetzt werden, handelt es sich hingegen um ein befristetes Arbeitsverhältnis.

P009010

Bei dieser Frage geht es darum festzustellen, ob jemand Arbeit an MitarbeiterInnen delegieren kann.

Demnach hat einE LehrerIn oder KindergärtnerIn keine leitende Funktion.

P011000

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Es sind jene Personen zu zählen, die im selben Unternehmen beschäftigt waren und normalerweise an derselben Arbeitsstätte arbeiteten.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P012000

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Es sind jene Personen zu zählen, die im selben Unternehmen beschäftigt waren und normalerweise an derselben Arbeitsstätte arbeiteten.

P012010

Automatische Klassifizierung der Eingabe nach der Branchensystematik Ö-NACE.

Es geht um den Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte, nicht des gesamten Unternehmens.

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Ö-NACE klassifiziert Betriebe und Dienststellen, und zwar unabhängig von der beruflichen Tätigkeit des Bediensteten. Ein/e in einer Baufirma beschäftigte/r ArbeitnehmerIn hat demnach "Bauwesen" anzugeben, unabhängig davon, ob er/sie als Maurer/in oder als Sekretär/in beschäftigt ist.

Falls der Wirtschaftszweig den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „0_Wirtschaftszweig eingeben“ ein.

P012010_OPEN

Tragen Sie den Wirtschaftszweig ein.

Es geht um den Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte, nicht des gesamten Unternehmens.

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Betriebe und Dienststellen sollen unabhängig von der beruflichen Tätigkeit des Bediensteten klassifiziert werden. Ein/e in einer Baufirma beschäftigte/r ArbeitnehmerIn hat demnach "Bauwesen" anzugeben, unabhängig davon, ob er/sie als Maurer/in oder als Sekretär/in beschäftigt ist.

P013000

Automatische Klassifizierung der Eingabe nach der Berufssystematik ISCO-88.

Falls mehrere Berufe ausgeübt werden: Nur den Hauptberuf angeben!

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit des einzelnen Bediensteten im Hauptberuf. Einen Gärtner kann es daher nicht nur in einer Gärtnerei geben, sondern auch in einem Hotel, auf einem Golfplatz, bei der Gemeinde usw.

Falls die berufliche Tätigkeit die Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Beruf eingeben“ ein.

P013000_OPEN

Tragen Sie die berufliche Tätigkeit ein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Die eingetragene berufliche Tätigkeit soll unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle sein.

Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit des einzelnen Bediensteten im Hauptberuf. Einen Gärtner kann es daher nicht nur in einer Gärtnerei geben, sondern auch in einem Hotel, auf einem Golfplatz, bei der Gemeinde usw.

P020000

Sind sich ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn einig, dass die Tätigkeit zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt beendet wird, spricht man von einer befristeten Tätigkeit. Dies kann entweder ein bestimmtes Datum oder die Erledigung eines Auftrags sein.

Häufig sind Karenzvertretungen befristete Verträge. Auch Saisonarbeiter und Personen, die über eine Leiharbeitsfirma beschäftigt sind, haben meist befristete Dienstverträge.

Lehrlinge haben immer ein befristetes Arbeitsverhältnis.

Wird ein Vertrag für einen bestimmten Zeitraum abgeschlossen, verlängert sich anschließend aber automatisch (verlängerte Probezeit), gilt dies nicht als befristeter Vertrag. Läuft der Vertrag aus, und muss ein neuer Vertrag aufgesetzt werden, handelt es sich hingegen um ein befristetes Arbeitsverhältnis.

Auch mündliche Vereinbarungen gelten als Vertrag.

„Weiß nicht“ ist anzugeben, wenn die RespondentInnen nicht wissen, ob Sie ein befristetes oder ein unbefristetes Arbeitsverhältnis haben. NICHT wenn kein schriftlicher Vertrag vorhanden ist.

P023000

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Es sind jene Personen zu zählen, die im selben Unternehmen beschäftigt sind und normalerweise an derselben Arbeitsstätte arbeiten.

P024000

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Es sind jene Personen zu zählen, die im selben Unternehmen beschäftigt sind und normalerweise an derselben Arbeitsstätte arbeiten.

P022000

Automatische Klassifizierung der Eingabe nach der Branchensystematik Ö-NACE.

Es geht um den Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte, nicht des gesamten Unternehmens.

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Ö-NACE klassifiziert Betriebe und Dienststellen, und zwar unabhängig von der beruflichen Tätigkeit des Bediensteten. Ein/e in einer Baufirma beschäftigte/r ArbeitnehmerIn hat demnach "Bauwesen" anzugeben, unabhängig davon, ob er/sie als Maurer/in oder als Sekretär/in beschäftigt ist.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Falls der Wirtschaftszweig den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „0_Wirtschaftszweig eingeben“ ein.

P022000_OPEN

Tragen Sie den Wirtschaftszweig ein.

Es geht um den Wirtschaftszweig der Arbeitsstätte, nicht des gesamten Unternehmens.

Unter Arbeitsstätte versteht man den Ort oder das Gebäude/den Gebäudekomplex, an dem man normalerweise arbeitet oder das der Ausgangsort für Arbeiten an wechselnden Orten ist.

Betriebe und Dienststellen sollen unabhängig von der beruflichen Tätigkeit des Bediensteten klassifiziert werden. Ein/e in einer Baufirma beschäftigte/r ArbeitnehmerIn hat demnach "Bauwesen" anzugeben, unabhängig davon, ob er/sie als Maurer/in oder als Sekretär/in beschäftigt ist.

P037010

OHNE Mittagspause

Für Lehrlinge, Trainees oder andere Personen in Berufsausbildung: OHNE Zeit, die in der Berufsschule oder einem Trainingszentrum verbracht wird.

Für Selbständige: Wenn keine exakte Angabe möglich ist, soll der Durchschnittswert der vergangenen vier Wochen angegeben werden.

P038003

Das Bruttoeinkommen soll das "regelmäßige" Einkommen sein, mit all seinen "regelmäßig" ausbezahlten Bestandteilen (z.B. Überstundenpauschale, Trinkgeld, Gewinnbeteiligungen, Familienzulagen).

Normales monatliches Bruttoeinkommen versteht sich:

- OHNE Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld; 13./14. Bezug)
- OHNE einmalige Prämien oder Vergütungen.

P038004

Das Nettoeinkommen soll das "regelmäßige" Einkommen sein, mit all seinen "regelmäßig" ausbezahlten Bestandteilen (z.B. Überstundenpauschale, Trinkgeld, Gewinnbeteiligungen, Familienzulagen).

Normales monatliches Nettoeinkommen versteht sich:

- OHNE Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld; 13./14. Bezug)
- OHNE einmalige Prämien oder Vergütungen.

P038005

Das Bruttoeinkommen soll das "regelmäßige" Einkommen sein, mit all seinen "regelmäßig" ausbezahlten Bestandteilen (z.B. Überstundenpauschale, Trinkgeld, Gewinnbeteiligungen, Familienzulagen).

Normales monatliches Bruttoeinkommen versteht sich:

- OHNE Sonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld; 13./14. Bezug)
- OHNE einmalige Prämien oder Vergütungen.

P028000

Gemeint ist eine zusätzliche Erwerbstätigkeit als Unselbständige/r, Selbständige/r, Mithelfende/r.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P032000

Regelmäßig: eine mindestens 6 Monate dauernde Erwerbstätigkeit.

Wenn Studenten während des Studiums in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, zählt dies als regelmäßige Erwerbstätigkeit.

Falls die erste Erwerbstätigkeit eine Lehre war, soll das Alter bei Beginn der Lehre angegeben werden.

NICHT als regelmäßige Erwerbstätigkeit zählen: Ferialjobs, unregelmäßige Nebenjobs/Teilzeitbeschäftigung von Personen in Ausbildung.

Durch die Altersberechnung zum Stichtag 31.12.2009 kann es vorkommen, dass das aktuelle Alter nicht eingegeben werden kann. In diesem Fall bitte das Alter zum Stichtag (aktuelles Alter – 1) eintragen und in Remark-Feld anmerken.

P033000

Berechnet seit Beginn der ersten regelmäßigen Erwerbstätigkeit
Regelmäßig: eine mindestens 6 Monate dauernde Erwerbstätigkeit.

Kurzfristige Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit können ignoriert werden.

Die Zeit, in der eine Lehre gemacht wurde oder die Person in Mutterschutz war, soll dazugezählt werden.

Durch die Altersberechnung zum Stichtag 31.12.2009 kann es vorkommen, dass die Zahl der erwerbstätigen Jahre verglichen mit dem aktuellen Alter der Respondenten nicht eingegeben werden kann. In diesem Fall kann mit Supress die Eingabe bestätigt werden.

P034000

Bei unselbständig Beschäftigten ist gemeint:

ein Arbeitgeberwechsel oder

die Person hat beim gleichen Arbeitgeber einen neuen Arbeitsvertrag und ein neues Aufgabengebiet erhalten oder

die Firma wurde von einem anderen Eigentümer übernommen, auch wenn sich das Aufgabengebiet der Person nicht verändert hat.

NICHT gemeint:

beim selben Arbeitgeber die Übernahme eines neuen Aufgabengebietes ohne neuen Vertrag oder

ein neuer Vertrag ohne Änderung des Aufgabengebietes.

Für selbständig Erwerbstätige ist gemeint:

eine Veränderung der Art der ausgeübten Tätigkeit(en) oder

ein Wechsel von selbständiger zu unselbständiger Beschäftigung und umgekehrt

NICHT gemeint: die Beendigung oder Neuaufnahme von verschiedenen Verträgen oder die Arbeit für verschiedene Kunden bei Beibehaltung derselben Art der ausgeübten Tätigkeit(en)

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P035000

„Antritt oder Suche nach einer besseren Beschäftigung“ (Code 1): z.B. bessere Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen, kürzerer Weg zum Arbeitsplatz

„Sonstiges“ (Code 7): z.B. Pensionsantritt, gesundheitliche Gründe, persönliche Unzufriedenheit

P040010

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Jänner 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4)

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040020

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Februar 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040030

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im März 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040040

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im April 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040050

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Mai 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040060

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Juni 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040070

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Juli 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040080

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im August 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040090

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im September 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040100

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Oktober 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040110

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im November 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P040120

Die Zielperson soll angeben, welche Ausprägung für sie im Dezember 2009 am ehesten zutraf.

Personen im Mutterschutz sind als berufstätig zu klassifizieren (Code 1 bis 4) in Karenz als „Hausarbeit, Betreuungspflichten (Code 8)“.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Wer sich als "arbeitslos" bezeichnet, muss nicht zwangsläufig Arbeitslosengeld beziehen oder als Arbeit suchend gemeldet sein.

„Pensionist“ (Code 6) beinhaltet auch Selbständige, die ihren Betrieb aufgegeben haben.

Personen mit Bezug von Invaliditätspension können sich als PensionistIn (Code 6) oder „nicht erwerbsfähig“ (Code 10) klassifizieren.

P046001

Anspruch auf Abfertigung besteht nach der Beendigung von unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen.

P046201

Eine Urlaubsentschädigung/Urlaubsabfindung heißt, dass die Person im Falle einer Kündigung den Resturlaub ausbezahlt bekommt oder während eines bestehenden Arbeitsverhältnisses zwischen ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn eine „Vereinbarung für Urlaubersatzleistung“ abgeschlossen wird.

Kurz: Nichtgenutzter Urlaub wird ausbezahlt.

P046701

Vom Erfolg des Unternehmens abhängiger Einkommensbestandteil von Lohn und Gehalt.

NICHT gemeint ist die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenskapital.

Der Erfolg muss nicht auf das gesamte Unternehmen, sondern kann auch auf einzelne Betriebe, Arbeitsstätten, Abteilungen oder Profitcenter bezogen sein.

Erfolgs- oder Gewinnabhängige Prämien sind Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und zählen zum Arbeitslohn. Sie werden als sonstiger Bezug gemäß § 67 EStG versteuert und sind auch sozialversicherungspflichtig.

Der Erfolg des Unternehmens hängt von Kennzahlen ab wie z.B. Umsatz, Betriebserfolg, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Jahresüberschuss, Cash Flow, Produktivität, Kostenersparnis.

P046801

Bei Familienzulagen handelt es sich um eine freiwillige Zusatzleistung des Arbeitgebers, meist bei größeren Unternehmen oder im öffentlichen Dienst. Diese sind nicht mit Familienleistungen der öffentlichen Hand zu verwechseln, sie werden an anderer Stelle abgefragt.

P051011

NUR Wohnung, die vom ganzen Haushalt als Hauptwohnung genutzt wird.

AUCH Mietreduzierung als Zuschüsse zu Miete und Wohnnebenkosten.

Wenn es sich um die aktuelle Wohnung handelt, muss auch im Haushaltsfragebogen freie (H007000) oder reduzierte (H024000) Unterkunft angegeben werden.

Wenn es sich um eine Unterkunft handelt, die zwar im Jahr 2009, aber jetzt nicht mehr bewohnt wurde, ist das im Anmerkungsfeld zu notieren.

NICHT Zweit-/Pendlerwohnung am Arbeitsplatz,
NICHT Unterkunft, die nur vom Arbeitnehmer, aber nicht vom ganzen Haushalt verwendet werden kann.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P051041

Wenn der Person eine Garage oder einen Parkplatz von der Firma zur Verfügung gestellt wird, ist bei "sonstige Sachbezüge" "Ja" anzugeben.

P055004

Betrag für Unterkunft wird hier NICHT erhoben!

P055003

Betrag für Unterkunft wird hier NICHT erhoben!

P056021

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P056011

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P056031

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P056041

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P056051

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P056071

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057024

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057014

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057034

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057044

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057054

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen!

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust. Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

P057074

ACHTUNG: Ein selbständiges Einkommen kann auch negativ sein. Sie haben hier also die Möglichkeit auch Verluste einzutragen.

Wesentlich ist allerdings nur das tatsächlich zur Verfügung stehende Einkommen und

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

NICHT ein in den Bilanzen ausgewiesener Verlust.

Daher bitte nur reale Verluste eintragen!

Wenn das Einkommen in Form von Sachentnahmen oder Naturalien bezogen wurde, ist der Marktwert dieser Sachentnahmen anzugeben.

Der Marktwert entspricht dem Preis, den ein normaler Verbraucher beim Kauf des gleichen Produkts zu bezahlen hätte,
NICHT dem Erzeugerpreis.

P058004

Für die Berechnung ist der Marktwert zu verwenden,
d.h. der Preis, den ein normaler Verbraucher beim Kauf des gleichen Produkts zu bezahlen hätte,
NICHT der Erzeugerpreis.

P121002

Monatliche Zahlung = 12, Einmalzahlung = 1, 1/4-jährliche Zahlung = 4 usw.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen an verschiedene Versicherungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschriften für das Jahr 2009 und Nachbemessung der Sozialversicherungsbeiträge für das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

NUR die Sozialversicherungsbeiträge aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 an die Sozialversicherung bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Sozialversicherungsbeiträge, die für eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P121003

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschriften für das Jahr 2009 und Nachbemessung der Sozialversicherungsbeiträge für das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen an verschiedene Versicherungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

NUR die Sozialversicherungsbeiträge aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 an die Sozialversicherung bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Sozialversicherungsbeiträge, die für eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P121005

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschriften für das Jahr 2009 und Nachbemessung der Sozialversicherungsbeiträge für das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen an verschiedene Versicherungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

NUR die Sozialversicherungsbeiträge aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 an die Sozialversicherung bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Sozialversicherungsbeiträge, die über eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P122002

Monatliche Zahlung = 12, Einmalzahlung = 1, 1/4-jährliche Zahlung = 4 usw.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschreibungen für das Jahr 2009 und Nachzahlungen von Steuern auf das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

NUR Steuern aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 ans Finanzamt bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Steuern, die über eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P122003

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschreibungen für das Jahr 2009 und Nachzahlungen von Steuern auf das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

NUR Steuern aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 ans Finanzamt bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Steuern, die über eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P122005

Bitte nur jene Beträge beachten, die im Jahr 2009 bezahlt wurden, also Vorschreibungen für das Jahr 2009 und Nachzahlungen von Steuern auf das Einkommen im Jahr 2008 oder früher.

Bei unterschiedlich hohen Beträgen oder Zahlungen sind alle Zahlungen zusammenzuzählen und bei der vorherigen Frage nach der Anzahl der Zahlungen muss "1" angegeben werden.

NUR Steuern aus selbständiger Erwerbstätigkeit, die die Person aktiv im Jahr 2009 ans Finanzamt bezahlt hat.

NICHT gemeint sind Steuern, die über eine unselbständige Erwerbstätigkeit bezahlt wurden.

P065001

AUCH private Unfall- oder Krankenversicherungen, Arbeitslosenversicherungen, Leistungen für Hinterbliebene etc., die im Risikofall als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT reine Ablebensversicherungen, Beträge für staatliche Versicherungen oder vom Arbeitgeber abgeschlossene Versicherungen.

P066004

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

AUCH private Unfall- oder Krankenversicherungen, Arbeitslosenversicherungen, Leistungen für Hinterbliebene etc., die im Risikofall als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT reine Ablebensversicherungen, Beträge für staatliche Versicherungen oder vom Arbeitgeber abgeschlossene Versicherungen.

P067001

Bitte KEINE Kader- oder Truppenübungen erfassen.

P069011

Arbeitslosengeld ist eine Leistung des Arbeitsmarktservice.

Sollte ein ebenfalls im Jahr 2009 erhaltener Bezug von Notstandshilfe oder Deckung des Lebensunterhalts während eines Monats enden und gleich darauf der Arbeitslosengeldbezug beginnen und diese beiden Bezüge durch die Überschneidung insgesamt über 12 Monate ausmachen,

so ist der Monat mit beiden Bezügen nur dem Bezug zuzurechnen, der in diesem Monat den größeren Betrag ausmachte.

Der Betrag des anderen Bezugs muss anteilmäßig auf die anderen Monate dieses Bezugs angerechnet werden, damit das gesamte Einkommen, das durch diese Bezüge im Jahr 2009 bestand, erfasst wird.

P069021

Nach dem Zeitraum, in dem man Arbeitslosengeld oder Karenzgeld bezogen hat, kann man die sogenannte „Notstandshilfe“ beantragen. Anspruch besteht nur, wenn eine sogenannte Notlage vorliegt.

Die Notstandshilfe erhält man zeitlich unbegrenzt. Sie wird jedoch jeweils für längstens 52 Wochen bewilligt. Danach muss ein neuerlicher Antrag gestellt werden.

Sollte ein ebenfalls im Jahr 2009 erhaltener Bezug von Arbeitslosengeld oder Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts während eines Monats enden und gleich darauf der Notstandshilfebezug beginnen und diese beiden Bezüge durch die Überschneidung insgesamt über 12 Monate ausmachen,

so ist der Monat mit beiden Bezügen nur dem Bezug zuzurechnen, der in diesem Monat den größeren Betrag ausmachte.

Der Betrag des anderen Bezugs muss anteilmäßig auf die anderen Monate dieses Bezugs angerechnet werden, damit das gesamte Einkommen, das durch diese Bezüge im Jahr 2009 bestand, erfasst wird.

P069041

Die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts (DLU) ist eine AMS-Leistung bei ganztägigen Kursen und
NICHT die Ausgleichszulage!

Sollte ein ebenfalls im Jahr 2009 erhaltener Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe während eines Monats enden und gleich darauf der Bezug der Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts beginnen und diese beiden Bezüge durch die Überschneidung insgesamt über 12 Monate ausmachen,

so ist der Monat mit beiden Bezügen nur dem Bezug zuzurechnen, der in diesem Monat den größeren Betrag ausmachte.

Der Betrag des anderen Bezugs muss anteilmäßig auf die anderen Monate dieses Bezugs angerechnet werden, damit das gesamte Einkommen, das durch diese Bezüge im Jahr 2009 bestand, erfasst wird.

P070044

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Reisekostenersatz NICHT mit einbeziehen.

Die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts (DLU) ist eine AMS-Leistung bei ganztägigen Kursen und
NICHT die Ausgleichszulage!

P070045

Reisekostenersatz NICHT mit einbeziehen.

Die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts (DLU) ist eine AMS-Leistung bei ganztägigen Kursen und
NICHT die Ausgleichszulage!

P071001

Doppel- oder Mehrfachpensionsbezieher gegebenenfalls mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Pensionen unbedingt getrennt angegeben werden müssen.

P071151

Die Witwer- bzw. Witwenpension ist eine Leistung, die dem hinterbliebenen Ehemann oder der hinterbliebenen Ehefrau eine soziale Absicherung garantieren soll.

Die Waisenpension ist eine Leistung, die den hinterbliebenen Kindern nach dem Tod eines versicherten Elternteiles eine soziale Absicherung garantiert.

Auch Hinterbliebenenrenten für Witwen/Witwer von Beamten, als Kriegshinterbliebene bzw. aus der Unfallversicherun.

Doppel- oder Mehrfachpensionsbezieher gegebenenfalls mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Pensionen unbedingt getrennt angegeben werden müssen.

P071061

Unter Betriebs-/Firmenpension versteht man eine vom Arbeitgeber dem ehemaligen Arbeitnehmer ausbezahlte zusätzliche regelmäßige Pensionsleistung aus einer betrieblichen Pensionskasse (die so genannte „2. Säule“ des Pensionssystems), die in Form einer – meist geringen – Zusatzpension zur gesetzlichen Pension ausbezahlt werden.

NICHT Abfertigungen

Doppel- oder Mehrfachpensionsbezieher gegebenenfalls mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Pensionen unbedingt getrennt angegeben werden müssen.

P063001

AUCH Pensionen aus privaten Unfall-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherungen, private Hinterbliebenenleistungen, die bei Eintreten des in der Versicherung bestimmten Ereignisses als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT Pensionen, Unfall-, Kranken-, Arbeitslosen- oder Hinterbliebenenleistungen, die vom Staat oder vom Arbeitgeber organisiert werden.

Doppel- oder Mehrfachpensionsbezieher gegebenenfalls mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Pensionen unbedingt getrennt angegeben werden müssen.

P071121

Z.B. Pensionsvorschuss,

NICHT Pflegegeld, NICHT Unfallrente

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Doppel- oder Mehrfachpensionsbezieher gegebenenfalls mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Pensionen unbedingt getrennt angegeben werden müssen.

P071011

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P071021

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P071031

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P071051

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P071131

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P071141

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen ist als Art der Eigenpension der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

Die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

P073004

Bei Bezug der Ausgleichszulage soll der Betrag inklusive Ausgleichszulage angegeben werden.

In Ausnahmefällen kann es mehr als einen Bezug von Eigenpensionen gleichzeitig geben. Dies trifft beispielsweise auf Personen zu, die mehrere Versicherungsverhältnisse hatten – und zwar sowohl eine selbständige als auch eine unselbständige Tätigkeit – und daraus auch ein Mehrfachpensionsbezug resultiert.

In diesen Fällen sind die Beträge der verschiedenen Eigenpensionen sind zusammenzuzählen und bei den Netto- und Brutto-Beträgen der Eigenpension einzutragen.

Als Art der Eigenpension ist der Bezug mit der höchsten Summe anzugeben und in einem Remark-Feld die Art der anderen Eigenpensionen anzugeben.

P073153

Bei Bezug der Ausgleichszulage soll der Betrag inklusive Ausgleichszulage angegeben werden.

P073154

Bei Bezug der Ausgleichszulage soll der Betrag inklusive Ausgleichszulage angegeben werden.

P064002

AUCH Pensionen aus privaten Unfall-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherungen, private Hinterbliebenenleistungen, die bei Eintreten des in der Versicherung bestimmten Ereignisses als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT Pensionen, Unfall-, Kranken-, Arbeitslosen- oder Hinterbliebenenleistungen, die vom Staat oder vom Arbeitgeber organisiert werden.

P064003

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

AUCH Pensionen aus privaten Unfall-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherungen, private Hinterbliebenenleistungen, die bei Eintreten des in der Versicherung bestimmten Ereignisses als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT Pensionen, Unfall-, Kranken-, Arbeitslosen- oder Hinterbliebenenleistungen, die vom Staat oder vom Arbeitgeber organisiert werden.

P064004

AUCH Pensionen aus privaten Unfall-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherungen, private Hinterbliebenenleistungen, die bei Eintreten des in der Versicherung bestimmten Ereignisses als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT Pensionen, Unfall-, Kranken-, Arbeitslosen- oder Hinterbliebenenleistungen, die vom Staat oder vom Arbeitgeber organisiert werden.

P064005

AUCH Pensionen aus privaten Unfall-, Kranken- oder Arbeitslosenversicherungen, private Hinterbliebenenleistungen, die bei Eintreten des in der Versicherung bestimmten Ereignisses als laufende Bezüge ausgezahlt werden können.

NICHT Pensionen, Unfall-, Kranken-, Arbeitslosen- oder Hinterbliebenenleistungen, die vom Staat oder vom Arbeitgeber organisiert werden.

P072001

Grundsätzlich gibt es in Österreich zwar keine Mindestpension, mit Hilfe der Ausgleichszulage wird aber faktisch eine Mindestpension geschaffen.

Bei Bezug der Ausgleichszulage sollte der Pensionsbetrag bei den vorhergehenden Fragen inklusive Ausgleichszulage angegeben werden.

P074011

Das Krankengeld ist als teilweiser Ersatz des entfallenden Arbeitsverdienstes anzusehen.

P074021

NICHT gemeint sind Leistungen, die aufgrund einer privaten Unfallversicherung ausbezahlt wurden. Diese Leistungen müssen als Privatpension erfasst werden (P063001, s. vorherige Fragen zu Pensionsleistungen).

P074061

NICHT gemeint sind Leistungen, die aufgrund einer privaten Krankenversicherung ausbezahlt wurden (zB Taggeld für Arbeitsausfall, Krankengeld einer Privatversicherung, Zahlungen als Ersatz für die Nichtinanspruchnahme einer Versicherungsleistung). Diese Leistungen müssen als Privatpension erfasst werden (P063001, s. vorherige Fragen zu Pensionsleistungen).

P074051

Gemeint sind auch Leistungen, die von anderen Privatpersonen gezahlt werden mussten.

NICHT gemeint sind Leistungen, die aufgrund einer privaten Unfallversicherung ausbezahlt wurden. Diese Leistungen müssen als Privatpension erfasst werden (P063001, s. vorherige Fragen zu Pensionsleistungen).

P074071

Das Pflegegeld stellt eine zweckgebundene Leistung zur (teilweisen) Abdeckung der pflegebedingten Mehraufwendungen dar.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P076051

Dazu zählt auch das Weiterbildungsgeld vom AMS während einer Bildungskarenz, dessen Höhe dem Arbeitslosengeld entspricht, mindestens jedoch 14,53 Euro pro Tag.

P079001

Das Wochengeld ist eine Geldleistung aus der Sozialversicherung und ersetzt das Einkommen während der gesetzlichen Schutzfrist vor und nach der Geburt eines Kindes.

Anspruch haben:

Unselbstständig erwerbstätigen Frauen, die krankenpflichtversichert sind,
In bestimmten Fällen auch früher unselbstständig Erwerbstätige

Selbständige, wenn in ihrem Betrieb während der Schutzfrist ständig eine geeignete betriebsfremde Hilfskraft eingesetzt wird.

P083000

Sozialhilfe (Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts) ist ein Teil der staatlichen sozialen Sicherung. Sie setzt dann ein, wenn ein Mensch nicht mehr in der Lage ist, seinen Lebensunterhalt aus eigenen Kräften oder anderen Quellen zu bestreiten.

Erhoben werden auch Sozialhilfen von Gemeinden und anderen Institutionen (z.B. Kirche) sowie einmalige Unterstützungen.

P086001

Nicht anzugeben sind Familienbeihilfen sowie Beihilfen zu Wohnkosten, da diese im Haushaltsfragebogen erfasst werden.

P090001

Hier ist ein kontinuierlicher Geldtransfer gemeint, der von einer Privatperson außerhalb des Haushaltes gewährt wird.

AUCH einmal jährliche Leistungen die regelmäßig sind, z.B. ein bestimmter Geldbetrag zu Weihachten.

AUCH freiwillige Unterhaltszahlungen von ehemaligen Partnern oder Eltern, die nicht im selben Haushalt leben.

NICHT verpflichtende Zahlungen von Eltern an Kinder in anderen Haushalten (z.B. Studierende) und Unterhaltszahlungen von ehemalige Partner. Diese Beträge sind bei der Frage nach Unterhaltszahlungen im Haushaltsfragebogen anzugeben.

NICHT Zahlungen, die nicht regelmäßig erfolgen wie außergewöhnliche Geschenke, z.B. Oma schenkt dem Enkel einen PKW

NICHT Zahlungen, die nicht laufend ausgegeben werden können z.B. Opa zahlt dem Enkel die Versicherungs-Prämie

P092001

Betrifft freiwillige und verpflichtende Unterhaltszahlungen.

NUR Unterhaltszahlungen für Kinder erfassen, die nicht im selben Haushalt leben. Auch Transfers von Eltern an studierende Kinder sind hier zu erfassen.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P094001

AUCH einmal jährliche Leistungen, die regelmäßig sind, z.B. regelmäßige Geldgeschenke zu Weihnachten.

Wenn mehrere Beträge genannt werden, Beträge zusammenzählen und als Einmalzahlung eintragen.

NICHT Zahlungen von Eltern an Kinder in anderen Haushalten (z.B. Studierende) und Unterhaltszahlungen an ehemalige Partner. Diese Beträge sind bei der vorhergehenden Frage zu Unterhaltszahlungen anzugeben.

NICHT Zahlungen, die nicht regelmäßig erfolgen, wie außergewöhnliche Geschenke, z.B. Sie schenken dem Enkel einen PKW,
NICHT Zahlungen, die nicht laufend ausgegeben werden können, z.B. Sie zahlen der Tochter die Versicherungs-Prämie

P096001

Eine Lohn- oder Einkommenssteuer kann nur zurückerstattet werden, wenn die Person eine Steuererklärung oder Arbeitnehmerveranlagung gemacht hat.

Gefragt wird nach einer Gutschrift im vergangenen Jahr (2009), sodass das zu Grunde liegende Einkommen im Jahr 2008 oder früher erzielt worden sein muss.

Falls selbständig Erwerbstätige Personen Einkommensteuer zurückerstattet bekommen haben und dieser Betrag schon bei der Frage nach der Einkommenssteuer aus der selbständigen Erwerbstätigkeit (P122003) berücksichtigt wurde, dann darf die Rückerstattung hier nicht mehr genannt werden, der Betrag darf also nicht doppelt erfasst werden.

P098001

Gefragt wird nach einer Nachzahlung im vergangenen Jahr (2009), sodass das zu Grunde liegende Einkommen im Jahr 2008 oder früher erzielt worden sein muss.

Falls selbständig Erwerbstätige Personen Einkommensteuer nachzahlen mussten und dieser Betrag schon bei der Frage nach der Einkommenssteuer aus der selbständigen Erwerbstätigkeit (P122003) berücksichtigt wurde, dann darf die Rückerstattung hier nicht mehr genannt werden, der Betrag darf also nicht doppelt erfasst werden.

P061011

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass es nicht doppelt angegeben wird.
Gemeinsame Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

Es geht nur um die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen, NICHT um den Wert der Einlagen selbst!

P061051

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass es nicht doppelt angegeben wird.
Gemeinsame Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

Es geht nur um die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen, NICHT um den Wert der Einlagen selbst!

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P061021

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass es nicht doppelt angegeben wird.
Gemeinsame Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

Es geht nur um die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen, NICHT um den Wert der Einlagen selbst!

P061031

Es geht nur um Beteiligungen an Unternehmen, in denen der/die Befragte nicht selbst beschäftigt ist.

Einkünfte aus Mitarbeiterbeteiligungen müssen bei der Erfassung des Unselbständigeneinkommens angegeben werden.

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass es nicht doppelt angegeben wird.
Gemeinsame Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

Es geht nur um die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen, NICHT um den Wert der Einlagen selbst!

P061041

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass es nicht doppelt angegeben wird.
Gemeinsame Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

P062004

ACHTUNG: Hier sind nur die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen einzutragen, NICHT der Wert der Einlagen selbst! Wertänderungen der Einlagen, z.B. Kursschwankungen von Aktien sind NICHT zu berücksichtigen.

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass der Betrag nicht doppelt angegeben wird.
Den Betrag von gemeinsamen Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

Der Betrag soll dem Nettogewinn nach Abzug der KEST (Kapitalertragssteuer) entsprechen. Nachdem Kapitalerträge in Österreich grundsätzlich endbesteuert sind, dürfte der Unterschied zwischen dem Brutto- und dem Nettogewinn im Regelfall in der 25%-igen KEST liegen.

Sollte der Befragte zum Thema Wertanlagen keine Angaben machen, weisen Sie den Befragten auf die Möglichkeit der Stufenangabe (in der nächsten Frage) hin.

Ein ungefährender Betrag reicht.

P062005

ACHTUNG: Hier sind nur die Zinsen und Dividenden und Gewinne aus den Wertanlagen einzutragen, NICHT der Wert der Einlagen selbst! Wertänderungen der Einlagen, z.B. Kursschwankungen von Aktien sind NICHT zu berücksichtigen.

Wenn diese Wertanlage mehreren Haushaltsmitgliedern gemeinsam gehört, bitte darauf achten, dass der Betrag nicht doppelt angegeben wird.
Den Betrag von gemeinsamen Wertanlagen also nur bei einer Person angeben.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Der Betrag soll dem Nettogewinn nach Abzug der KESt (Kapitalertragssteuer) entsprechen. Nachdem Kapitalerträge in Österreich grundsätzlich endbesteuert sind, dürfte der Unterschied zwischen dem Brutto- und dem Nettoeinkommen im Regelfall in der 25%-igen KESt liegen.

P100001

zB Aufwandsentschädigungen, Provisionen, Nachbarschaftshilfe, Spenden, Wetteinnahmen, noch nicht genannte Taggelder

Nicht anzugeben sind Familienbeihilfen sowie Beihilfen zu Wohnkosten, da diese im Haushaltsfragebogen erfasst werden.

P101000

Staatliche Leistung: Unter staatlicher Transferleistung versteht man alle Zuschüsse durch das Land oder den Staat wie z.B. Pensionen, Kinderbeihilfe, Studienbeihilfe, etc.

P102000

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der eigenen Gesundheit; dem allgemeinen, nicht nach dem momentanen Gesundheitszustand.

Die Frage zielt nicht darauf ab, vorübergehende Gesundheitsprobleme zu erfassen, oder mit Altersgenossen oder mit der eigenen zurückliegenden oder zukünftigen Gesundheit zu vergleichen.

P104000

„seit zumindest einem halben Jahr“ bedeutet, dass der/die Respondent/-in zumindest das gesamte letzte halbe Jahr eingeschränkt war, also nicht nur einen Zeitabschnitt davon.

Ziel der Frage ist es, dauerhafte Einschränkungen zu messen.

Die Zeitspanne bezieht sich auf die Dauer der Einschränkung bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens, nicht auf den Gesundheitszustand.

Die Frage bezieht sich ausschließlich auf gesundheitsbezogene Probleme als Grund für die Einschränkungen und nicht auf solche, die auf finanzielle, kulturelle oder andere nicht gesundheitsbezogene Gründe zurückzuführen sind.

Bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens: Darunter fallen nicht nur Tätigkeiten im Rahmen der Erwerbstätigkeit, sondern auch z.B. Hausarbeit, Einkaufen, usw.

Menschen mit dauerhaften Behinderungen aufgrund von Gesundheitsproblemen haben einen Anpassungsprozess durchlaufen, der möglicherweise zu einer Einschränkung ihrer Aktivitäten geführt hat.

Um bestehende Einschränkungen identifizieren zu können, ist eine Bezugsgröße notwendig. Deshalb werden die Einschränkungen bei Aktivitäten im Vergleich zu einem allgemein akzeptierten Bevölkerungsstandard bewertet, indem auf Tätigkeiten, die man üblicherweise durchführt, Bezug genommen wird, d.h. im Vergleich zu dem, was aus kulturellen und sozialen Gründen erwartet wird.

P106000

"Erreichbarkeit nicht gegeben" bedeutet z.B. kein PKW, keine oder schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel oder zu weit entfernt.

Finanzielle Gründe: z.B. wenn die Leistung zu teuer ist, um sie selbst bezahlen zu können und die Leistung nicht von Versicherung gedeckt ist

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P108000

"Erreichbarkeit nicht gegeben" bedeutet z.B. kein PKW, keine oder schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel oder zu weit entfernt.

Finanzielle Gründe: z.B wenn die Leistung zu teuer ist, um sie selbst bezahlen zu können und die Leistung nicht von Versicherung gedeckt ist

P109000

Hier ist eine generelle Befreiung von Rezeptgebühr gemeint, z.B. für
Beziehende von Ausgleichszulage oder Ergänzungszulage
Personen mit niedrigem Nettoeinkommen
Personen mit erhöhtem Medikamentenbedarf (mit Einkommensgrenze)
Zivildienstler und deren Angehörige

Personen, die im Laufe des Jahres aufgrund der sogenannten Deckelung von Rezeptgebühren befreit wurden, sollen hier „Nein“ angeben.
Die Deckelung gibt es seit 1. Jänner 2008 und befreit jene automatisch von der Rezeptgebühr, die im laufenden Kalenderjahr bereits zwei Prozent des Jahresnettoeinkommens für Rezeptgebühren bezahlt haben.

P110000

Falls der Staat den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Land eingeben“ ein.

P110010

Es soll das Jahr angegeben werden, seit dem die befragte Person ohne Unterbrechung in Österreich lebt. Ein Urlaub im Herkunftsland zählt nicht als Unterbrechung. Lebt die Person schon sehr viele Jahre in Österreich, dann sollte auch eine etwas längere Unterbrechung nicht berücksichtigt werden.

Bei Zuzug vor 1890 ist 1890 anzugeben.

P111010

Die Staatsbürgerschaft bezieht sich auf die heutigen Grenzen z.B. "ehemaliges Jugoslawien" muss genauer definiert werden!

Falls der Staat den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Land eingeben“ ein.

P111020

Die Staatsbürgerschaft bezieht sich auf die heutigen Grenzen z.B. "ehemaliges Jugoslawien" muss genauer definiert werden!

Falls der Staat den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Land eingeben“ ein.

P113000

Die Staatsbürgerschaft bezieht sich auf die heutigen Grenzen z.B. "ehemaliges Jugoslawien" muss genauer definiert werden!

Falls der Staat den Sie eintragen möchten nicht in der Liste aufscheint, geben Sie „A_Land eingeben“ ein.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P114000

Verheiratet, zusammen lebend: beide Ehepartner leben im Haushalt

Verheiratet, getrennt lebend: nur ein Ehepartner lebt im Haushalt – getrennt bezieht sich nicht auf das Bestehen der Partnerschaft!

Die Angaben müssen mit den Angaben im Personenregister übereinstimmen.

P115000

Es geht um das Leben in einem gemeinsamen Haushalt.

Wenn es eine Partnerschaft im Haushalt gibt, muss Ja angegeben werden.

Die Angaben müssen mit den Angaben im Personenregister übereinstimmen.

P116000

Mit formalem Abschluss ist ein Abschluss im Rahmen des Regelschulwesens gemeint.

Falls die Zuordnung der Ausbildung zu den Kategorien nicht möglich ist, den Namen und die Dauer der Ausbildung als *Remark* notieren.

Eine B-Matura ist kein formeller Abschluss.

Eine Ausbildung wie RTA oder PhysiotherapeutIn ist unter "Berufsbildende höhere Schule – Kolleg" einzutragen!

Eine Studienberechtigungsprüfung ist bei AHS-Oberstufe einzutragen!

P117000

Gemeint sind Ausbildungen im Rahmen des Regelschulwesens.

Falls die Zuordnung der Ausbildung zu den Kategorien nicht möglich ist, den Namen und die Dauer der Ausbildung als *Remark* notieren.

Eine B-Matura ist kein formeller Abschluss.

Eine Ausbildung wie RTA oder PhysiotherapeutIn ist unter "Berufsbildende höhere Schule – Kolleg" einzutragen.

Eine Studienberechtigungsprüfung ist bei AHS-Oberstufe einzutragen.

Bakkalaureat entspricht Universität Erstabschluss.

P118000

Hier sind formale Abschlüsse im Rahmen des Regelschulwesens gemeint.

Falls die Zuordnung der Ausbildung zu den Kategorien nicht möglich ist, den Namen und die Dauer der Ausbildung als *Remark* notieren.

Eine B-Matura ist kein formeller Abschluss.

Krankenpflegeschule: Ausbildung in der Diplom-Krankenpflege (Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege, Kinder- und Jugendlichenpflege, Psychiatrischen Krankenpflege, Hebamme).

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

Ausbildung in der Altenhilfe oder Pflegehilfe ist unter „Berufsbildende mittlere Schule“ einzutragen

Eine Ausbildung wie RTA oder PhysiotherapeutIn ist unter "Berufsbildende höhere Schule – Kolleg" einzutragen.

Eine Studienberechtigungsprüfung ist bei AHS-Oberstufe einzutragen.

Bakkalaureat entspricht Universität Erstabschluss.

P120010

Die Frage bezieht sich auf die derzeitige Tätigkeit.

PDauer

In der Dauer enthalten ist alles, was direkt für das Interview notwendig ist, also auch Zeit, die Respondenten zum Suchen von Unterlagen verwenden,

NICHT enthalten sind Unterbrechungen der Befragung, die nichts mit dem Interview zu tun haben z.B. Respondenten sehen nach den Kindern, Telefonanrufe, Kaffeepause

PTag

Bitte tragen Sie ein, am wievielten Tag des Monats dieser Teil der Befragung durchgeführt wurde.

PMonat

Bitte tragen Sie ein, in welchem Monat dieser Teil der Befragung durchgeführt wurde.

P121010

Als Aktivitäten zählen außer Haus stattfindende Aktivitäten, für die Kosten für Eintritte, Ausrüstung, Fahrtkosten, Benutzungsgebühr, Vereinsbeiträge etc. anfallen.

Formale Organisation (z.B. Veranstaltung von Vereinen) ist nicht notwendig.

Verschiedene Aktivitäten sollen gemeinsam betrachtet werden, es muss sich nicht immer um die gleiche Aktivität handeln.

Die Regelmäßigkeit soll von der Zielperson beurteilt werden.

Die Regelmäßigkeit kann je nach Aktivität unterschiedlich sein, aber alle Aktivitäten zusammen sollten mehrmals pro Jahr ausgeübt werden.

P121020

Das Treffen kann zu Hause oder auswärts stattfinden.

Es ist unerheblich, ob das Essen/die Getränke für die Freunde/Verwandten bezahlt werden oder nicht.

P121030

Regelmäßig: etwa 3 mal pro Woche lesen, NICHT nur die Zeitung abonniert haben

AUCH Gratiszeitungen, Internetausgaben.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

P121040

Es geht darum, ob mindestens 15 Euro pro Monat von der Zielperson tatsächlich zum Sparen verwendet werden.

Zu „sparen“ zählen hier AUCH Einzahlungen in Sparbücher, Bausparverträge oder andere Sparformen.

„Ja“ (Code 1) kann AUCH angegeben werden, wenn einmal jährlich ein Betrag zum Sparen verwendet wird, der umgerechnet den 15 Euro pro Monat entspricht (also mindestens 180 Euro).

Es ist unerheblich, welche Sparform verwendet wird und wie lange das gesparte Geld nicht ausgegeben wird.

M005

Gemeint ist das Zusammenleben allgemein, unabhängig vom Familienstand.

Im Falle einer zwischenzeitlichen Trennung, sind die Jahre des Zusammenlebens ab dem letzten Einzug zu erfassen.

M006

Einkommen: Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (zB Familienbeihilfe), regelmäßige private Geldleistungen, Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Wertanlagen etc.
Gemeinsames Haushaltsbudget: Geld für gemeinsame Ausgaben des Haushalts;
Einkommen und Ersparnisse, die nicht nur eine Person im Haushalt betreffen.
Teil, der nicht in das gemeinsame Haushaltsbudget einfließt: Teil des Einkommens, mit dem der/die RespondentIn machen kann, was er/sie will; muss nicht physisch vom gemeinsamen Budget getrennt sein (zB auf einem anderen Konto).

Ausgaben für Kinder unter 16 Jahren gelten als gemeinsame Ausgaben des Haushalts.

M007

Zum jetzigen Zeitpunkt.

Auch Konten, die nicht auf den Namen der Respondenten/ des Respondenten lauten.

Zugang bedeutet die offizielle Erlaubnis, Geld zu beheben.

Wenn der/die RespondentIn kein Konto hat, weil er/sie nicht möchte oder keine Bank erreichbar ist, ist Code 2 anzugeben.

M008

Ausgaben für den persönlichen Gebrauch: Kleidung, Schuhe, Taschen, Frisörbesuch, Ausgabe für Körperpflege und Gesundheitsvorsorge.

Ausgaben für Freizeitaktivitäten und Hobbies: Ausgaben für Sport und Aktivitäten im Freien, für Spiele, für Filme oder Musik, für Zeitungen und Zeitschriften, für Bücher, Ausgaben für Treffen mit Freunden oder Bekannten, für Kino- oder Theaterbesuche, Essengehen etc.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

NICHT: Ausgaben für Nahrungsmittel (außer Essengehen in Restaurants)

M010

Gemeint ist die Möglichkeit Geld für die Kinder auszugeben, unabhängig davon, ob diese Ausgaben gerade notwendig sind oder nicht.

Ob das ausgegebene Geld aus einem gemeinsamen Haushaltsbudget oder aus dem persönlichen Einkommen stammen, ist nicht relevant.

Kinder: Personen unter 16 Jahren.

Gemeint sind alle Ausgaben für Kinder im Haushalt, bis auf Ausgaben für Nahrungsmittel (außer Konsumationen in Restaurants).

M013

Es geht um die subjektive Wahrnehmung, wie im Haushalt finanzielle Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.

M014

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der RespondentInnen, wie im Haushalt finanzielle Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Konsumgüter: Haushaltsgeräte (Kühlschränke, Waschmaschinen), größere Möbelstücke, Elektrogeräte etc. die vom Haushalt für den persönlichen Gebrauch über mindestens ein Jahr angeschafft werden.

NICHT Geräte, die vom Haushalt als Wertanlage oder für Produktionszwecke eines familieneigenen Unternehmens angeschafft werden.

Gemeint sind Entscheidungen, die von dem Paar wirklich getroffen werden oder bereits getroffen worden sind.

Auch der Erwerb mittels Kreditkarte oder durch Ratenzahlung ist mit einzubeziehen.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.

M015

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der RespondentInnen, wie im Haushalt Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Gemeint sind Entscheidungen, die von dem Paar wirklich getroffen werden oder bereits getroffen worden sind.

AUCH : Ausleihen von Geld von Verwandten oder Bekannten.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.

EU-SILC 2010
ERLÄUTERUNGEN ZUM FRAGEBOGEN

M016

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der RespondentInnen, wie im Haushalt Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Gemeint sind Entscheidungen, die von dem Paar wirklich getroffen werden oder bereits getroffen worden sind.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.

Code 5 ist zu vergeben, wenn gemeinsame Ersparnisse vorhanden sind, aber über deren Verwendung noch nie entschieden worden ist.

M017

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der RespondentInnen, wie im Haushalt Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Kinder: Personen unter 16 Jahren.

Wichtige Ausgaben“: Selbsteinschätzung der RespondentInnen; Ausgaben, die einmal oder regelmäßig Auswirkungen auf das Haushaltsbudget haben. zB: Taschengeld, Kauf von Möbeln für das Kinderzimmer, regelmäßige Ausgaben für die Ausbildung oder Freizeitaktivitäten der Kinder, teure Spielsachen, neue Zahnspange etc.

Gemeint sind Entscheidungen, die von dem Paar wirklich getroffen werden oder bereits getroffen worden sind.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.

M018

Es geht um die subjektive Wahrnehmung der RespondentInnen, wie im Haushalt Entscheidungen getroffen werden. Widersprüchliche Angaben von Paaren sind zulässig.

Wichtige Entscheidungen: Entscheidungen über Ausgaben (Kaufentscheidungen, alltägliche Ausgaben), auch einmalige Entscheidungen wie Eheschließungen, berufliche Entscheidungen, Familienplanung, Umzug, Auswanderung etc.

Gemeint sind Entscheidungen, die von dem Paar wirklich getroffen werden oder bereits getroffen worden sind.

Wenn Entscheidungen einmal vom einen, einmal vom anderen Partner getroffen werden, ist Code 2 anzugeben.